

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnungszeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

278.

Sonntag den 27. November

1887.

Männergesang-Verein „Sängerlust“.

15. Stiftungsfest.

Heute Sonntag den 27. November Abends 8 Uhr
setzt in der „Kaiser-Salle“ Abendunterhaltung
der gefälliger Mitwirkung des „Wiesbadener Sitzer-
Lubs“ statt. Hierauf Ball. Unsere geehrten unactiven
Mitglieder nebst Angehörigen, Vereine und geladene Gäste
wollen wir nochmals darauf aufmerksam machen.
Der Vorstand.

Photographie-

Atelier auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.
Auf größere Photographien in Oel, Pastell und
Aquarell gemalt, sowie Portraits nach jedem eingesandten
Bild auf Porzellan (eingebraunt) mache für Weihnachts-
Geschenke besonders aufmerksam.

Georg Schipper,
Saalgasse 36, am Kochbrunnen.



254

Pelzwaaren,

20986

Müffe, Kragen, Barett's

in großartiger Auswahl bei billigster Preisstellung, unter
Anderem:

Polar-Hasen-Müffe	von Mt. 2.25 bis Mt. 4.50,
Chin. Bärenziogen-Müffe	" " 4.50 " " 7.—
Kanin-Müffe	" " 1.75 " " 5.—
Affen-Müffe	" " 6.— " " 15.—

Ferner eine schöne Auswahl in

Ilitis-, Skunks-, Waschbär- etc. Garnituren.

J. G. Gassmann & Co., Wilhelmstraße 42a,
Ecke der gr. Bruckstraße.

Sämmtliche Sorten Vogelfutter,

nur in bestgereinigten Prima-Qualitäten, bei
A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

11884

Trauringe

auf Lager zu den an-
erkannt billigsten Preisen.

H. Lieding,

Goldarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5.

18717

Ball-Handschuhe, 4 Knopflänge, " " 40 Pfg.,
do., seidene, durchbrochen " " 1.10 Mk.,

Umschlagtücher und Kopfhüllen

à 1.40, 1.75, 2, 3 Mk. etc. à 75 Pf., 1, 1.20, 1.50 etc.,

empfehlen in grosser Auswahl

19168 **Carl Claes,** Bahnhofstrasse 5.



18983

Herrenkragen & Manschetten,

stets das Neueste, empfiehlt

8363

August Weygandt, Langgasse 8.

Hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß ich dahier ein
Geschäft in

Leinwand, Bettzeugen, Barchent,

Küchenleinen, fertigen Schürzen zc.

errichtet und Agenturen für fertige Herren- und Damen-
Wäsche, sowie Buglin übernommen habe.

Unter Zusicherung reellster Bedienung bemerke noch, daß ich
durch Ersparung der Ladenmiete in der Lage bin, billiger zu
liefern.

Hochachtungsvoll

Frau **Franziska Heinzerling,** geb. Mergler,

Wohnung: Geisbergstraße 4, II,

„Ruisscher Hof“.

21013

Frisch eingetroffen:

Holländische Auster,

Natives Ostender Auster.

Von 6 Uhr ab:

Hahnen-Fricassé.

Theodor Spehner,

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

21032

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch auf-
gezogen, vorräthig in der Exp. d. Bl.

Große Mode- und Wollenwaaren-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 29. November, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum „Karlsruher Hof“, 30 Kirchgasse 30, wegen Geschäftsaufgabe 60 garnirte Damen- und Kinderhüte, Herrenhüte, Herren-Chemisetten, Damenkragen Corsetten, Herrenkragen, Schürzen, 100 Kopfschawls, Säckereien, eine Parthie Wollenwaaren zc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Mache ein verehrliches Publikum aufmerksam, daß der größte Theil der Waaren à tout prix zugeschlagen wird.

360

Gg. Reimer, Auctionator.

Grosse

Wollwaaren-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 29. November Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in meinem Auctionssaale

43 Schwalbacherstraße 43

große Posten Unterjacken, Unterhosen mit eingewirktem Futter, gestricke Jagdwesten, bunte Barchent-Bettjacken, Barchent-flanelle vom Stück, prima Bettzeuge, Elsäßer Hemden-tuche, weiße und bunte Biber-Betttücher, Barchenthemden mit doppelter Brust, Barchent-Faunenhemden, weiße Damenhemden, Normalhemden, gestricke Frauenröcke, Tricot-Tailen, wollene Strümpfe, weiße und bunte Taschentücher, Shawls, große Parthie Strickwolle, Schlipse, Mamilla-Vorhänge zc. zc.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Sodann kommen eine große Parthie Herren-, Knaben- und Kinderhüte in schwarz und farbig, diverse Mützen, sowie ca. 12,000 Cigarren verschiedener Marken mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

384

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 29. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung und Schluß

der Versteigerung wegen Geschäftsaufgabe
des Herrn Conditors H. Wenz hier
im Versteigerungslocale

12 Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Es kommen zum Ausgebot:

Geschäfts-Geräthschaften, als: Formen für Tortenkuchen und Confect in Kupfer, Blech und Holz Confectgläser, Stulpen, Pariser Chocolade-Formen, Binn- und Blech-Formen für Gefrorenes Gefrier-Maschine und -Eimer zc., eine große, kupferne Kaffee-Maschine für 36 Tassen, eine Copirpresse, Nähmaschine, Piano, Cölnisches Wasser zc. zc.

Sämmtliche Gegenstände werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

373

Per Pfd. 1 Mt. 40 Pf. **Gebrannten Kaffee** Per Pfd. 1 Mt. 40 Pf.
reinschmeckend und kräftig.

bei Abnahme von 5 Pfd. billiger, empfiehlt als sehr preiswürdig
Heh. Eifort, Neugasse 24.

20963

Für 75 Pf. in Briefmarken

liefern wir direct und franco
ein Probe-Abonnement für December
(4 Nummern) (à 1007/11 B.)
auf unseren

Naturwissenschaftler,
Allgemein verständliche Wochenschrift f. sämtliche
Gebiete der Naturwissenschaften.

Inhalt: Mittheilung der Fortschritte und Errungen-
schaften sämtlicher Gebiete der Naturwissenschaften
mit besonderer Berücksichtigung ihrer practischen
Anwendung in Schule u. Haus, Industrie,
Handel und Verkehr.

Vorzüge: Billigkeit. Reichhaltigkeit. Leicht-
verständliche Sprache.
Berlin SW. 48. Riemann & Möller.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden Weihnachten habe ich
wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
zurückgesetzt. 163

W. Killian,

2 Michelsberg 2,

empfehlts stets

das

Neueste

in



Filz-

und

Seidenhüten

und

Kappen aller Art.

20991

Reparaturen prompt. — Preise billig.

Die noch vorräthigen Damen- und Kinderhüte werden
wegen vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen abgegeben.
Alle in das Putzfach einschlagenden Arbeiten werden angenom-
men. Gleichzeitig bringe ich mein Kurzwaaren-Geschäft in
Erinnerung.
Achtungsvoll

21000

Ernestine Beck, Metzgergasse 31.

Ein fast neuer Regenmantel ist sehr billig zu verkaufen
Berggasse 58 im Dachlois. 21027

Kanarienvögel, Harzer, gute Sänger, unter Garantie zu
verkaufen Schwalbacherstraße 55, Parterre rechts. 21010

Weinstube von Joh. Zänner,
 Säuergerasse 5, Säuergerasse 5.
 Heute Abend: **Gaus.** 21002

Restauration zum goldenen Spinnrädchen.
 Heute: **Eröffnung des so beliebten Andreasmarktes.**
 Sämmtliche Spinner und Spinnerinnen sind höflichst eingeladen.
 Der **Hauptspinner.**
 20929

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft
 zeige ich ergebenst an, daß ich meine neu eingerichtete Gast-
 wirthschaft

„Zur Stadt Ems“,

Emserstrasse No. 24,

eröffne. Bezugslo ein ausgezeichnetes Frankfurter Bier aus
 Oberländer's Actien-Brauerei im Glas, sowie Erlanger und
 Münchener Bier in 1/1 u. 1/2 Flaschen, sowie reine Weine. Es
 werden auch obige Biere in jedem Quantum in's Haus geliefert.
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste
 mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.

Achtungsvoll
Phillip Faber.

20992

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfeh-
 len wir einen in Wohlgeschmack, hoher
 Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und
 der Möglichkeit schnellster Zuberei-
 tung (ein Aufguss kochendem Wasser
 ergibt sogleich das fertige Getränk) un-
 übertrifft. Cacao.
 Preis per 1/1 1/2 1/3 1/4 = Pfd.-Dose
 850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
 Dresden

Zu haben bei **B. Friedrich**
 und **F. Klitz.**

(Dr. a. 7706.) 50

Stück 5 Pfg. **! Crollers !** 12 Stück 50 Pfg.,
Berliner Pfannkuchen, acht, à 5 und 10 Pfg.,
Berliner Gutzwieback, 12 Stück 15 Pfg.,
Potsdamer Röstzwieback, 12 Stück 15 Pfg.,
Dresdener Stollen, von 50 Pfg. an.

Arnold Berger, Säuergerasse 9,
 Herzogl. Kass. Hofbäckerei.

20987

Mehl Raffinade	im Brod	per Pfd.	30 u. 32 Pf.,
	im Anschlag	" "	32 u. 34 "
	in egaln Würfeln	" "	34 Pf.,
	Crystall-Würfeln	" "	36 "
	Abfall-Würfel	" "	30 "
	feinst. Puder-Raffinade	" "	36 "
	Gries-Raffinade	" "	34 "
	gemahlene Crystall-Raffinade	" "	36 "
	st. Confectmehl	" "	23 "
	Kaiser-Auszug	" "	20 "
Vorschuß	" "	16 u. 18 Pf.,	
Mandeln, süße	" "	80 Pf.,	
auserlesene, große Frucht	" "	1.20 Rt.,	
Citronat, Orangeat, Bittasche, Vanille, Vanillin, Anis zc.			

empfehl't
Jean Haub,
 Mühlgrasse 13.

21018

Holl. Bratbückinge per Stück 7 Pfg.,
 per Duzend 75 Pfg.
 frisch gewässerte **Stodfische** per Pfd. 23 Pfg. 20999
Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstrasse 2.

Husten, Heiserkeit
 Hals-, Brust- u. Lungenleiden
 * Keuchhusten *

Aus Mainz.
 Echt rheinischer

Trauben-Brust-Honig

Husten-Frei

ein Kraufauszug aus edelsten Weintrauben,
 bestbewährtes, nie versagendes köstliches
 Haus- und Genussmittel von größtem Nähr-
 werthe und leichter Verdaulichkeit.
 Prosp. m. Gebr.-Anz. u. v.
 Att. d. J. 77.

Detailpreis **M. 0,60. 1. 1,50 u. 3.**
 per Flasche.

Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei Hofflieferant
A. Schirg, Delicatessen-
 Handlung, Schillerplatz 2,
F. A. Müller, Adel-
 haidstrasse 28, **F. Klitz**,
 Ecke der Taunus- u. Röder-
 strasse.

Biobrich: Joh. Winkler.
Idstein: Ph. Maus.
Diez a. d. L.: Max Opper.
Langen-Schwalbach:
 Aug. Besier.

Schlangenberg:
 W. Schäfer. 137

Has im Topf,
Hasenbraten

von 6 Uhr ab bei
 21035 **K. Weygandt, Rheinstraße 22.**

Ia amerikanische Dampfpfapel per Pfd. . . 1 Rt.,
Ia Apfelschnitten per Pfd. 50 Pfg.,
Ia türkische Pfäunen per Pfd. . . 20-40 "

ferner **Kirschen, Birnen, Mirabellen** empfiehlt zu den
 billigsten Preisen **Hch. Eifert, Neugasse 24.** 20720

Empfehle frischen Salm, feinste Ostender Seezungen,
 echte Egmonder Schellfische à Pfd. von 25 Pf.
 an, Goldbutten oder Schollen, feine Schöllchen
 (Limandes), lebende und frisch abgeschlachtete
 Rhein-Hechte, Fluß-Hander zc. zc. zu billigsten Preisen. Die
 besten **Austern** (Whitstable) per Dhd. 2 Rt. und Lachs-
 forellen in G-lée à Portion 30 Pfg.
 21011 **Joh. Wolter, Fischhandlung, Mauergerasse 10.**

En gros. Cigarren. En détail.

Neugasse 24. **Hch. Eifert, Hotel Einhorn.**
 Große Auswahl ca. in 50 verschiedenen Sorten in allen Prei-
 lagen von 2 Rt. an per 100 Stück aufwärts in guten Qualitäten.
 Nur durch große Abschlässe mit den größten und besten Fabriken
 bin ich in der Lage, gute billige Waare liefern zu können. 20964

Denaturirten Spiritus
ohne üblen Geruch!

bei
H. Roos,
Drogen-, Material- und Farbwaren-Handlung,
 20953 **Weygergerasse.**

Ein guter, einh. **Aleiderschraut** z. Abschlagen für 16 Rt.,
 nußbaum-pol. **Kommode** 14 Rt., 1 **Waschconsol** 12 Rt.,
 1 fast neuer **Regulator** mit Schlagwerk, gut gehend, 25 Rt.,
Wanduhr, gut gehend, 5 Rt., 2thüriger, schöner **Aleider-**
schraut, Bilder und Küchensachen zu verkaufen **Nichels-**
berg 20, Hinterhaus Barterre. 21004

Zu verkaufen: 1 **Küchenschrank** (neu) 4 Rt. 50 Pf., 1 **Wand-**
uhr 2 Rt., 1 gut gehende silberne **Cylinde** ruhr 8 Rt., 4 **Blatt**
Vorhänge (wie neu) 6 Rt., ein gold. **Krenz** nebst silb. **Reichen**
 5 Rt., 20 Pfd. **Rohhaar**, I. Qual., per Pfd. 1 Rt., 2 alte
 holl. **Delgemälde** (Stilleben) 20 Rt., sowie einen **Kest** **Cigarren**
 per 100 St. 3 Rt. u. 3 Rt. 50 Pf. **Castelstrasse 1, 2. St.** 21029

Ein gutes **Pferd**, 6 Jahre alt, ist unter Garantie billig zu
 verkaufen. **Näh. Exped.** 20912

Junge Leonberger Hunde billig zu verk. **Echostr. 6.** 20998

Junge Pinscherhunde zu verkaufen **Dochtrake 2.** 20957

Ein **Waggon** **Auhnung** zu verkaufen bei **Wink, Mischcur-**
Anstalt, Walkmühlstraße 30. 20909

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen eingetretener Krankheit in meiner Familie sehe ich mich genöthigt, mein Geschäft gänzlich aufzugeben und die sämtlichen Möbel zc. meines sehr großen Lagers auszuverkaufen, worauf ich, da ich dieselben zu herabgesetztem Preise verkaufe, das verehrliche Publikum ganz besonders aufmerksam mache.

Inventar:

Speisezimmer in Eichen, Nussbaum und Nussbaum matt und blank in reichster Ausführung, Schlafzimmer in Nussbaum matt und blank mit dreitheiligem Spiegelschrank, Salons in Schwarz und Nussbaum, Herrnzimmer in Eichen, Wohnzimmer, vollständige Garnituren, Betten, Spiegel, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden in weißem, grauem, schwarzem und rothem Marmor, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Verticoms, Buffets, Ausziehtische, Sophasische, Blumen-, Näh-, Spiel- und Bauerntische, Herren- und Damen-Schreibtische, Etageren, Toilettespiegel, Kleiderstöcke, Handtuch- und Garderobehalter, alle Arten Stühle (von den feinsten bis zu den einfachsten), Sopha's, Sessel, Chaises-longues, tannene Schränke, Nachttische, Bettstellen und Waschkommoden, Küchenschränke und Tische, ebenso Vorhänge, Portièren, Stoffvorhänge, Teppiche und Vorlagen zc.

Gleichzeitig bemerke ich, daß meine 3 Läden per 1. April l. J. ganz oder auch getheilt zu vermietthen sind.

Ferd. Müller, Neue Möbel-Börse,
Friedrichstraße 5 und 8.

373

Wer Forderungen

an

Herrn C. J. Bachmayer,
Sonnenbergerstraße 60, hat,
wolle dieselben baldmöglichst
dortem einreichen.

21048

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider-Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 5676
Georg Hofmann,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Maschinen-Strickerei.

Zum An- und Restriicken von Strümpfen, Socken, Beinlängen, Herren- und Damenwesten zc. empfiehlt sich bestens
20936
M. Schüller, Schulgasse 1.

Schöne junge Kanarienvögel, Männchen für 5 Mk., Weibchen 1 Mk. 50 Pfg. zc., hochgelb, sofort zu verkaufen
Kleine Schwalbacherstraße 16.
21007

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der **Rölnischen Unfall-**
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl
zu Fabrikpreisen.

Rosenthal's
Mäntel-Fabrik,

30 Marktstrasse 30,
Gasthof zum „Einhorn“.



254

Fr. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37,

nächst der Goldgasse,



Stickerien werden montirt.

empfehlte selbstverfertigte Hand- und Reisekoffer und Taschen, Toiletterollen, Faltenmäcke, **Schulranzen** und **Taschen** in grösster Auswahl, Postenträger, Strumpfbänder, Kellnerinnen-taschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etui's zc. zu billigen Preisen.
Zurückgesetzte Artikel billigt.

21038

Soutache-Garnituren, Soutache-Nähereien auf Stoff, Stahl-, Silber- und Gold-Garnituren

empfehl

20128

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7.



Eröffnung

der grossen Weihnachts-Ausstellung in
Kinder-Spielwaaren.

Puppen, Puppenköpfe in allen erdenklichen Arten.
Alle Einzelheiten zum Selbstkleiden.

Grossartige Neuheiten in Läden, Küchen,
Laternen magic, Dampf- und electr. Maschinen,
Schaukelpferde, **Velocipedes**, **Gesellschafts-**
Spiele, Festungen und Soldaten.

Ein Besuch der Ausstellung ist in jedem Falle interessant
und lohnend.

Verkauf zu streng billigsten Preisen.

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse **12**, grosses Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung. 20071

Paul Schilkowski, Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfehl sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damen-Uhren,
Regulateurs,

sowie allen Arten **Wanduhren** zu den billigsten Preisen.
Grösste Auswahl in feinen **Zalmi-Uhr-Ketten** für
Damen und Herren.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt. 20983



Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

6625

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Per Pfd.
14 Pf.

Edel-Maronen,

per Pfd.
14 Pf.

große gesunde Frucht,
Hch. Eifert, Reugasse 24. 20962

bei

Wilh. Bullmann, Tapezireur, Hermann-
straße 4,

empfehl sich im Anfertigen von **Polstermöbel** und **Betten**
jeder Art, sowie im Aufarbeiten derselben unter Garantie bei
anrechenbarer B-rechnung.

NB. Auch sind daselbst 1 **Chaise-longue**, 1 **Causeuse**
und 4 **Polsterstühle** preiswürdig zu verkaufen. 21008

Eine 4 50 Meter lange **Tische**, Eichen-Anstrich, zu verkaufen
bei **H. W. Kunz, Schwalbacherstraße 45a. 21040**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 27. November. 226. Vorst. (30. Vorst. im Abonnement.)

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

- Faust Herr Krauß.
Mephistopheles Herr Ruffeni.
Margarethe, ein Bürgermädchen Frä. Nachtigall.
Valentin, ihr Bruder, Soldat Herr Müller.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin Frau Beck-Redeke.
Siebel, Studenten Frä. Pfeil.
Brander, Herr Kaufmann.
Eine Geisterstimme Herr Uglitzky.

Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hegen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 2: Volkstanz, } ausgef. von B. v. Kornazki, Frä. Schrader
Akt 5: Bachanale, } und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Montag, 28. November. 227. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

I. Gesamt-Gastspiel der Münchener.

Mitglieder des königlichen Theaters am Gärtnerplatz, unter Leitung des königlich Bayerischen Hofschauspielers Herrn Max Hofpauer.

Der Herrgottschneider von Ammergau.

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert. Musik von F. W. Prestele.

Personen:

- Anton Höflmaier, genannt der Klosterwirth Herr Weinmüller.
Loni, seine Pfliegerochter Frä. Thaller.
Frits Baumiller, Landschaftsmaler Herr Jetter.
Die Bohner Traull Frä. Schönbüchen.
Pauli, ihr Sohn Herr Albert.
Der Adelsbachbauer Herr Jauner.
Muckl, sein Sohn Herr Birsch.
Der alte Pechlerlehnl Herr Neuert.
Der Lehrer Herr Holm.
Der Schneiderjackl Herr Greißl.
Der Kramerleuz Herr Maier.
Der Hoheitsklader Herr Herz.
Die Schmiedin Frä. Grlenstädt.
Loisl, der Gaisbüch Herr Hofpauer.
Nest, Kellnerin beim Klosterwirth Frä. Weittinger.
Kaspar, ein Holzsucht Herr Egger.
Nabl, Frä. Brucha.
Stafi, Frä. Scheller.
Mooci, Sennerinnen Frä. Häder.
Franzl, Frä. Hill.
Sperl, Frä. Renzle.
Sepp Herr Stöhr.
Toni Herr Jäger.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten.

Die Handlung spielt in Graswang und Umgegend.

Zu 3. Aufzuge:

Schuhplattl-Tanz, ausgef. von den Herren Egger, Stöhr u. Jäger.

Regie: Herr Hans Neuert.

Dirigent des musikalischen Theils: Herr Capellmeister Fr. Fischer.

Zither-Soli, vorgetragen von Herrn Konstantin Wundler.

Textbücher sind à 1 Mark an der Theaterkasse zu haben.

Die Decorationen sind aus dem Atelier der königl. Hoftheatermaler Angelo Duaglio & Sohn in München.

Requisiten und Costüme nach Original-Skizzen.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 29. November (bei aufgehob. Abonnement):

II. Gesamt-Gastspiel der Münchener:

Zu Austragstüberl.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

„Fedora“, Drama in 4 Akten von B. Sardou. Gastspiel der Fräulein Kathi Frank vom Frankfurter Stadttheater.

Wer weiß nicht, daß ein Kunstgenuß sich in der Erinnerung verliert und verflüchtigt? Deshalb die Klage der alten Leute: „So etwas wie Sie und Der in jener Rolle gibt's auf unseren Theatern heutzutage nicht mehr.“ Jedermann macht diese Erfahrung an sich selbst. Deshalb hat der Künstler, den man in einer bedeutenden Rolle gesehen hat, immer Recht. Man hat die Zweite auch viel besser sein; man ist an die Auffassung des Ersten gewöhnt und nimmt schwer die Intentionen des Nachfolgers in sich auf. Wenn nun dieser Erste eine große Künstlerin ist, wenn ihr andere, nicht minder bedeutende gefolgt sind, und die Dritte vermag es nicht nur, sich diesem zu behaupten, ja, die vorhergehenden Erinnerungen zu verdrängen, so mag das eine große Künstlerin sein. Frä. Frank hat das bei mir wenigstens gebracht, trotzdem ich die „Fedora“ der Ellenreich in leuchtendster Erinnerung habe.

Frä. Frank ist in der That eine große Künstlerin! Sie beherzigt die Mittel ihrer Kunst in seltener Weise. Die klar gliedernde und steigende Rhetorik der Wiener Schule, die Beherrschung der Stimme bis in die zartesten Nuancen hinein, kommt in ihr zu glänzendstem Ausdruck. Gebiend Laube, der ein größerer Bühnen-Pädagoge als Dichter war, der in geradezu abschätzlicher Weise die Neugierlichkeiten der Scene, was Ausstattung und Anordnung betrifft, vernachlässigte, legte die ganze Schwerkraft seiner erziehenden und begeisterten Wirkksamkeit in die Ausarbeitung der Rede. Das kam den Stücken und vor allem den Schauspielern zu Gute, denn bedeutendste der Jetztzeit durch seine Hände gegangen sind. Ihm hat Frä. Frank zu verdanken, daß ihr durchaus nicht großes, wenn auch sehr biegsames und ausdauerndes Organ sich bis zu jener Stufe der Meisterschaft emporzuschwang, die wir geteilt staunend bewunderten. Mit wahrer rasender Schnelligkeit rollten die Worte, leichtbeschwingt und doch fest eingeleit verständig, von ihren Lippen! Dazu eine Leidenschaft, die sie — mit sehr wenigen Ausnahmen — nicht dazu hinreizen ließ, über Maß zu gehen und einem unwahrscheinlichen Pathos zu verfallen! Leidenschaft — viele Schauspieler besitzen sie... die Kunst, Maß zu halten, versteht nur der Meister! Wie natürlich gab sich Frä. Frank selbst in den lebenshaftigsten, vom Dichter nicht immer wahr gezeichneten Situationen. Die wichtigsten Momente, in denen sie zu viel that, lagen in der Schlusscene des zweiten Aktes zwischen ihr und Boris. Erst im dritten und vierten Akt wuchs sich ihre Leistung völlig aus. Wunderbar waren die psychologischen Uebergänge markirt, zu denen allerdings Fedora besondere Gelegenheit bietet. Wie bereit sprachen die Mienen und das Auge der Gastin! Wie weich feinen und wahren Nuancen klangte sie diese, in den schwersten Accenten sich bewegende Rolle aus! Ich erinnere nur an das Abreißen des Handschuhs, als Ipanoff sie nach seinem Geständnis verlassen hat, an das Fortschleubern des behindernden Lampenschirms, an das Zerreißen des Briefes (3. Akt), an ihr wundervolles, wahres und doch schönes Sterben... Der Raum verbietet mir, all' die kleinen, unmerklichen, charakterisirenden Züge anzuführen.

Die Direction hat sich mit dem Gastspiel dieser Künstlerin, um dessen baldige Wiederholung wir bitten, ein Verdienst erworben.

Leider läßt sich sonst wenig Gutes sagen! War es nicht genügende Vorbereitung, verschuldete es die den Darstellern ungewohnte Sphäre des Stückes... die Vorstellung gehörte durchaus nicht zu den besten! Der französische Gesellschaftsstück verlangt einen ganz eigenen, leichteren Ton, eine Freiheit, Flüssigkeit und ein Tempo der Einzel- und Ensemblearbeiten, wie es unsere, an das schwerfälligere deutsche Lustspiel gewöhnten Darsteller nicht zu finden vermochten. In der ersten Gesellschaftsscene des 2. Aktes amüßten sich die durch irgend etwas erhitzten Darsteller scheinbar sehr gut, das Publikum leider nicht. Man sprach mit langathmiger Schüchternheit und ließ die zahlreichen Pointen fast absichtlich unter den Tisch fallen. Besonders gilt dies für Frä. Duzge. Sie hat das Kunststück fertig gebracht, die Rolle der „Olga Soukareff“, die, wie der Schauspielerjargon lautet, „gar nicht umzubringen ist“, ganz wirkungslos zu spielen. Sie vergriff sich total in der Auffassung. Diese wirkungslose Wirkungsvollste und wahrste Frau des Stückes hält sich nur für bloßes ist es aber durchaus nicht. Sie sucht im Gegenheil nach Erregungen aller Art, ist nervös-beweglich und geistvoll, aber durchaus nicht so gelangweilt zu spielen, wie es Frä. Duzge that. Die junge Künstlerin hat verdientmaßen in Hamburg gefallen. Sie möge sich um Gotteswillen nicht gehen lassen und auf ihren Vorbereitungen ausruhen! Wie viel sie noch zu lernen hat, zeigte ihr Frä. Frank.

Herr Beck kann den Ipanoff ebenfalls nicht zu seinen Glanzrollen zählen. Die Fedora tödtet allerdings — mit Ausnahme der Soukareff — alle Rollen. Trotzdem hätte Herr Beck ein wenig mehr Herzblut darauf verwenden können. Sollte er durch seinen eignen Ton sein russisches Vaterland charakterisiren?

Die Herren Köchy, Bethge, Grobecker gaben ihre kleinen Rollen gaben recht charakteristisch — der Rest ist Schweigen!

Die Antiquität des Stückes überhebt mich der Aufgabe, das wahre, auf rohester, allerdings sehr geschickter Sensationsmache aufgearbeitete Sardou'sche Drama näher zu beleuchten. Doch verwehre ich mich ausdrücklich dagegen, daß man dies Urtheil generaliter, auf das moderne französische Drama bezüglich, auffasse. Die preussischen Hoftheater verhielten sich diesem grundsätzlich, nach meiner Meinung mit Unrecht. Allerdings

man muß zuvor in zureichender Weise die deutschen Autoren der Gegenwart zu Worte kommen lassen. Mit Gastspielen allein ist es nicht gethan! Kurz, ich finde, daß unsere Hofbühne zu wenig arbeitet und werde mir nächstens erlauben, das eingehend, durch Vergleiche mit anderen Bühnen zu begründen.

V. Cyclus-Concert im Curhause.

W. Das vorgestrige Concert fand unter Mitwirkung des Herrn Nierzwinski statt. Daß Herr Nierzwinski noch eine bedeutende Anziehungskraft auf das große Publikum auszuüben vermag, bewies der massenhafte Andrang zu dem letzten Concerte; der Saal war in der That bis zum letzten Platze besetzt. Dem Sänger ist Rehlfertigkeit gewiß nicht abzubreden; er sucht es darin den Italienern gleichzutun, erreicht sie jedoch nicht, da schon das Massige seiner Stimme der italienischen Leichtigkeit widerspricht. Die Stimme hat nicht mehr den Glanz wie vor ein paar Jahren, auch die Intonation ist zweifelhafter als sie schon damals war: In der Romanze aus „Carmen“ war eigentlich kein Ton rein. Von den Compositionen, die er zur Ausführung brachte: Ballade aus „Rigoletto“, Romanze aus „Carmen“, Arie aus Galey's „Jüdin“, nebst den Zugaben: Arie aus „Troubadour“, Frühlingelied von Gounod und Sicilienne aus „Robert“, gelangen ihm in seiner Weise die betreffenden Nummern aus „Jüdin“ und „Robert“ noch am besten. Herr Nierzwinski versteht es, hauptsächlich durch physische Kraft auf das Publikum zu wirken, der Effect ist jedoch nur ein augenblicklicher, von einer nachhaltigen Wirkung, wie man sie von einer wirklich dramatisch belebten Reproduction erwarten sollte, konnte keine Rede sein. Was nun die Gesangsmanier und Vortragsweise des beliebten Sängers betrifft, so weicht dieselbe im Ganzen doch von derjenigen, welche man im Concertsaale zu erwarten berechtigt ist, zu sehr ab, entspricht zu wenig dem, was man im Allgemeinen als ästhetisch, als künstlerisch schon zu bezeichnen gewohnt ist, als daß ein näheres Eingehen auf dieselbe geboten wäre. Daß die Vortragsweise des Herrn Nierzwinski viele Freunde hat, beweisen wiederum die ihm gebrachten Ovationen. Die wirklich künstlerische Seite des Programms war in Bezug auf Wahl und Vortrag der Compositionen durch die Cur-Capelle vertreten. Die leichte A-dur-Symphonie von Mendelssohn, sowie das Andante aus der Goldmark'schen „Eine ländliche Hochzeit“ und Verlioz' effectvolle, aber des organischen Aufbaues entbehrende Ouvertüre „Le carnaval romain“ erfuhren eine ebenso schwungvolle, wie fein durchgearbeitete Ausführung.

Lokales und Provinzielles.

* **Der deutsche Botschafter in St. Petersburg**, Herr General von Schweinitz, ist am Freitag Abend hier angekommen, um gestern, einer Einladung des Herrn von Knoop folgend, an dem von letzterem veranstalteten Treibjagen Theil zu nehmen. Von hier wird der Herr Botschafter sich zu seiner in Heibelberg weilenden Familie begeben.

* **Die Präconisation des Herrn Prälaten Weyland** zum Bischof von Fulda hat am Freitag im päpstlichen Consistorium in Rom, wie von dort telegraphirt wurde, stattgefunden.

* **Zum katholischen Stadtpfarrer** an Stelle des zum Bischof von Fulda erwählten Herrn Prälaten Weyland ist Herr Director Hilpisch von der St. Leonhardskirche in Frankfurt a. M. ernannt. Herr Hilpisch war lange Jahre als Caplan hier thätig gewesen, ehe er nach Frankfurt versetzt worden ist.

* **Gerichtliches.** Der Gerichts-Assessor Hilf ist bei dem Landgericht in Limburg in die Liste der Rechtsanwälte eingetragen worden. — Der Referendar Jaffe im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt.

* **Kirchengefang.** Der „Evangelische Kirchengesangs-Verein“ wird heute Morgen im Hauptgottesdienste der Verkirche singen.

* **Die Leitung des Sängerkhoren** der russischen Capelle an Stelle des verstorbenen Herrn Capellmeisters Eshenheimer ist dem langjährigen Mitgliede des genannten Sängerkhoren, Herrn Musiklehrer Carl Koch, übertragen worden.

* **Das Vandelder** und die zwei Schärpen, welche dem „Katholischen Kirchengor“ zu seinem Jubiläumsfeste im Namen hiesiger Frauen und Jungfrauen überreicht wurden, sind seit gestern im Bietor'schen Laden (untere Webergasse) auf einige Tage zur Ansicht ausgestellt. Die kunstvolle Arbeit ist bekanntlich aus der Bietor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeitschule hervorgegangen.

* **Zum Umbau der Infanterie-Kaserne** sind in dem dem Reichstage zugegangenen Etat 378,000 M. in Antrag gebracht.

* **Der Zustand der Bierkellerstraße** oberhalb der Bierbrauereien bis zum Beginn der Bierkeller Gemauung soll, wie aus mehreren uns vorliegenden Eingelands hervorgeht, ein wahrhaft trostloser sein. Die betr. Herren Einmünder richten an die zuständige Behörde das bringende Ersuchen, Abhilfe zu schaffen. Die Frequenz der betr. Chaussee sowohl von hier als auch von Bierstadt aus ist bekanntlich eine recht lebhaft, der Wunsch nach einem geordneten Wege also gewiß berechtigt.

* **Breckenheim**, 26. Nov. Kürzlich fand dahier Bürgermeisterwahl statt und wurde, wie vorauszu sehen war, unser seitheriger Bürgermeister, Herr Heuß, auf weitere 6 Jahre einstimmig wiedergewählt. Es

ist dies gewiß ein sprechendes Zeugniß für die Anerkennung und Achtung, deren sich Herr Bürgermeister Heuß in seiner Gemeinde zu erfreuen hat und wir glauben der frohen Hoffnung leben zu dürfen, daß genannter Herr auch während seiner ferneren Amts thätigkeit sich das volle Vertrauen seiner Gemeinde zu erhalten wissen wird. Die beiden hiesigen Gesangsvereine „Talia“ und „Eintracht“ brachten Abends dem Erstorenen ein Ständchen.

* **Limburg**, 26. Nov. Der Post-Etat für 1888/89, der soeben dem Reichstage vorgelegt worden ist, enthält unter den Forderungen für neue Dienstgebäude auch eine solche von 79,000 M. als erste Rate für ein neues Postgebäude am hiesigen Plage. Die Gesamtkosten des hiesigen Neubaus sind auf 132,000 M. festgesetzt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* **Repertoire-Entwurf des Königlichen Theaters.** Dienstag den 29. (bei aufgehob. Abonnement, II. Gesamt-Gastspiel der Münchener); „Im Anstragstüden“. Mittwoch den 30. (bei aufgehob. Abonnement, III. Gesamt-Gastspiel der Münchener, 3. G.); „Am Wetterstein“. Donnerstag den 1. Dec.: „Hans Heiling“. Samstag den 3.: „Romeo und Julia“. (Julia: Frä. J. da Rau vom Herzoglichen Hoftheater in Altenburg.) Sonntag den 4.: „Der Troubadour“.

* **Aus der Theaterwelt.** Frau Niemann Raabe ist in Königsberg i. Pr. erkrankt. Die Aerzte hoffen indes, die Künstlerin, die sofort nach America abzureisen gedenkt, in wenig Tagen ihrem Berufe wiedergeben zu können. — Es war ein gewagtes Experiment, so schreibt man dem „S.“, mit welchem Herr Emil Drach sich bei dem Frankfurter Publikum als Vorleser mit der gewaltigen Tragödie des Verfall's „Der gefesselte Prometheus“ einführte. Herr Drach hat sich seiner schwierigen Aufgabe in vortheilhafter Weise entledigt und auch als Vorleser die Eigenschaft gezeigt, die ihn als Schauspieler charakterisirt, das Bestreben nach realistischer Wiedergabe. — Freiherr Carl von Verfall feierte am Freitag in München das Jubiläum seiner zwanzigjährigen Thätigkeit als Leiter am Königl. bayerischen Hoftheater. Von Verfall widmete sich zunächst der Rechtswissenschaft. Seine Liebe zur Musik führte ihn dann zu Moritz Hauptmann nach Leipzig. Er nahm 1850 die ihm angebotene Stelle eines ersten Dirigenten der Gesellschaft „Liebertafel“ an. 1854 gründete er den Münchener Dratorien-Verein, dem er bis 1864 vorstand. In diesem Jahre kam Ludwig II. auf Bayern's Thron — er hört von Verfall's musikalischen Kenntnissen und der Monarch ernannte ihn zum Hofmusik-Intendanten. Das Theater lag damals arg in Nothen. Die eigentliche Direction hatten die Regisseure an sich gerissen. Um dieser Willkür-Herrschaft ein Ende zu bereiten, sandte Ludwig II. zu Baron Verfall und ließ ihm die Leitung anbieten — nur sehr widerstrebend nahm Verfall sie an und wurde am 25. November 1867 „provisorischer“ Intendant. Was Baron von Verfall seitdem auf seinem Posten geleistet, ist ja allbekannt, auch die ungläublichen Schwabenstrieche, die er sich jüngst zu Schulden kommen ließ.

* **Bühnenliterarisches.** Im Königl. Schauspielhaus zu Berlin wurden das mehraktige Drama „Der Seehörn“ von Ivar Svenson und Rosen's einaktiger Scherz „Mama's Augen“ erfolgreich aufgeführt. Die Kritik nennt das erstere Stück jedoch eine talentvolle Dilettantenarbeit. Hinter dem schwedischen Neudomherb verbirgt sich übrigens ein deutscher Autor. Man sieht, Charles Delannay's Beispiel („Wenn der Sommer kommt“) findet Nachahmung. Der „Börsen-Courier“ vermurthet den Legationssecretär Grafen Eulenburg, der in München lebt, hinter der schwedischen Maske. — Im „Deutschen Theater“ zu Berlin ist Spitelhagen's Schauspiel „Die Philosphin“ schon nach der zweiten Vorstellung vom Repertoire verschwunden. Wie immer in Fällen eines theatralischen Fehlschlages sind auch diesmal gute Vorläufe für die Zukunft besonders reichlich vorhanden; neben einigen Neuentwürfen sollen noch „Die Macabäer“, Otto Ludwig's interessante Tragödie, und Schiller's „Braut von Messina“ in Scene geben. Von modernen Novitäten wird ein Schwanz der Herren Kadelburg und Schönthan eifrig erwartet, von dem man die Zugkraft der „Goldfische“ sich erhofft. Auch Bernstein's Lustspiel „Flecken in der Sonne“ soll bald gegeben werden. — Die vor einiger Zeit durch die Blätter gelaufene Nachricht, daß der Componist des „Rattenfängers von Hameln“ und des „Trompeters von Sülzingen“, Victor Neßler zu Strahburg im Elsaß, an einer neuen Oper arbeite, bestätigt sich jetzt. Die Handlung der zu erwartenden Oper spielt in seiner elssässigen Heimath, in der Blüthezeit der alten freien deutschen Reichsstadt Strahburg. Wenn irgend Eimer dazu beruhen ist, das Elsaß, bzw. das alte blühende Strahburg und seine lebensfrohen Bewohner auf der Bühne zu verherrlichen, so ist es wohl Neßler, der geborene Künstler und der einzige lebende elssässische Bühnen-Componist. Die Dichtung ist von einem gleichfalls im Elsaß lebenden Schriftsteller verfaßt worden. — Lecocq hat die Partitur seiner neuen, in Brüssel mit Verfall aufgenommenen Oper „Ali-Baba oder die vierzig Räuber“ für 50,000 Fr. c. an das Haus Choudens verkauft. In Folge bereits abgeschlossener Contracte kommt die neue Oper in Berlin, Wien, Paris, London und Marseille zur Aufführung, und zwar in Berlin am „Victoria-Theater“, in Wien am „Carl-Theater“.

„Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's!“ ist der Titel eines Marsches mit Schlussegang von Ferdinand Streng und Th. Grub, der soeben bei K. Ferd. Hétel in Mannheim erschienen und dessen Notenerlös für den Baufonds des deutschen Sängerkhoren bestimmt ist, welches der „Straßburger Männergesangs-Verein“ als Heimstätte für deutsches Wesen, deutsche Sitte und deutsches Lied in Strahburg erbauen will. Prinzregent Luitpold von Bayern hat die Widmung angenommen und 20 Partituren für die bayerischen Militär-Capellen bestellt. Der Preis des prachtvoll

ausgestatteten Clavier-Auszuges, welcher durch alle Musikalien-Handlungen zu beziehen ist, beträgt nur 1 Mk., mit Photographie des Straßburger Männerquartetts, Ansicht von Neustadt a. d. S. und Text nur 1 Mk. 25 Pfg. Allen Freunden deutschen Strebens und froher Weisen wird diese Composition bestens empfohlen.

* **Ein neues Barometer.** Der Frankfurter Optiker Herr F. Neuninger hat ein Barometer construirt, welches das Publikum der Nähe überhebt, durch Ablesen an der Scala sich über die Größe bezw. Zu- oder Abnahme des Luftdrucks zu unterrichten. Der Apparat, welcher auch decorativ gut wirkt, zeigt in großer, weithin leibarer Schrift ohne Weiteres an, welches Wetter zu erwarten, ob die Tendenz des Barometers „steigend“, „unbestimmt“ oder „fallend“ ist.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 25. Nov.** Bezüglich der am 18. d. Mts. Nachmittags in dem hiesigen kaiserlich russischen Botschafts-Palais stattgehabten fünfviertelstündigen Unterredung zwischen Kaiser Alexander III. von Rußland und dem deutschen Reichskanzler Fürsten Bismarck ist bisher stets berichtet und von der Wiener „Polit. Corr.“ sogar noch besonders betont worden, daß dieselbe auf speziellen Wunsch des Zaren zu Stande gekommen sei, Fürst Bismarck aber keineswegs den Impuls dazu gegeben habe. Im Interesse der Wahrheitsliebe, und um zu zeigen, daß der leitende Staatsmann des deutschen Reiches nicht, wie man nach den bisherigen Meldungen leicht annehmen könnte, in auffälliger Weise eine Begegnung mit dem Kaiser Alexander vermeiden wollte, dürfte es daher geboten sein, endlich einmal den richtigen Sachverhalt darzulegen, der besser wie alles Andere zeigen wird, wie verhältnißmäßig Fürst Bismarck bezüglich unserer Beziehungen zu Rußland gefonnen ist, und wie unendlich fern es demselben lag, dem Zaren überhaupt, aus dem Wege gehen zu wollen. Böllig verbürgt kann nunmehr mitgeteilt werden, daß Fürst Bismarck in einem Schreiben an den hiesigen russischen Botschafter, Grafen Schwalow, eine Audienz bei dem Kaiser Alexander III. nachgesucht hat, und daß der Zar demzufolge am 18. d. Mts. den Botschaftsrath Grafen Murawiew zum Reichskanzler mit dem Auftrage sandte, demselben mitzutheilen, daß er bereit sei, den Fürsten Bismarck in besonderer Audienz Nachmittags 3 1/2 Uhr zu empfangen. Was die Blätter von einer Sendung des russischen Generals Tscherewin zum Fürsten Bismarck, welcher Letzteren zu der Unterredung mit dem Zaren hätte auffordern sollen, zu berichten wußten, ist unrichtig. Der Besuch des genannten russischen Generals galt dem Staatssekretär Grafen Herbert Bismarck, welcher mit demselben früher in Petersburg bekannt geworden war. General Tscherewin hatte sich bei seinem Besuche keines Auftrages seines Souveräns zu entledigen und dieser Besuch trug lediglich einen persönlichen Charakter. (H. K.)

Das dem Nächste folgende zugegangene Gesetz, betreffend Abänderung des Zolltarifs, lautet: §. 1. Der Zolltarif vom 24. Mai 1885 wird abgeändert wie folgt: Weizen und Roggen zahlen 6 Mk., Hafer 3, Buchweizen 2, Hülsenfrüchte 2, Gerste 2,25, Naps und Rüb-saat 3 Mk., Leinsaat, Baumwollensamen, Nicotiansamen, Palmern und Copca bleiben frei. Mohr, Sesamsamen, Erdnüsse und anderweit nicht genannte Delfrüchte zahlen wie bisher 2 Mk., Mais und Darr 2, Malz, gemahlte Gerste, gemahlter Hafer 4 Mk. pro Doppel-Centner. Ferner Krafmehl, Ruder, Stärke, Gummi, Kleber, Arrowroot, Sago, Sago-Surrogate, Tapioca, welche jetzt 9 Mk. zahlen, sind erhöht auf 14 Mk., Nudeln, Macaroni, jetzt 10 Mk., erhöht auf 15; Mühlen-Fabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich geschrotete Körner, Graupe, Gries, Grütze, Mehl, Bäckermehle werden von Mk. 7,50 auf 12 Mk. erhöht. Die bisherige Zollbegünstigung für Reis zur Stärkefabrikation fällt fort. Speiseöle, als Oliven-, Rohn-, Sesam-, Erdnuß-, Bucheckern- und Sonnenblumenöl in Fässern, wie bisher 10 Mk., Rüböl, Baumwollensamenöl in Fässern 10 Mk., Leinöl in Fässern, D.-Säure, Baumwollensamenöle in Fässern, auctlich denaturirt 4 Mk. §. 2. Die in §. 1 festgesetzten neuen Tarifsätze für Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Mais, Darr, Malz und Mühlenfabrikate aus Getreide sind vom 26. November 1887 ab gültig. Der Termin des Inkrafttretens für das übrige Gesetz ist offen gelassen.

* **Paris, 26. Nov.** Dem Vernehmen nach wird Grévy die Minister heute Abend im Elysee versammeln, um ihnen die Botschaft mitzutheilen, welche am Montag in der Kammer verlesen werden dürfte. Die radicalen Blätter weisen nach wie vor entschieden jegliche militärische Candidatur für den Präsidentensitz zurück, ebenso auch die Candidatur Ferry. — Nach der „F. Btg.“ gestaltete sich das gestern stattgehabte Meeting der revolutionären Partei zu einer Manifestation gegen Ferry. Man besprach die Maßregeln, die zu ergreifen wären, wenn derselbe gewählt würde, und beschloß für diesen Fall, Barricaden zu bauen, und erwog die Beschaffung von Waffen. Maueranschläge, unterzeichnet von Führern der Arbeiterpartei, unter denen auch Gemeinderäte, beschimpfen die jetzigen Leiter der Republik, erklären dem Bürgerthum den Krieg und fordern auf zur Aufrichtung eines Reiches der Gerechtigkeit und der Gleichheit. Im Grabe des Bürgerthums, so heißt es, werden wir für immer die Privilegien und das Elend begraben.

* **Budapest, 26. Nov.** Der Berliner Correspondent des „Pester Lloyd“ berichtet über die Unterredung des Fürsten Bismarck mit dem Kaiser Alexander Folgendes: Nachdem der Zar die Anklage gegen die Politik Deutschlands vorgebracht, habe es einen Augenblick fast den Anschein gehabt, als ob der Reichskanzler seine Gemüthsruhe und Geduld verlieren würde; der Ton seiner Entgegnung habe keineswegs dem

Herkommen entsprochen und sei auf den Zaren nicht ohne Eindruck geblieben. Auf die Aufforderungen des Fürsten Bismarck versicherte der Zar in sehr bestimmter Weise, daß er überhaupt die Erhaltung des Friedens wünsche und sehr gern die Versicherung wiederhole, daß ihm weder ein Angriff gegen Deutschland noch eine Theilnahme an einer gegen Deutschland gerichteten Coalition in den Sinn komme. Darauf habe Bismarck Veranlassung genommen, den Kaiser zu bitten, daß er auch der von Deutschland abgeschlossenen Allianzen gedenken möge. Bismarck habe sein Hehl daraus gemacht, daß, wer mit Deutschland in Frieden leben wolle, auch dessen Verbündete nicht angreifen dürfe und er habe ganz direct den casus foederis (Bündnißfall) dem Zaren vor Augen geführt; er habe sich hierüber so deutlich ausgelassen, daß Kaiser Alexander ausdrücklich erklärte, die Bemerkungen des Fürsten in Bezug auf die Allianzen Deutschlands und auf den durch Verträge hervorgerufenen casus foederis enthielten für ihn eigentlich nichts Ueberraschendes, nicht einmal etwas Neues, aber er nehme Akt davon, daß Deutschland, woran er übrigens nie gezweifelt habe, seine vertragsmäßigen Verpflichtungen ernst auffasse. Es sei dem Fürsten Bismarck gelungen, die Besprechung berart zu lenken, daß der Zar äußerte, er ergänze seine frühere Versicherung, gegen Deutschland keinen Angriff und keine Theilnahme an einem Angriff von anderer Seite zu planen, bereitwillig dahin, daß er dasselbe auch mit Bezug auf Oesterreich-Ungarn gelt, unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß von dieser Seite keinerlei Provocationen gegen Rußland erfolgen — einer Voraussetzung, die der Zar übrigens als außer Frage stehend betrachteten zu dürfen glaube. (F. Btg.)

* **Petersburg, 26. Nov.** Das „Journal de St. Petersburg“ berichtet die deutsche Thronrede als den lebhaftesten Ausdruck der friedlichen Bestrebungen Deutschlands.

* **Belgrad, 26. Nov.** Prinzessin Clementine von Coburg ist nach kurzem Aufenthalte hier selbst nach Sofia abgereist. (Sämmtliche bulgarischen Minister begeben sich nach Zaribrod, um die Fürstin-Mutter zu begrüßen.)

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Unfehlbar! Wenn man ein einzigesmal die wunderbare Wirkung der **Crème Simon** auf **aufgesprungene Haut, Hautrissen, Rötthe und Frostbeulen** gesehen hat, begreift man, daß es kein heilkräftigere **Gold Cream** zur Pflege der Haut gibt. **Der Poudre de riz** und die **Savon Simon** vervollständigen diesen glücklichen Erfolg. Man achte auf die Unterschrift: **Simon, rue de provence 36, Paris** — Vorräthig in allen guten Friseur-, Parfümerie- und Droguen-Geschäften. 1763

D. Overlach, pract. Arzt u. Geburtshelfer, Special-**Frauen-Krankheiten, Frankfurt a. M.,** St. S. 22, 1. Eprechst. 10, von 10-1 u. 3-5 Uhr. Nach ausw. w. ang. brieflich. (H. 64880.) 18

Für den Todesfall den Hinterbleibenden ein **Rente bis zu 500 Mk.** zu sichern, ist der Zweck der **„Frauen-Sterbekasse“** dahier. Sie nimmt weibliche und männliche Mitglieder von hier und auswärts an. **Eintrittsgeld eine Mark.** Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Die **„Frauen-Sterbekasse“** verfügt über einen **angemessenen Reservefonds.** Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin **Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63,** entgegen. 19

Für Taube und Schwerhörige. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von einer 23jährigen Taubheit geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. **Adr. Dr. Nicholson, 4 rue Drouot, Paris.** 2083

Die besten Nudeln sind **Weiner's hausmacher Nudeln,** anerkannt und empfohlen von den ökonomischsten Hausfrauen und Chefs de cuisine. Zu haben **Mauergasse 12, Pariserre.** 2104

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft. **Fensterglas-, Spiegel- & Leisten-Handlung** **Aeusserst billige Engros-Preise.** **M. Offenstadt, 1 Neugasse 1.** 17336

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** von reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — **9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.** 2208

„Die Perle vom Königstein“ von **M. Schmidt.** Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 2308

Spielwaaren-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämmtliche Neuheiten in Spielwaaren sind vorhanden und werden zu Fabrikpreisen verkauft.

kleine ^{Burgstrasse} No. 6, **Louis Hack,** im „Cölnischen Hof“.

Der Laden ist per 1. Januar zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen.

19187

Der Verkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe,

für Weihnachts-Geschenke passend,

wird zu aussergewöhnlich billigen Preisen fortgesetzt.

S. Guttmann & Cie.,

8 Webergasse 8.

165

Da ich mein grosses Lager in

Stramin-, Fries- & Leinen-Arbeiten,

Holzschnitzereien, Korb- und Lederwaaren

noch vor Jahresschluss zu räumen beabsichtige, bewillige ich in diesen Artikeln

25% Rabatt auf alle Neuheiten Rabatt 25%

und verkaufe darin zurückgesetzte Sachen zu

ausserordentlich billigen, vortheilhaftesten Preisen.

Beste Materialien zu Handarbeiten

zu und unter Einkaufspreisen.

18523

17 gr. Burgstrasse. **W. Heuzeroth,** gr. Burgstrasse 17.

Weihnachts-Bestellungen

in Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,
sowie Monogramm-Stickereien

erbitte ich mir möglichst frühzeitig.

Friedrich Bickel, Wilhelmstrasse 34.

19122

Laubsägenholz in verschiedenen Holzsorten billig zu haben bei

K. Blumer, Friedrichstraße 37.

Costüme

von den einfachsten bis zu elegantesten werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen angefertigt

Mauergasse 13, Barterre links.

20146

19791

Weimar-Lotterie

Ziehung 2^{ter} Serie vom 17.—20. December d. J.

5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mark.

Erster Hauptgewinn
i. W. v.

(H. 311860.)

35

50,000 Mark.

1 Mark. Preis des Looses Mark 1.

Loose sind in den allerorts durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, sowie zu beziehen durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Wiederverkäufer werden
noch ange stellt.

Wiederverkäufer erhalten
höchsten Rabatt.

Gelegenheitskauf.

Nachstehende solide und gute Möbel offerire ich zu billigen Preisen, als: In Eichenholz ein hochelegantes Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Servirtisch, 1 nussb. Etageren-Buffet, 1 nussb. Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Spiegelschrank, 1 eleganter, 3theiliger Mahagoni-Spiegelschrank (wie neu), 1 Piano, 1 Kaffeeschrank (mittelgroß), 1 Smyrna-Teppich (fast neu, 3,70 lang, 2,70 breit), 1 eleganter hoher, schwarzer Spiegel mit Console, 1 do. Verticow, 1 do. Tisch, 1 Salontisch, 1 nussb. Salon-Garnitur (Barock), Sopha, 2 Tessel, 8 Stühle (grüner Blüsch), 1 Blüsch-Garnitur, Sopha, 6 Stühle, 1 eichenes Buffet, Ausziehtisch, 1 Vorplatz-Toilette, 1 nussb. Trumeau mit Crystallglas (wie neu), 2 nussb. Verticows, 1 Sopha, 6 Polsterstühle (Blüsch), 2 nussb. Damen-Schreibtische, 3 Gasküster, 2 nussb. Betten (vollständig), 1 Waschtisch mit Marmor, Nachtschrank, 1 nussb. Kommode mit Marmor. — Sodann empfehle mein großes Lager in neuen Möbel, als: ein- und zweithürige nussb. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Consolen, Verticows, Secretäre, Bureaus, Waschkommoden, Nachtschränke mit und ohne Marmor, eine große Parthie Spiegel verschiedener Größe, 7 vollständige Garnituren in Blüsch und Fantastestoff, 1 Kameeltaschen-Garnitur, Chaise-longue, Divan, Blumentische, Nähtische, ovale, runde und edige Ausziehtische, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Betten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, 6 eichene und nussb. matte und blanke Schlafzimmer-Einrichtungen, große Auswahl in Brüsseler Teppichen, sowie Velours-, Sopha- und Bettvorlagen, mehrere nussbaum- polirte und nussbaumene matte und blanke Schlafzimmer-Einrichtungen bei guter, solider Arbeit unter Garantie zu reellen Preisen.

20530

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.



„Souff“.

Zur Barterzeugung

41

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Drogenhandlung, Langgasse 3. (A.cto. 2/1.B.)



„Zeit“.

Zither-Tische

neuester Construction

(gesetzlich geschützt)

mit vollständig isolirter Resonanzplatte und dadurch bewirktem starkem und doch weichem Ton, empfiehlt zu verschiedenen Preisen

(F. ept. 74/11)

A. Sprenger,

50 Frankfurt a. M., Stiftstraße 33.

Das Anarbeiten von Betten und Polstermöbel, sowie alle Tapezieren-Arbeiten werden gut und billig ausgeführt von

Joh. Schmitt, Tapezierer,
Rengasse 12.

Möbel: Betten, Spiegel, Stühle zu verkaufen
Michelsberg 22. 360

Beschäftigungs-Spiele für Kinder:

Baukasten, Farbenkasten, Malkasten, Zeichnen- und Colorirkasten, Werkzeugkasten, Schiff- und Brückenbau und noch vieles Nützliche für Knaben und Mädchen wird billig verkauft im Ausverkauf Diebeggasse 14. 20280

Bütten, Züber, Gimer, Brenfen,

Schiefer, Schanfeln, Backkörbe, Pack- und Schneidbretter, Drahtgeflechte, Drahtgewebe, Haar- und Drahtsiebe, größte Auswahl in Holzschuhen und Bürsten waaren empfiehlt

19333 H. Buschmann, Mauergasse 22.

Trockenes Eichenholz, für Fenster- und Treppenanbau

eignet, ist zu verkaufen bei

19334

Johs. Hess, Frankfurterstraße 14.

Eine sehr gut erhaltene Laden-Einrichtung, bestehend aus vier Schränken mit Glasscheiben, zwei Theken u. i. w., billig abgegeben Mauergasse 15. 20788

Etablissement
für
Anlagen
von

Wasser- und Gas-
Heizungen,
Ventilationen,
Bäder,
Entwässerungen
und
Canalisationen.



Nic. Kölsch,
Kirchgasse 21.

Magazin
für
Lampen
zu

Petroleum und Gas.
Koch- und Heiz-
Apparate.

Zimmer-Closets,
Bidets

etc. 16602

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Henmarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 3170.) 47

Ueber **P. Kneifel's**

Haar-Tinctur.

Es gibt kein Mittel für Haarleidende, welches den Haarboden so sicher von den die Haarwurzeln zerstörenden Einflüssen befreit, wie dieses vorzügliche, altbewährte Cosmesticum. Die Tinctur beseitigt sicher das Ausfallen der Haare, angehende und, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst wirkliche Kahlheit, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt zu haben bei **A. Cratz, Langgasse 29.** In Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 205a

Porzellan-Oefen

in allen Größen und Farben (eigenes Fabrikat), sowie die beliebtesten fertig auch nach auswärts transportablen, altdentschen

Oefen, schnell heizend, empfehle zu den billigsten Preisen.

Reparaturen, Umsetzen etc. schnell und solid. 10672

Louis Hartmann,
Emserstraße 75.



Eine guterhaltene Lampe (Wiebricher Lampe), für ein größeres Local passend, ist zum Preis von 20 Mk. abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 20715

Kronjuwel,
amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff.

Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.

Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, „schwarz und vernickelt“, in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-Effekt und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.

Ferner empfehlen wir in grosser Auswahl:
Irische Spar-Füllöfen von 29 Mk. an,
Regulir-Füllöfen, eiserne, von 20 Mk. per St. an,
Saar-, Oval- und Sayner-Oefen,
schmiedeeiserne **Kochherde** von 30 Mk. per St. an,
gusseiserne **Regulir-Tafelherde**,
Frühstücksherde etc.,
kräftig und solid beschlagen, zu den billigsten Preisen.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3/5 Bahnhofstrasse 3/5.

Telephon-Anschluss No. 101.

11545

Oelfarben und Lade

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackerer,

32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

37

Photographie!

Grössere Aufträge für Weihnachten,

etwa zu bestellende **Copien** jeder Art, sowie **Vergrößerungen** bis zu und über **Lebensgrösse** etc., bitten wir recht frühzeitig an uns gelangen zu lassen.

Kinder-Aufnahmen **nur** an Wochentagen.

Kauer & Schröder,

47 Tannusstrasse 47.

19062

Jaskewitz & Co., Bankgeschäft,

WIESBADEN, grosse Burgstrasse 8.

Inhaber: Paul Strasburger.

Wir bezahlen **Coupons** 14 Tage **vor** Verfall (auf Wunsch auch schon früher) unter **Verloosungs-Controle** der betreffenden Obligationen.

Wir geben **Vorschüsse** auf Werthpapiere zu **mässigstem** Zinsfuss.

Wir vermitteln **Ankauf** und **Verkauf** von Werthpapieren zum **offiziell** notirten **Tageskurse**, besitzen solche zur Bequemlichkeit unserer Kunden auch **stets** **vorräthig**.

Wir sind über alle Vorgänge auf dem Anlage- und Speculationsmarkte **vorzüglich** **unterrichtet**.

1943

Marktstraße
22.

Wilhelm Reitz,

Marktstraße
22.

20212

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Kleiderstoffen** aller Art, schwarz und farbig, sowie **sämmtliche** **Manufacturwaaren**, als: **Bettzeuge**, **Blaudruck**, **gestreifte** und **einfarbige Hemdenflanelle**, **Barchent**, **Federleinen**, **Bettfedern** etc. Ferner **Weißwaaren** aller Art, sowie **fertige Wäsche** und **Anfertigung** derselben. **Specialität**: **Herrenhemden nach Maß**.

Gardinen und **Rouleauxstoffe** zu **Fabrikpreisen**. **Jagdwesten**, **gewebte Unterkleider**, **Samatücher**, **Taschentücher** in **Baumwolle**, **Leinen** und **Seide**. **Herrentragen**, **Manschetten**, **Cravatten** etc. etc.

Sämmtliche Artikel zu **ganz besonders billigen**, aber **festen Preisen**.

Schulranzen und Taschen,

Reise- und Handkoffer, Schanzel- und Spielferde, Hosenträger, Rucksäcke, Hundemaulkörbe und Halsbänder, Regendecken, selbst gefertigt, billig bei

19782

Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

M. Strehmann,

Louisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße, empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten **Promenaden**, **Gesellschafts-** und **Ball-Toiletten** zu mäßigen Preisen.

14306

Gefällige Aufträge

zur

Anfertigung von Wäsche aller Art für Weihnachten

bitten wir uns baldigst ertheilen zu wollen.

Geschwister Strauss,

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,
kleine Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

18386

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“,

empfehl für:

- 15 Mark** 1 schönen, gediegenen Herbst-Paletot.
- 18 Mark** 1 reinwollenen Bouxkin-Herbst-Paletot.
- 22 Mark** 1 feinen reinwollenen Velour-Herbst-Paletot.
- 25 Mark** 1 extra feinen Kammgarn-Herbst-Paletot.
- 32 Mark** 1 hochfeinen mit Seide durchwirkten Kammgarn-Herbst-Paletot.
- 17 Mark** 1 feinen Kammgarn-Winter-Paletot.
- 21 Mark** 1 eleganten Diagonal-Winter-Paletot.
- 25 Mark** 1 hocheleganten Diagonal-Winter-Paletot.
- 27 Mark** 1 feinen Eskimo-Winter-Paletot, blau, braun und oliv.
- 32 Mark** 1 hochfeinen Eskimo-Winter-Paletot, blau, oliv und braun.
- 39 Mark** 1 extrafeinen Eskimo- und Rayé-Winter-Paletot in verschiedenen Farben.
- 44 Mark** 1 extra hochfeinen Eskimo- und Matlase-Winter-Paletot in verschiedenen Farben.
- 18 Mark** 1 halbschweren Bouxkin-Sacco-Anzug in verschiedenen Farben.
- 22 Mark** 1 reinwollenen schweren Bouxkin-Sacco-Anzug in allen Farben.
- 27 Mark** 1 reinwollenen Kammgarn-Sacco-Anzug neuester Façons.
- 30 Mark** 1 extrafeinen Kammgarn- und Retord-Anzug mit oder ohne seidener Borde.
- 32 Mark** 1 hochfeinen, reinwollenen Velour-Sacco-Anzug in carrirten Mustern und Farben, eleganter, breiter Einfassung.

- 34 Mark** 1 hochfeinen Cheviot- oder Fantasie-Anzug mit und ohne seidener Einfassung.
- 40 Mark** 1 auf das Feinste ausgestatteten Anzug, Gehrock, Jaquet- oder Sacco-Façon.
- 33 Mark** 1 eleganten Hochzeits-Anzug in Kammgarn oder schwarzem Tuch.
- 6 Mark** 1 wollene Bouxkin-Hose in mehr als 50 Dessins.
- 10 Mark** 1 reinwollene Bouxkin-Hose mit Weste in mehr als 50 Dessins.
- 12 Mark** 1 dauerhaften Schlafrock mit Tuchbesatz.
- 18 Mark** 1 eleganten Schlafrock mit Sammt- oder Plüschbesatz.
- 6 Mark** 1 reinwollenen Bouxkin-Knaben-Anzug, von 3 bis 8 Jahren passend.
- 6 Mark** 1 eleganter Knaben-Paletot, von 3 bis 8 Jahren passend.
- 14 Mark** 1 eleganten Jünglings-Paletot, von 9 bis 16 Jahren passend.
- 9 1/2 Mark** 1 eleganten Winter-Bouxkin-Sacco in verschiedenen Farben.
- 7 Mark** 1 prima Double-Winter-Joppe, braun und grüner Einfassung.
- 4 1/2 Mark** 1 reinwollene Bouxkin-Knaben-Hose in mehr als 30 Dessins.
- 3 3/4 Mark** 1 schwere Winter-Zwirn-Arbeitschase, doppelt genäht.
- 6 Mark** 1 schwere Hamburger Lederchase, doppelt genäht.

Flickklappen gratis.

19867

Sämmtliche aufgeführte Artikel zeichnen sich durch allernueste Façons, Dessins, feine Arbeit und Zuthaten aus.

Wegen Weihnachts-Verkauf

werden

20494

Modelle und fertig garnirte Hüte
weit unter Preis abgegeben bei

D. Stein, 32 Langgasse 32.

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt,
geändert, gereinigt und schnell besorgt. 4126

A. Hirsch-Dienstbach,

Mühlgasse 2, zweiter Stock. 17606

Straussfedern-u. Spitzen-Wascherei u. Färberel.
Grosse Auswahl in Fantasie- und Straussfedern,
Schmelz-Artikeln,
Ball-Blumen, Brautkränzen.

Koffer, Reise-Taschen,

20621

Pferde-Geschirre und Peitschen werden zu jedem Preise
abgegeben. Fr. Seipel Wwe., Schwalbacherstraße 19.

Diverse Chocolate, beste Fabrikate,
 entölten Cacao à Pfd. Mk. 2.40, Mk. 3 und Mk. 3.30,
 engl. Cakes und Waffeln,
 Vanille in Schoten von 20 und 40 Pfg.
 empfiehlt die Drogenhandlung von

F. R. Haunschild,

20098 17 Rheinstrasse 17, neben der Post.

Ess-Magarine,

fr. Geschmack und Qualität wie ff. Gutsbutter, extraff. 85,
 ff. 80, f. 75, Baden 40-70 Pfg., Holst. holl. und
 □. Käse 30, Edam. 35 Pfg. 1/2 Ko. 5 Ko. Probe per Post
 von 20 Ko. an per Bahn billigt. (Ho. 7912.)
 35 Ernst Schulz, Kl. Flottbeck in Holstein.



v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.
 in seiner Güte u. Wirksamkeit
 erprobt u. seit Jahren im In- u.
 Auslande ärztlich empfohlen.
 Nur ächt in Originalflaschen à

65 Pfg., 1 Mk. und
 1 Mk. 25 Pfg.

in Wiesbaden
 bei

Ed. Weygandt,
 A. Schirg,
 Hoflieferant,

und 153

Robert Friederich.

Zum Schlachten nöthige Gewürze etc.,
 als: Weissen und schwarzen Pfeffer, Nelken,
 Muscatnüsse, Mayoran, Salpeter, Kochsalz etc.,
 empfiehlt in vorzüglichster Qualität

A. H. Linnenkohl,
 15 Ellenbogengasse 15.

20250

**Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln
 I^a Qualität,**

bekanntlich die **feinste**
Speisekartoffel,

7 Mark per 200 Pfd. netto 7 Mark,

Rheinpfälzer Sandkartoffeln

(prima Neu-Amerikaner)

Mk. 5.50 pur blaue per 200 Pfd. netto Mk. 5.50,
 Mk. 5.— pur gelbe, ausgelesene, per 200 Pfd. netto
 Mk. 5, sowie ächte Mauskartoffeln stets
 billigt. Wiederverkäufern Rabatt. Bestellungen
 und Proben bei:

- 1) Herrn **W. Friedrichs**, 5 Michelsberg 5,
- 2) Frau **M. Messert**, Ecke der Geisbergstraße 2
 und 13 Tannusstraße 13,
- 3) im Magazin 30 Dohheimerstraße 30, Thoreingang,
 Hinterhaus, sowie per Postkarte an

17777 **Fr. Heim.**

Eine Presshefen-Fabrik Mitteld Deutschlands

offerirt feinste **Wiener Gese** mit vorzüglicher Triebkraft
 billigst bei reeller Bedienung unter Garantie. Probestiften
 gegen Nachnahme zu Diensten. Offerten sub **M. A. 21** an
 die Exped. d. Bl. erbeten. 20674

Roch- und Tafelobst zu haben bei
 16623 **Gerhard**, Viebricherstraße 17.

Kein Husten mehr!

Die überraschende Heilkraft des Zwiebelsaftes in richtiger
 Zubereitung bei Husten-, Lungen-, Brust- und Hals-
 Leiden findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch des

O. Tietze's Zwiebel-Bonbons.

In Packeten à 50 und 25 Pfg. nur zu haben in der
 Drogen-Handlung von **F. R. Haunschild**,
 17667 Rheinstraße 17, neben der Post.

Zwiebel-Bonbons, allein ächt, zu
 haben bei

H. J. Viehoveer, Drogerie,
 Marktstraße 23.

18473

Direct in China gekauft.



hat feines Aroma,
 schmeckt kräftig,
 ist rein und billig.

1887^{er} Ernte

Henkel & Co. Düsseldorf.

In sehr praktischer Verpackung zu haben bei (44975) in
H. L. Kraatz, Hoflieferant. **H. J. Viehoveer**,
E. Moebus, Diez & Friedrich. **F. A. Müller**.

Chines. Thee's, diesjähr. Ernte

1st. **Souchong** à Pfd. 3, 4 und 5 Mk.,
 „ **Pecco-Blüthen** à Pfd. 6 und 8 Mk.

empfehl die Drogenhandlung von

F. R. Haunschild,

20262 17 Rheinstrasse 17, neben der Post.

Zur
Weihnachts-Backzeit

empfehl

selbstgepulverte Gewürze, garantiert rein, Back-
 Balver, Ammonium, Citronenöl, Citronat,
 Vanille, selbstbereitetes Vanillin, gereinigte
 Pottasche zc.

zu den billigsten Preisen die

Drogen- und Chemikalien-Handlung
 von

Otto Siebert,

Marktplatz,

20442 vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Fette Passauer Gänse

liefert in jedem Quantum per Hund zu 50 Pf. incl. Ver-
 packung **Joh. Hager**, Passau. (H. 81868)

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31. gegen-
über dem „Hotel Adler“.
H. Stadtfeld. 22

Sand-Mandel-Meie,

bestes Mittel zur Erhaltung der Haut, zu haben bei
Alfred Graser,
20440 Perrückenmacher und Friseur, kl. Burgstraße 12.

Parquetboden-Wichse

(gelb und weiß) in 1/2-Kilo-Dosen, sowie
Stahlspähne
offerirt
14444
H. J. Viehovever,
Marktstraße 23.

Obstbäume.

Hochstämme für Feld und rauhe Lagen
und für Gärten, sowie Zwergobst in allen
Formen, Biersträucher, Rosen etc. in größter
Auswahl und besten Sorten. Billigste Preise.
Catalog gratis.

P. Klein,
15757 Danmschulen, Schiersteinerstraße 1.

Im Anlegen und Unterhalten

von Obst- und Biergärten empfiehlt sich
Johann Scheben,
Kunst- und Handlungsgärtner, Walkmühlstraße 14.
Blumenladen: Langgasse 14. 20563

Kochherde,

gut und dauerhaft gearbeitet, aus Schmiedeeisen (in jeder
Größe) von Nr. 40, 50, 60, 70 etc. unter jeder Garantie empfiehlt
Helnr. Saueressig,
Schlosserei und Kochherd-Fabrik,
73 Schwalbacherstraße 73.
20571

Neueste Feueranzünder

(Holz mit Kohlen vermischt),
bequem, practisch, gefahrlos, große Holzersparnis, empfehlen
pro 1 Tafel = 24 Anzünder . . . 18 Pfg.
" 10 " = 240 " à Tafel . . . 16 "
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
Carl Linnenkohl, Moritzstraße 33.
Louis Kimmel, Nerostraße 46.
E. Moebus, Lannusstraße 25. 17164
A. Berling, große Burgstraße 12.

Selbstgebrannte prima Buchen-Weiler- Holzkohlen liefert höchst billig

Joh. Weinbach Wwe., Holz- und Kohlenhandlung
zu Niederglabbach bei Bad Schwalbach.
Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn
17607 **M. Kirchner**, Walramstraße 12.

Restaurationsherd

und ein Haushaltungsherb, wenig gebraucht, zu verkaufen
bei **W. Hanson**, Bleichstraße 2. 9158
I. Onal, Mistbest-Erde zu haben bei
18609 Gärtner **J. Bion**, Emserstraße.



Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,



empfehl:

Ofen- u. Herdkohlen,
gewaschene Nusskohlen,
Kohlscheider, Anthracit- und
Flamm-Würfelkohlen,
desgl. Steinkohl.-Briquettes,
desgl. Anthracit-Würfel-
Kokes,
Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
Patent-Rund-Ofen-Kokes,
Braunkohlen-Briquettes,
buchene Holzkohlen.
18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Lohkuchen und
neueste Feuer-Anzünder,
ferner aus meiner Holz-
schneide- u. Spalterei verm.
Maschinenbetriebes:
**I. Classe Buchen- u. Kiefern-
Scheitholz**, ganz und beliebig
geschnitten und gespalten,
sowie feingespalten kiefernes
Anzündeholz, kiefernes Ab-
fallholz,

Ruhrkohlen I^a Qualität.

Sämmlische Sorten aus den bestrenommirten Bechen, sowie
Anthracit für amerikanische und Füll-Defen, mag. **Flamm-
Wärfel**, **Braun- und Steinkohlen-Briquettes**, **Holz-
kohlen**, **Lohkuchen** und **Anzündeholz** empfehle für den
Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,
Nerostraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden
2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto bewilligt.
Preis-Courants stehen gerne zu Diensten. 13415

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von
Louis Kleber, vorm. H. Sternberger,
32 Hellmundstraße 32,
empfehl **Ruhrer Ofen-, Stück- und Ruß-Kohlen**,
sowie **Briquettes**, **Lohkuchen**, **buchenes** und **kiefernes**
Holz in jedem Quantum zu billigt gestellten Preisen. 11167

I^a Ofen- und Herdkohlen

aus den besten Bechen, gewaschene **Rußkohlen** verschiedener
Größe, sowie **kiefernes Anzündeholz** empfiehlt billigt
19323 **Carl Stoll**, Walramstraße 1.

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum,
empfehl für den Winterbedarf zu billigt gestellten Preisen
Th. Schweissguth,
11222 Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

K o h l e n .

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden
die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres
Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct
aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen
Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt
werden:

- Ia Stückkohlen** 15, mit 50% Stücken
- 16 Mark,
- Ia Stückkohlen** 19, gef. gew. **Rußkohlen**
- 20 Mark,
- Anthracit-Rußkohlen** in verschiedenen Größen
- 22 Mark,
- Calon-Coals** 19, gehacktes **Kiefernholz**
- 26 Mark,
- gehacktes Buchen-Scheitholz** (ganz trocken)
- 26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.
Biebrich, im November 1887.

Jos. Clouth.

per Fuhre von 1000 Stk.
Franco Haus über die
Stadthausgasse, bei Baar-
zahlung 50 Pfg. Rabatt.

Zwei Mütter.

Roman von A. Gobin.

(24. Fortf.)

Die Nachricht vom räthselhaften Verschwinden des Mädchens, für das der Kranke sich so lebhaft interessirte, hatte diesen maßlos aufgereggt und seinem geduldigen Weibe schwere Tage bereitet. Die Bitterkeit, womit Paul sich vertheidigte, indem er auf die Nachricht hinwies, welche der aus Rußland heimgekehrte Vetter mitbrachte, entwaffnete keineswegs des Vaters Verstimmung gegen ihn. Der Justizrath war empört über die Schärfe, mit der Paul Caja charakterlos nannte und sah darin nur Widerspruch gegen sein eigenes, überwiegendes Interesse an ihr. Diese Erörterungen, welche sich trotz Paul's Bestreben, sie zu vermeiden, fast täglich wiederholten, schufen zwischen Vater und Sohn eine Kälte, die fast Entfremdung genannt werden konnte.

Der geliebten Mutter beichtete Paul die volle Wahrheit seiner Verschuldung gegen Caja, seiner Geringschätzung ihres Verhaltens. Daß sie sich ohne Zögern einem Anderen in die Arme geworfen, nur, weil sie sich von ihm verletzt fühlte, daß sie entweder ihn selbst hatte betrügen wollen, um ihn durch das ihm zugesüßte Wort fester zu binden, oder, wenn sie Wahrheit gesprochen, einen anderen braven Mann, betrog, entstellte ihm ihr Bild ganz und gar. Es gelang der Mutter, ihn milder zu stimmen. Ihre vielgeprüfte, ächt weibliche Seele begriff voll und ganz, was in Caja vorgegangen sein mochte, als sie im Moment der schwerwiegendsten Enthüllung einem Schreck begegnete, der nicht ihrer eigenen Lage, sondern der des Geliebten galt. Daß Caja ihm nicht Zeit gelassen hatte, diese Sünde an ihr wieder gut zu machen, erklärte sich durch ihr stürmisches Temperament, und wenn Frau Osten ihrem Liebling auch Vorwürfe erparte, führte sie ihn doch in ihrer sanftesten Weise zu der Ueberzeugung, daß er kein Recht habe, der Entflohenen einen Vorwurf zu machen. Die Berührung der Wunde schmerzte dennoch, selbst unter den leisen Mütterhänden, heftiger als zuvor. Paul sah den stummen Gram, welchen sein Bekenntniß zu allen anderen Würden seiner Mutter gefügt und fühlte sich zum ersten Male nicht wohl daheim, wo seine bloße Gegenwart sonst Glück gebracht hatte. Bedrückt als er gekommen war, kehrte er nach Stettin zurück.

Einige Wochen später, an einem heiteren Nachmittag, schlenderte Paul am Bollwerk entlang. Noch hatte die Anziehungskraft, welche eine Hafenstadt auf Binnenländer übt, ihren Reiz für ihn nicht erschöpft. Der Gedanke, daß die in der Nacht ruhenden mächtigen Schiffe bis in das baltische Meer und die Nordsee steuern, durch den atlantischen Ocean, ja bis zu den Küsten Afrika's und Amerika's vordringen, ergriß stets seine Phantasie. Das Meer war durch bunte Erscheinungen belebt, jauf der Oder schwammen zahlreiche gefüllte Rähne den nahe gelegenen Vergnügungsorten zu. Der Tag war so schön, die Luft so belebend, daß Paul Lust bekam, eine Odersfahrt zu unternehmen. Er ging dem Halteplatz der Schaluppen zu, welche dort, numerirt wie Droschken, von stämmigen Schifferinnen bemannt, auf Fahrlustige warteten. Indem er sich der Stelle näherte, spannte sich plötzlich sein Auge an. Wenige Schritte entfernt erblickte er eine Gestalt, die ihm etwas sehr Bekanntes hatte. Ihr Gesicht war dem Flusse zugekehrt, nun wendete er sich und Paul fuhr unmerklich zusammen. Er hatte Sophie von Willberg erkannt, die Cousine, deren farbloses Bild ihm unvergeßlich war, weil es an unvergeßliche Stunden erinnerte. Zum ersten Male seit langer Zeit gab es wieder einen Menschen, ein Ereigniß, das ihn wirklich interessirte. Mit zwei Schritten war er an des Mädchens Seite und begrüßte sie. Bei seinem ersten Worte verwandelte sich der Ausdruck ihres Gesichtes in den einer offenbaren, wenn auch keineswegs freudigen Spannung.

Die Kälte, womit die junge Dame seine Anrede erwiderte, fiel Osten auf, machte ihn aber nicht irre, das angefangene Gespräch fortzusetzen. Diese Gelegenheit, endlich etwas über Emmy's Ergehen zu erfahren, sollte ihm nicht entschlupfen! Sein Auge ruhte mit eigenthümlichem Ausdruck auf Sophie, während er auf Umwegen seinem Ziel entgegensteuerte — er dachte zurück an jenen

letzten Abend, an die Scene am Klavier, an Alles, was darauf folgte und plötzlich, unermittelt, fast mitten in einen anderen Saal hinein, sprang ihm die Frage aus dem Herzen auf die Lippen:

„Wie geht es Ihrer Frau Cousine? Ich weiß nur, daß der General in Düsseldorf steht — erzählen Sie mir Näheres, bitte!“

„Meiner Frau Cousine?“ sagte Sophie mit grenzenlosem Ersauern. „So wissen Sie gar nicht — aber das ist ja nicht denkbar!“

„Was weiß ich nicht?“ fragte Paul und wechselte die Farbe. „Daß Emmy's Verlobung sich gelöst hat.“

„Unmöglich!“

„So sagten wir Alle im ersten Augenblick,“ entgegnete Sophie, ernst in sein erregtes Gesicht aufschauend.

Paul's Athem ging schneller. „Und was,“ sagte er, „war der Grund dieses räthselhaften Entschlusses? Verzeihen Sie die Frage — sie klingt unbescheiden — aber der General ist mir sehr werth — ich habe nie erfahren —“

„Ich glaube Ihnen, so seltsam es auch ausfieht!“ erwiderte Sophie in ganz unverändertem, herzlichem Ton. „Was Sie wissen möchten, kann ich Ihnen aber nicht sagen. Emmy hat sich nie über den Grund ausgesprochen, warum ihre Verlobung, kaum vierzehn Tage vor der angesetzten Hochzeit, zurückging. Ich weiß nur, daß es kein Bruch war; der General steht noch heute in brieflichem Verkehr mit Willberg's. Emmy ist übrigens hier —“

„Hier!“ unterbrach Paul fast heftig, „in Stettin?“

„Mit den Eltern und mir,“ bestätigte Sophie. „Meine Cousine war den Winter über nicht recht frisch, da berebeteu wir den Onkel, sie uns mitzugeben. Mama soll Ostseebäder brauchen, wir sind auf dem Wege nach Rügen.“

„Nach Saksnis?“

„Nein, dort ist es Papa zu ländlich, wir gehen nach Putbus.“

„Und seit wann sind Sie hier? Wie lange bleiben Sie?“

„Nur diesen einen Tag, um uns ein wenig umzuschauen. Mama miethet eben einen Heuer, ich warte auf Papa und Emmy, die durchaus im Hotel zurückbleiben wolte. Das hat aber Mama nicht zugegeben. Da kommen sie schon!“

Paul fuhr herum. Die Gestalt, welche ihm seit Jahren nur seine Träume gezeigt hatten, näherte sich langsam. Offenbar hatte Emmy ihn bereits erkannt, ihre Augen waren auf ihn gefestigt, ernste Augen, die scheu aus einem blassen, müden Gesichtchen blickten. Sophie ging den Anlangenden entgegen und sprach eifrig mit ihrem Papa, dessen Aufmerksamkeit sie auf die Reize der Schaluppen lenkte.

Paul und Emmy standen einander gegenüber. Der erste Blick, den sie nach jahrelanger Trennung tauschten, war schwer und tief, wie es der letzte gewesen war, als sie schieden. Emmy beantwortete Paul's Gruß nur mit leisem Neigen des Kopfes. Er bot ihr die Hand; die ihrige lag eine Secunde regungslos in der seinen und glitt dann nieder.

„Nimmer hätte ich mir träumen lassen, daß ich das Glück haben sollte, Ihnen hier zu begegnen, Fräulein von Willberg,“ sagte er besangen; „noch weniger, daß ich Sie mit diesem Namen begrüßen würde!“

Emmy's Auge, das sich bei seiner Anrede gesenkt hatte, hob sich rasch, sie sah lebhaft zu ihm auf, eine Frage lag in dem Blick, ausdrucksvoller als jedes Wort.

„Eben jetzt erfuhr ich durch Fräulein Sophie, wie viel sich verändert — ich glaubte Sie längst vermählt —“

Emmy wurde dunkelroth. „Sie wußten nicht, was aller Welt bekannt ist!“ Ein herbes Lächeln umzuckte den zarten Mund, das Auge fest und klar auf ihn gerichtet, sagte sie mit Ueberwindung: „Da war ich freilich sehr im Irrthum, an ihre Fortresse für Herrn von Malzen zu glauben — Menschen, für die man sich interessirt, pflegt man nicht so gänzlich aus den Augen zu verlieren.“

(Fortf. f.)

2. 0
 Jab 1930
 Geis

Zu Weihnachten,

welche so nahe bevorstehen, erlauben wir uns, auf unser reichhaltiges Lager von

Weihnachts-Geschenken

aufmerksam zu machen und bitten um baldgefällige Aufträge für noch anzufertigende Gegenstände.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Alle älteren Sachen werden bedeutend unter Kostenpreis abgegeben.

18993

➔ Nur noch kurze Zeit. ➔

➔ **Totaler Ausverkauf** ➔

von

Schuhwaaren

10 Bahnhofstrasse 10

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Um mit meinem Lager rasch zu räumen, habe ich mich entschlossen, eine **weitere Preis-Reduction** eintreten zu lassen und verkaufe ich sämtliche Artikel **zu fabelhaft billigen Preisen.**

Von einer Concurrenz kann durchaus keine Rede sein, da durch mein Engros-Geschäft, welches grosse Abschlüsse bedingt, mir die erdenklichst billigsten Preise geboten sind.

August Ullmann,

Bahnhofstrasse.

20179

Rüschen, Gaze- und Tüllschleier,

Jabots, Schleifen etc. in reicher Auswahl empfehlen
19301
A. & M. Ohr, Langgasse 26.

Wasche

zum Waschen und Glanz-Bügeln wird gut und prompt besorgt. Bestellungen erbeten
Weisbergstr. 16, 1. Etage oder Welltrichstr. 11 im Laden. 17829

Schürzen aller Art, in weiß, bunt und schwarz, wegen Aufgabe des Artikels zu Einkaufspreisen, sowie **Strick- und Häkelwolle** in großer Auswahl von 5 Pfg. an per Loth empfiehlt
20158
Oberwebergasse 44, **Kath. Ries**, Obe. webergasse 44.

Nur 10 Pf. Neue **Glückflappen** in allen nur denkbaren Stoffen zu haben Webergasse 46. 20

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.
9 Ph. Scherer.

Dreifönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
13860 Achtungsvoll Xaver Wimmer.

Neugasse 5. „Rheinischer Hof“, Neugasse 5.

Neues Orchestron!

Empfehle ein vorzügliches Glas Bier, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, guten, billigen Mittagstisch zu 50, 80 Pfg. und höher, gutes, billiges Logis, aufmerksamste Bedienung.

Achtungsvoll H. Brummer.

Bringe außerdem mein Flaschenbier in empfehlende Erinnerung: 1/2 Flasche 18 Pfg., 1/3 Flasche 10 Pfg. Jede Bestellung wird prompt ausgeführt. 9252

Weihenstephan

aus der berühmten Königl. bayerischen Staatsbrauerei.
Allein-Ausschank im 16224
„Central-Hotel“, Museumstraße 4.
Diners von 12 1/2 — 2 Uhr à Mk. 1.50.

Restaurant zum Kronen-Bräu,

4 Häfnergasse 4.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Kronen-Bräu, reine Weine, guten billigen Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Separates Zimmer für Gesellschaften und Vereine stets zur Verfügung.
18570 Hochachtungsvoll Wilh. Feller.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Feinstes Berliner 17464

Tafel-Weissbier.

Mein seit 1863 hier eingeführtes, vorzügliches
Kornbrot empfehle per Laib zu 42 Pfg.

H. Pass, Bäcker, Dopheimerstraße 22.

Niederlage bei den Herren Schirg, Strasburger, Helfferich Nachf. und G. Mades. 18032

Denaturirten Spiritus per Liter 80 Pfennig

empfehlen Bernh. Gerner, Brühlstraße 16. 20695

Empfehle mich im An- und Verkauf getragener Herrenkleider. Sodann mache gleichzeitig auf meine fertige, bekannten Knabenhosen in jeder Größe aufmerksam. Alle vorkommenden Reparaturen werden gut und billig besorgt. A. Gassmann, Römerberg 3. 20284

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Bei Mehrabnahme Rabatt.

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

DIENSTBACH FRÈRES & CO
REIGNIER FILS & BOULINEAU AINÉ SUCS
WEINGÜTERBES BORDEAUX
MEDAILLE D'OR AMSTERDAM 1883
MEDAILLE D'OR ANVERS 1885
FILIALE für DEUTSCHLAND
WIESBADEN J. RAPP GOLDGASSE 2

empfehle aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse „ 3.50
	1876r „ Margaux 4.—
per Fl. mit Glas.	
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofte franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. echt und reell. 19008

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein, 4068

in Flaschen und Gebinden,

empfehlen Ph. Hch. Marx, Neugasse 12.

Medicinische Ungarweine,

von Sam. Stein, Modar (Ungarn), bezogen, sind in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Original-Preisen abzugeben bei

R. Friedrich, Ph. Schlick,
Langgasse 37, Kirchgasse 49,
Wiesbaden. 17155

Braunschweiger

Gemüse-Conserven,

vorzügliche Qualitäten, billige Preise.
Haupt-Depot bei J. Rapp, Goldgasse 2. 19926

Empfehle frischen Elb-Caviar, ftt. geräucherten Westfälischer Röll-, Blasen- und Lachs-Schinken, roh und gekocht im Ausschnitt, Speck- und Dörrfleisch, echte Frankfurter Würstchen, Stuttgarter Saitenwürstel jeden Freitag von H. Appenzeller, Hoflieferant Gothaer-, Braunschweiger- und Thüringer Cervelat, Leber-, Trüffel-, Sardellen-, Sülz-, Preß-, Zungen-, Blut-, Schlack-, Mett- u. Pfefferwurst, fr. u. marinirt Backfische u. Heringe, Holl. Bücklinge v. St. 10 Pf., holl. Salzheringe von 5 Pf. an, echte westf. Bumpertüchel, echt Hausener Brod, Mühlentrod von der Armenmühle in 4 Sorten. 17134 Gustav van Jan Wwe., Michelsberg 22.

Russisch Brod,

8925
feinstes Thee- und Wein-Gebäck
von
Richard Selbmann, Dresden.

Specialität: „**Fischweil**“,
 eigenes Wachstum, à 60 Pf. und 70 Pf. p. Flasche.
 Vorzügliche Qualität.
 Zu einem Versuche ladet höflichst ein
 19924 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Ia Qualität **Ralbflleisch** à Pfd. —.60 Mk.,
Ralbfricandean à " 1.20 "
 Schinken (roh und abgeloht), täglich frisch abgelohtes
 Solberfleisch, sowie alle Wurstsorten empfiehlt
Carl Schramm,
 Friedrichstraße 45.

Fleischextract Armour & Co.
 1/2 Pfd. 1/4 Pfd. 1/8 Pfd.
 Mk. 6.70 Mk. 3.50 Mk. 2.— Mk. 1.10
 bei Mehrabnahme Engrospreise.
 18348 **C. W. Leber,** Saalgasse 2,
 Ecke der Webergasse.

In allen Sorten **Thee** in allen Sorten
 der Handlung chines. und ostind. Waaren
 von **J. E. Rommefeldt** in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.
 bei
H. & R. Schellenberg,
 2 Webergasse 2. 209

J. C. Bürgener, Hellmund-
 straße 35,
 empfiehlt:
 Bester Weizen-Mehl . 5 Pfd. 1 Mk. — Pf.
 " Kaiser- " . 5 " — " 90 "
 " Vorkuh- " . 5 " — " 80 "
 Kartoffel- und Weizenmehl, Weizenpulver, Weizena.

Bunder-Zucker-Raffinade	per Pfd.	45 Pf.
Gries- " " I	" "	34 "
Gries- " " II	" "	32 "
Meliss- " "	" "	30 "
Rosinen, neue, Elomé	" "	45 "
Rosinen, " extrafeine Karaburnu	" "	60 "
Sultanini, " prima	" "	48 "
Sultanini, " extrafeine Karaburnu	" "	65 "
Corinthen, " prima	" "	45 "
Corinthen, " extra prima	" "	60 "
Mandeln, " Bisceglia	" "	90 "
Mandeln, " große, ausgesuchte	" "	110 "
Citronat, " prima	" "	120 "
Orangeat, "	" "	110 "
Colonial-Zucker-Syrup	" "	32 "
Honig, feinste Qualität	" "	60 "
Citronen	per Stück	8 "

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.
 Ammonium (Hirschhornsalz), Pottasche, Zimmetblüthen,
 Cardamomen, Anis, Coriander, Rosenwasser,
 Citronenöl und -Säure, Vanille, Vanillin, Sac-
 Pulver und Sac-Oblaten, sowie sämtliche giftfreie
 Conditoren-Farben.
 Nechten Rum, Arrac und Cognac. 19315
 1 neuer nupb. Spiegelschraub zu verk. Kaistr. 28, P. 20254

Emser Pastillen

in plombirten Schachteln.
Emser Catarrh-Pasten
 in runden Blechdosen m. uns. Firma
 werden aus den echten Salzen unserer Quellen dar-
 gestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiser-
 keit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.
 Natürl. Emser Quellsalz in flüssiger Form.
Emser Victoria-Quelle.
 Vorräthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth, Dr. Lade's**
Hof-Apotheke und Gottfr. Glaser.
 49 König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.

Kieler Sprotten,
 „ **Bückinge,**
Brat-Häringe,
Neunaugen,
Aal in Gelée,
 „ **geräuchert,**
Lachs, „

in frischer Sendung empfiehlt
Aug. Helfferich, Hoflieferant,
 20651 8 Bahnhofstrasse 8.

Echter weingelber Berger Medicinal-Leberthran
 stets frisch, per Schoppen 60 Pf., empfehlen
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
 19314 **A. Mosbach, Adlerstraße 10.**

Denatur. Spiritus

für Brenn- und gewerbliche Zwecke per Liter 80 Pfg.
 empfiehlt die Drogenhandlung von
F. R. Haunschild,
 20097 17 Rheinstraße 17, neben der Post.



Schnellster Erfolg garantiert

innerhalb weniger Wochen kein Gebrauch v. Prof.
 Gordes Haar- u. Bartkitt, vorzügliches Mittel
 zur Befreiung des Nachhauens von Schnuren u.
 Badenbari, sowie Haupthaar. Preis v. Flasche nebst
 Geb.-Anweisung in 3 Sprachen 2 Mark. Kofolnt
 ungeschl. Gegen Raubnahme oder Entsendung des
 Betrages allein sehr direct zu beziehen durch die
 Parfümerie-fabrik von

G. Seifert,
 Dresden-Trachenberg. 17608

**Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur ange-
 nehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch,
 Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Stärkung der Zahnhäute
 (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund
 liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845
 mit größtem Erfolg eingeführte**

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich, Kgl. Bayr. Hoflieferanten** (preis-
 gekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Allein-
 verkauf à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling,**
 große Burastraße 12. 15662

Empfehle hiermit meine **Trockenhalle** zur gefälligen Be-
 nutzung. Dieselbe ist in einem staub- und rufsfreien Raum
 angelegt, durch **Zufuhr** erwärmt, so daß bei der schlech-
 testen Witterung die Wäsche schnell und schön getrocknet werden
 kann. Auf Wunsch wird auch die Wäsche zum Trocknen in
 den Wohnungen abgeholt und fertig zurückgebracht.

H. Kilb,
 Wäsch-, Bleich- und Trocken-Anstalt,
 Stiftstraße 21.

Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1.

Bei Beginn der **Weihnachts-Saison** empfehle mein Atelier zur **Anfertigung von Portraits** in allen nur denkbaren Formaten bis zur natürlichen Lebensgrösse.

Specialität: „**Moment-Aufnahmen**“, sowie „**Reproductionen**“ selbst nach den kleinsten Originalen in vollendetster Ausführung.

Im Interesse sorgfältigster Anfertigung und rechtzeitiger Lieferung bitte die für **Weihnachten** bestimmten Aufträge mir **möglichst bald** zu ertheilen.

Hochachtungsvoll

1 Museumstrasse. **A. Bark**, Museumstrasse 1.

18172

Pelzwaaren

in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen. Reparaturen und Umänderungen werden bestens besorgt.

15734

Adam Gilberg, Kürschner, 13 Kirchgasse 13.

Langgasse 17 und 35.

Um mit meinem grossen Lager schneller zu räumen, habe ich **Langgasse 35**, vis-à-vis dem „**Adler**“, eine **zweite Verkaufsstelle** errichtet und werden daselbst auch alle **Wäsche, Weiß- und Wollwaaren** wegen baldigen Wegzugs von Biesbaden zu **stunndend billigen Preisen** verkauft.

Beide **Laden-Einrichtungen** sind zu verkaufen.

Simon Meyer.

109

Zu Weihnachten:

Reiche Auswahl.
Billigste Preise.

**Gold- & Silber-
Juwelen.**

Anfertigung
auf
Bestellung.

Silberne Löffel und Bestecke
bitte baldigst zu bestellen.

E. Eyring, 27 Taunusstrasse 27.

Billigste Reparatur-Werkstätte. 19856

Haussegen, Silberstramin-Artikel

aller Art, sowie musterfertige **Pantoffeln** in großer Auswahl zu äusserst billigen Preisen empfiehlt
Oberwebergasse 44. **K. Ries**, Oberwebergasse 44.

Gehrstrasse 2 **Bettfedern**, Dammern u. Betten. Bill. Preis. 8687

Regenschirme



in grösster Auswahl zu
billigsten Preisen.

Regenschirme in Baumwolle
von Mt. 1,25 an,
in Gloria von
Mt. 3 an,
in Seide von
Mt. 6 an.

bis zu den hochfeinsten
Neuheiten mit elegantesten
Stöcken.

Alle Reparaturen werden schnellstens und billigt besorgt.

J. G. Gassmann & Cie.

Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der grossen Burgstrasse.

10559

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polster-
möbel** zum Selbstkostenpreise.

9700

A. Leicher, Tapezierer, Adelshaidstrasse 42.

Für Ball- und Gesellschafts-Toiletten.

Atlas in allen Farben, von 1 Mk. 25 Pf. anfangend.

Tüll, 1½ Meter breit, in allen Farben, von 1 Mk. 80 Pf. anfangend.

Moiré-Schärpenband in allen Farben.

Moiré, Merveilleux, Peluche in allen Farben.

Valenciennes-, Alençon-, gestickten Tüll und Spitzen in allen Breiten.

Perltüll und Spitzen in allen Farben, sowie **bunte** und **weisse** **Perlbesätze**.

Gold- und Stahl-Garnituren, sowie **Borden**.

Buntgestickte Gold- und Silber-Spitzen.

Ferner **Ball-Garnituren**, **Blumen**, **Federn**, **Fächer**, **Haarschleifen**, **Silber- und Gold-Schmetterlinge**.

Das **Allerneueste** in **Fichus**, **Kragen**, **Rüschen** und **Spitzen-Garnituren** empfiehlt

D. Stein, Langgasse 32.

NB. Mein grosses Lager in **Band** ist in allen neuen Farben auf's Reichste assortirt.

20493

Gelegenheitskauf zu Weihnachts-Geschenken!

In unserem reichassortirten Lager haben wir eine Parthie

Winter- & Regen-Mäntel, Rotonden, Frühjahrs-Mäntel, Jaquets & Kinder-Mäntel

guter Façons und Stoffe im Preise zurückgesetzt.

E. Weissgerber, 5 grosse Burgstrasse 5.

19407

Eine Parthie echt silberner Armbänder, Broschen, Ketten, ferner Granaten- und Korallen-Schmuck in nur neuesten und besten Mustern, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adolf Heimerdinger,

18912 neue Colonnade No. 26 und 27.

Ein noch guterhaltener Infanterie-Waffenrock und Mütze sind billig zu verk. Marktstrasse 30, Papierladen. 20576

Große Auswahl

in selbstverfertigten Pelzwaaren, als **Muffe, Kragen, Barett, Fußtöcke** u. s. w., ferner **Filz- und Seidenhüte** und **Kappen** in bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

P. Schmidt, Kürschner,
Saalgasse 4, nahe der Webergasse.

Neufüttern der **Muffe**, sowie alle **Pelzarbeiten** schnell und billig. 18565

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Kotenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapez. 11870**

Da in kurzer Zeit mein **Geschäft vollständig aufgelöst** wird, verkaufe ich **sämmtliche noch auf Lager habende**

Reise- und Handkoffer,
Reisetaschen mit und ohne Einrichtung,
Damentaschen,
Touristentaschen,
Promenadentaschen,
Photographie- und Poesie-Albuns,

Cigarren- und Cigaretten-Etuis,
Brieftaschen,
Photographie- und Visit-Täschchen,
Portemonnaies,
Handschuhkasten,
Schmuckkasten,
Näh- und Reise-Necessaires

von heute ab für die **Hälfte des Preises.**

Mache besonders auf eine grosse Parthie **feiner Offenbacher Ledertaschen** mit und ohne Einrichtung aufmerksam.

NB. Ebenso eine grosse Parthie **Schmucksachen** in schwarz und bunt.

J. Komes, 17 Marktstrasse 17.

20561

Bazar Schweitzer,

Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt.
Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung
am 25. November.

Unübertroffene Auswahl aller in's Spielwaarenfach einschlagenden Artikel, als:

Puppentörper in Stoff und Leder, Köpfe in Wachsguß, Cement und Holz,

hochfeine Angel-Gelenk-Puppen,

Puppen-Schuhe, Strümpfe und Gliedmaßen, sowie **Wickel-Puppen in Holz,**

worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

Schaukelpferde, Kinder-Möbel, Kanfläden, Caspertheater, Gesellschaftsspiele, Richter'sche Stein-Bankasten, Puppenzimmer, Puppenfächer, sowie sämtliche Einrichtungsgegenstände dazu einzeln.

Nur die neuesten Sachen in größter Auswahl bei billigsten Preisen. 20744

Reparaturen an Puppen werden frühzeitig erbeten.

Neu!

Neu!

Pianoforte-Handlung

von

Gustav Schulze,

Parkstrasse 9.

Verkauf und Miete der besten Fabrikate mit 5jähriger **Garantie incl. Stimmung.**

Beste Empfehlungen als Stimmer von den hervorragendsten ausübenden Tonkünstlern. 15988

E0



Gute Berliner Möbel, einzeln, sowie ganze Ausstattungen zu billigsten Fabrikpreisen empfiehlt G. Rohloff in Berlin, Fischerbrücke 17, 1. Preis u. Zeichnungen sende franco.

445/11B

Herrenkleider werden reparirt und Gemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß nachgetreft. **W. Hack, Säfnergasse 9.** 159

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinenigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Piano-Magazin

von

Klavier-Automaten. Adolph Abler, Ariston.
29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianos** für Biesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietben.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe unter Fabrikpreisen **Puppen** und **Spielwaaren** aller Art, **Beschäftigungs- und Gesellschaftsspiele, Galanteriewaaren, Korbbwaaren, Züver, Eimer** und **Küchengeräthe** in Holz. 19704 **J. Fischer, Messergasse 14.**

Neue Deckbetten, Kissen, Matrazen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Bettstellen etc. werden sehr billig verkauft **Kirchgasse 7 bei Phil. Lauth.** 19497

„Janus“

Lebens- & Pensions-Versicherungsgesellschaft in Hamburg.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn **Karl Wickel** in Wiesbaden eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Hamburg, im November 1887.

Die Direction des „Janus“.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich die von mir vertretene Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft „Janus“ in Hamburg zu recht häufiger Benutzung und bin mit jeder wünschenswerthen Auskunft und Aushändigung von Prospecten, Antrags-Formularen zc. gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll
Karl Wickel.

Wiesbaden, im November 1887.

19833

Herrenhemden nach Maass.

Specialität.

22

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Beachtung!

Sehr billige und hübsche

Weihnachts-Geschenke.

Eine Auswahl zurückgesetzter Gegenstände in

Bronce und Leder

werden äußerst billig abgegeben

20249

2 kleine Burgstrasse 2.

Billig

verkaufe ich Jahrgänge aus meinem Journal-Lese-Zirkel.

18.

H. Forek,

Buchhandlung u. Leib-Bibliothek.

18.

Neue Forschungen in und über Afrika.*

Die drei großen Mulden Kongo, Kalahari, Sahara. Die schwimmenden Inseln. — Das wasserlose Namaqua. Das wasserreiche Tanganjika-Gebiet. — Der üppige Pflanzenwuchs in Kamerun und Togo. Der beschnittene Atlas.

Dr. Joseph Chavanne in Wien hat zwei kleine Bändchen über Afrika herausgegeben: „Afrika im Lichte unserer Tage“ und „Die Ströme und Flüsse von Afrika“; beide im Verlag von U. Hartleben in Wien. Sie enthalten das Beste, was bis jetzt über Afrika geschrieben wurde. Das erste gibt ein Bild von dem Aufbau von Afrika; das zweite von dem Stromsystem. Central-Afrika erscheint als eine einzige große Mulde, welche die Gewässer des Kongo einfaßt. Im Westen und Osten stehen hohe Granitwälle, die den Kongo vom Meer abschließen; im Norden und

* Nachdruck verboten.

Süden sind zwei niedere Sandstein-Plateaux, welche die Wasser vom Kongo von denen des Nigir, Tjad-See und Nil, wie von dem Zambesi und Kubango scheiden. Die Kongo-Mulde hat eine durchschnittliche Höhe von 500 Meter; sie ist von Süden nach Norden geneigt; die Wasser rinnen alle nach dem Nordrand und brechen am Nordwestende über die Granitwälle in endlosen Wasserfällen und Stromschnellen nach dem Westmeer hinab.

Die Granitwälle sind durch Vulkane dem Meer entfloren, die Sandstein-Plateaux durch den Meeresstrom dazwischen gestößt worden; so wurde der Ring vollendet. Im Süden und Norden wurden ähnliche Ringe gleichzeitig gebildet: im Süden die Wüste Kalahari, im Norden die Sahara. Die Kalahari ist im Westen, Süden und Osten im Halbkreise von Granitwällen eingefasst, die mit Unterbrechung an die Granitwälle des Kongo sich schließen. Das Plateau im Norden scheidet die Wasser vom Kongo, vom Kubango, der in der Kalahari verläuft, und vom Zambesi, der nach dem Ozean fließt. Im Norden die Sahara wird ebenso, wie die Kalahari, von Granitwällen eingefasst, im Westen, Norden und Osten. Auch diese schließen, mit Unterbrechung, einen Halbkreis, der an die Kongowälle sich anlehnt. Von den Granitwällen fließen die Wasser nach der inneren Mulde; in dieser sind aber niedere Sandstein-Plateaux, welche die Wasser scheiden. So entsteht das Becken des Nigir, das vom Tjad-See, das vom Nil. Der Nigir, der Nil brechen durch die Wälle nach Westen und Norden zum Meere; der Tjad-See empfängt als abgeschlossenes Becken die Wasser des Schari.

Wo das Meer zwischen den Granitwällen hereinströmte, ist noch nicht erforscht. Im Süden vom Aequator läuft am Westrand von Afrika ein kalter Meeresstrom, der Guinea-Strom, der fort und fort an der Küste nagt und die Grundpfeller der Gebirge unterhöhlt. Er wird im Norden vom Aequator von dem Kongo-Gebirge und der Sierra Leone nach Westen gewiesen; an der Küste herstreifend häuft er den von dem Gebirge gestäubten Sand als Barren an und bildet Lagunen. Am Strand zieht der australische Strom, der von Australien als kalter Strom kommend am Aequator erwärmt wird, dann nach Süden biegend die Ostküste von Afrika bestreicht. Als warmer Strom führt er die aufgelösten Stoffe weit mit sich und bildet an dieser Küste große Barren. Auf der ganzen Strecke von Zanzibar bis zum Capland kann kein Schiff an das Land fahren, sie müssen alle 1-2 Seemeilen vom Land auf der Reede halten. Hiernach ist es wahrscheinlich, daß der Meerstrom von Osten her die Granitwälle umspült, mit Thon und Sand umlagert hat, der durch den Aufbau von Korallen- und Muschelbänken gefestigt wurde.

Neben Chavanne hat Richard Oberländer recht Verdienstliches geleistet durch sein Werk „Livingstone's Nachfolger“ (Verlag von D. Schöner in Leipzig). Außer einer schön geschriebenen Erzählung von den Erlebnissen Stanley's, Cameron's u. A. finden wir darin auch eine anschauliche Beschreibung vom Tanganjika-See und den von der Wissenschaft noch gar nicht beachteten schwimmenden Inseln. Sie entstehen durch die ungeheuren Regengüsse, denen der Tanganjika (8-9° südl. Br.) von October bis December und Februar bis April ausgesetzt ist. Baumhohe Schilfgewächse, Papyrus und Bambus entsprossen im Bett des Malagarazi. Sie sperren den Flußlauf und fangen alles Gehölz, allen Sand und Erde, die von den Bergen gestößt wird, auf. Daraus entstehen die schwimmenden Inseln, auf denen Gras und Bäume wachsen. Die Ostwinde treiben sie in den Tanganjika-See, dann durch den Lukuga-Fluß — der bis zum Jahre 1881 durch sie versperrt war — in den Kongo. Dieser treibt sie bei der Ueberschwemmung in die weite Mulde hinein und läßt sie nach dem Rücktritt dort haften. Aus ihnen bildet sich neues, höheres Land; von ihnen ist auch wahrscheinlich die ganze Kongo-Mulde, nachdem sie vom Meere verlassen, ausgefüllt und zu ihrem heutigen Stand erhöht worden.

An diese wissenschaftlichen Forschungen wollen wir die Berichte der neuesten Reisenden reihen; sie werden das Gesagte ergänzen. Beim deutschen Geographentag sprach Herr Pastor Büttner über das Damara- und Herero-Land. Herr Büttner hat den Auf sich erworben, in Europa der einzige Kenner der Hottentottensprache zu sein. Er hat die Bibel, Gesang- und Gebetbücher in diese Sprache übersetzt und die schwarzen Jünglinge „ohne Peitsche“ in die christlichen Mythen eingeweiht. Im Ubrigen erfahren wir von ihm, daß das Gebirg im Norden aus Granit- und Basaltmassen gebildet ist, denen sich im Süden Sandstein und Sandmassen auflagern. Ueber das Wetter hat er nichts berichtet, weil ihm die Instrumente fehlten; es stand ihm aber frei, auch ohne diese über die Richtung und Häufigkeit des Regens Untersuchungen anzustellen.

Mehr als dieser Herr hat Herr Superintendent Merensky (s. J. in Berlin) gethan. Er hat eine hübsche Karte von Süd-Afrika herausgegeben (Verlag von Simon Schropp in Berlin). Auf dieser finden wir das Damara- und Namaqualand als ein Gebirgsland bezeichnet,

haß von der Mündung des Kunene (18° südl. Br.) bis zur Mündung des Garip (Oranjesfluß) bei 28° südl. Br. sich erstreckt, 300 Stunden längs der Küste und 100 Stunden landeinwärts sich ausdehnt. Das Gebirg steigt im Norden bis zu 8-9000 Fuß empor, ist in seinem Innern aus einem Granit- und Basaltkern gebildet, der im Süden in den ausgeschülften Flußbetten bis zum Oranjesfluß an trocknen Wasserfällen erschichtlich ist. Nach dem Meer zu, wie gegen das Innere, ist er von Schiefer, dann von Sandstein umlagert. Trotz der Höhe von 8800 Fuß, bis zu welcher der Omatafo (21° nördl. Br.) emporsteigt, finden wir keinen einzigen rinnenden Fluß; es sind nur Regenbetten, die selten gefüllt werden. Der Kupf, der Nossup, Nolosup, Kuruman u. a., die nach Süden in das große Bett des Guitgab, dann in den Garip ziehen, bilden ein Flußnetz, das von 21-28° südl. Br. sich erstreckt, 200-300 Stunden lang ist, aber ganz ohne Wasser.

Carl Nolte, ein Frankfurter Reisender, der das Namaqualand und die westliche Kalahariwüste von 1881-1884 bereiste, erzählt, es regne überhaupt nur von Februar bis April, in den übrigen Monaten gar nicht. Das heißt in vielen Jahren falle auch in der Regenzeit kein Tropfen. Im Jahre 1884 regnete es gar nicht. Viele Namaqua, Hottentotten und Betschuanen starben vor Durst, vor Hunger und Krankheit. Der Grund liegt in dem kalten Meerstrom und dem ihn begleitenden Luftstrom. Aus dem Meer steigt wenig Dampf auf; dieser wird von dem trocknen Luftstrom, der über dem heißen Lande liegt, aufgezogen. Nur wenig Feuchtigkeit schlägt auf den hohen Berggipfeln als Nebel sich nieder; zum rinnenden Regen kommt es nicht, die Bergströme sind ohne Wasser, zu der hinten liegenden Kalahari gelangt gar keine Feuchtigkeit.

Am Strand her zieht der schmale Streifen von Ngura Bequena, eine heiße, sandige Bank, die nicht einmal von den Meeresnebeln besucht wird. Eine „Gesellschaft für deutsche Colonisation in West-Afrika“ hat zwar im Jahre 1885 ein Capital von 1,200,000 Mk. zusammengebracht und das Land von Herrn Lüderitz gekauft. Eine zweite „Westafrikanische Gesellschaft“ hat im Jahre 1886 sich gebildet, um Handelsstationen in Damara und Namaqua zu errichten. Die Eingeborenen im Innern der feuchten Gebirge besitzen nichts als ihre Rinder; deren Exportwerth dürfte für die Europäer ein geringer sein. Carl Nolte hat zwar ein paar Jahre mit diesem Tauschhandel seine Expeditionskosten bestritten; mehr wie seine Lebensmittel hat er aber nicht erworben.

Im Osten von Afrika, am Tanganjika-See ist Paul Reichardt im Auftrag der „Allgemeinen Colonisations-Gesellschaft“ gereist. Seine Begleiter, Dr. Kaiser und Dr. Böhm, sind den Mühsalen der Reise erlegen. Die Reise hatte den Zweck, eine wissenschaftliche Station im Osten des Tanganjika anzulegen. Sie wählten dazu den Ort Rakoma, im Gebiete der Uhamwezi, an einem Quellfluß des Malagarazi; später das etwas höher gelegene Uganda (6° südl. Br., 32° östl. L., 1130 Meter über dem Meer) auf der Wasserscheide von Tanganjika und indischem Ocean. Hier war im Jahre 1884 der Regen so stark, daß vor Mäse und Kälte die Neger krank wurden und starben.

Es war im selben Jahr 1884, in dem auf der West-Seite von Afrika, im Namaqua-Land, die Bewohner aus Mangel an Regen dahinsiechten. Beide Striche haben dieselbe Regenzeit, der Tanganjika nur 1 bis 2 Monate später, von März bis Mai. Hier im Osten zieht aber ein warmer Meerstrom, der von Australien her, von Osten nach Westen kreisend, an Ost-Afrika herzieht. Er bringt die Menge der feuchten, warmen Dämpfe mit, welche auf den Gebirgen im Osten vom Uterewe, Tanganjika- und Njassa-See niederfallen und nach dem indischen Ocean, wie nach den Seen die großen Wassermassen bringen. Die vielen Sümpfe, die mächtigen Papyrus- und Bambus-Gewächse, die schwimmenden Inseln, entstehen aus dieser Menge von Feuchtigkeit, welche selbst die glühende Sonne nicht in jedem Jahr all' verdampfen kann. In großer Ueppigkeit gedeihen hier die riesigen Bäume, inbeh das dürre Namaqua-Land nur die magere Akazie, den Kameeldorn-Baum und den stacheligen Cactus hervorbringt.

Über Kamerun und das Land Togo berichtete Hugo Böller. Kamerun liegt zwischen 6-7° nördlicher Breite. Ein riesiges Basalt-Gebirg steigt über 4000 Meter hoch — dem Aetna gleich — fast unmittelbar aus dem Meer empor. Vor 200 Jahren soll der Vulkan noch thätig gewesen sein. Unmöglich ist auch nicht ein erneuter Ausbruch; der Vesuv hat vor dem Jahr 79 auch viele Jahrhunderte geschlummert. Der Bergries, der bis in die Ekliptik ragen könnte, läge er nicht unter dem Aequator, wird zwei Mal im Jahre, von April bis Juni und von August bis October, nachdem die Sonne darüber geschritten, mit ungeheuren Regengüssen betroffen. Große Flüsse, die zur Regenzeit mächtig anschwellen, stürzen von den steilen Felsen zum Meer hinab. Sie höhlen das Ufer aus zu stellen, breiten Fjorden mit vielen Mündungen. Der Mungo hat — gleich dem Nil — deren sieben; sie bilden mit dem Kamerun-Fluß

und anderen Flüssen eine weite Bucht, die zwischen zwei Vorgebirgen zur Bai von Biafra mündet. Das Meer brandet heftig wider die Küste, in gleicher Weise schlägt Sturm und Regen daran. Der Süd-Strom, der Aequator überschreitend, ist bedeutend erwärmt, die Luft erhitzt; die Wasserdämpfe müssen in Masse hier aufsteigen und im Gewitter an die Berge schlagen. Die Production ist eine außerordentliche. Urwälder mit riesenhaften Affen-Brobbäumen ziehen sich um das Gebirg weit in das Land hinein. Die Palmen, Gummibäume u. a. liefern reiches Erzeugniß für den Handel, der von Engländern, dann von Hamburger Firmen ausgenutzt wird. In neuer Zeit sind die Grenzen zwischen beiden Nationen festgesetzt worden.

Das Land Togo liegt zwischen 6-7° nördlicher Breite. Es genießt die Sonnenhitze ebenso gut wie Kamerun. Es liegt weiter westlich, zwischen 1-2° östlicher L., am Fuße eines niederen Küsten-Gebirges, des Kong-Gebirges. Ein breiter Streifen flachen Landes zieht vor diesem, von Westen nach Osten streichenden Gebirge her. In das flürzen die reich mit Regen bedachten Flüsse herab. Das Meer, am Kamerun-Gebirg aus seiner von Süden nach Norden ziehenden Richtung abgewiesen, streift mit starker Brandung an der Küste her und legt die Sand-Massen, welche die Flüsse den Gebirgen entführen, vor deren Mündung. Breite Lagunen von mehreren Stunden Länge bilden sich dicht an dem Meere; in diese strömen die Flüsse, um dann eine Strecke unterhalb ihrer eigentlichen Mündung zum Meere zu gehen. Dieses Vorland ist abwechselnd bloße Sanddüne, dann mit Schilf und Buschwerk umstandene Lagune, hinter der erst das eigentliche fruchtbare Land sich ansetzt. Auch hier ist der Pflanzenwuchs ein üppiger; zahlreiche Handels-Pflanzen lockten die Hamburger Kaufleute zur Anlegung von Faktoreien an dieser Küste an.

Von den beiden Ländern, Kamerun wie Togo, nebst der ganzen Guinea-Küste, sowie vom Kongogebiet hat Herr Friedrichsen in Hamburg, der vielseitig thätige Secretär des dortigen geographischen Vereins, im Auftrag des deutschen auswärtigen Amtes eine Anzahl hübscher Karten geliefert (Verlag von L. Friedrichsen), aus denen man u. a. auch die Lage der verschiedenen Faktoreien erkennen kann.

Mit Dr. Rein's Fahrt nach Marokko wollen wir unsere Rundfahrt um Afrika beschließen. Dr. Rein ist mit dem Geologen von Fritzsche durch das südwestliche Gebiet von Marokko gereist. Der Atlas zieht vom Cap Nun am Atlantischen Ocean bis zum Cap Bon am Mittelmeer in einer Länge von 460 Stunden von Südwest nach Nordost. In seinem höchsten Kamm steigt er bis zu 3600 Metern empor, mit einzelnen Spitzen, die bis 3900 Meter ragen. Der höchste Kamm liegt zwischen dem 32-34° nördlicher Breite. Im Winter wird dieser, der gerade in der Richtung Nordost nach Südwest des vom Ural ricklängigen kalten Stromes liegt, bis zu 2400 Meter herab mit Schnee bedeckt. Im Sommer aber, wo die Sonne fast senkrecht über ihm steht und die Südwest-Winde ihn bestreichen, wird dieser wieder abgetehrt.

Dr. Rein war von Mogador an der Westküste nach dem 20 Meilen entfernten Marokko gefahren. Von dort stieg er über den Paß von Tagherut, den Hooker, Ball und Maw bereits im Jahre 1871 überstiegen hatten. Hooker hatte den Paß auf 3500 Meter gemessen, inbeh die unbestimmte Bergspitze daneben noch 400 Meter hinaufzog. Dr. Rein fand am 11. Juni 1886 den Gipfel noch mit Schnee bedeckt, während Hooker und Ball im Mai 1871 ihn von Schnee schon befreit fanden. Sie waren der Ueberzeugung, daß im Nachsommer niemals der Schnee könne liegen bleiben. Dr. Rein fand bei 2000 Meter noch den Roggen und Strecken von Weizen. Bei 2400 Meter waren die letzten Obstbäume, bei 3000 Meter die letzten Alpenblumen. Weiter oben war Alles dürr und verkengt. Von dem Tagherut-Paße stiegen die Reisenden wieder herab, über Marokko lehrten sie heim.

So sehen wir auf der ganzen durchwanderten Strecke den Continent Afrika fast gleichmäßig gebildet. Große, breite Gebirge steigen rings steil aus dem Meer empor; nach dem Inneren fallen sie sanft ab. Verschieden ist aber das Kleid dieser Gebirge, je nachdem die Sonne, der Meeresstrom, der Regen das Land betränkt. Dürr und mager im Süden, in Nummann und der Kalahari, wo der kalte, dampflose Strom über die heißen Flächen streicht; feucht und üppig im Centrum, unter dem Aequator, am Tanganjika, in Kamerun und im Togo-Land, wo die glühende Sonne täglich den Regen erzeugt; im Norden, ähnlich dem Süden, nur weniger an Dürre leidend, weil der von Norden ziehende Luftstrom durch das hohe Gebirg zum rascheren Regenerguß gebracht wird.

Frankfurt am Main.

Seturich Becker.

* Atlas, vom griech. a und tiao, der „unbändige“. Ob der Titane gemeint, der die Himmelskugel tragen muß, oder der Berg, der keinen Schnee duldet, lassen wir dahingestellt.

Bekanntmachung.

Montag den 28. November, von Vormittags 9 und event. von Nachmittags 2 Uhr ab, werden in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier:

1 große Parthie Reste von modernen Kleiderstoffen, 11 Kinder-Jaquets, 9 Wintermäntel, Plüschmäntel, 16 Herbst-Jaquets, 28 Regentmäntel für Damen und Kinder, 43 Kinder-Anzüge, 9 Confirmandenröcke, 7 Kaisermäntel, 5 versch. Herrenröcke, ca. 80 Meter Regentmäntelstoffe, 2 Coupons Buglin, ca. 150 Meter Käufertoffe, 1 Parthie Teppiche u. dergl. mehr öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert. Der Zuschlag geschieht auf jedes Zeitgebot. Wiesbaden, den 25. November 1887.

160 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

Pompier-Corps.

Unsere diesjährige Abend-Unterhaltung nebst Ball und Tombola findet heute Sonntag den 27. November Abends 8 Uhr im Saale des „Hôtel Victoria“ statt. Wir laden unsere verehrl. Mitglieder und Gäste zu recht zahlreicher Betheiligung hierdurch freundlichst ein.
20187 **Das Commando.**

Photographie! 20502

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Aufertigung von **Portraits** jeder Art bis zur Lebensgröße in tadelloser Ausführung unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. **Kinder-Aufnahmen** können jederzeit stattfinden. Weihnachts-Aufträge baldmöglichst erbeten.
Hochachtungsvoll

Tannusstraße 3.
(„Hôtel Alleeaal“.)

L. Schewes,
Hof-Photograph.

Hochfeine Schweizer-Stickerai.

Festkleider in Seide, Wolle und Battist, sowie Spitzen und Vorhänge zu herabgesetzten Preisen.

Große Auswahl Schweizer-Majolika

für Weihnachtsgeschenke.

19431

Neue Colonnade 40.



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel,** Langgasse 20.

Zahnbürsten

von 25 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf., Nagelbürsten von 50 Pf. an, Sandwaschbürsten 20 und 30 Pf., Nagelfeilen, Schwammneze, Schwammbeutel, Ohrenschwämmchen, Badehandschuhe zc.

Diez & Friedrich,
38 Wilhelmstraße 38.

19926

Für Raucher

empfehle eine ausgezeichnete **Havana-Auswahl-Cigarre** per 100 Stück 5.50 Mk. Proben à Stück 6 Pf. werden abgegeben.
Carl Götz, Webergasse 22. 16201

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen kl. Schwalbacherstraße 16, P. r. 11020

An die Frauen Wiesbadens.

Ermutigt durch die uns in den letzten Jahren gewordene freundliche Unterstützung bitten wir auch diesmal beim Nahen der Weihnachtszeit um Gaben zu einer einfachen Bescherung für unsere armen **Sirtenkinder in Süd-Thyrol**, denen der Glanz des deutschen Christbaums Kunde bringen soll von dem gemeinsamen Vaterlande.

Beiträge an Geld sind vorzugsweise erwünscht, daneben aber auch neue und gebrauchte Bücher, besonders illustrierte Werke und Jugendschriften. Die Sendung muß des weiten Weges halber, den sie zurückzulegen hat, bereits in den ersten Decembertagen von hier abgehen, weshalb die gütigen Geber ihre Spenden bis längstens zum 30. d. M. an eine der Unterzeichneten gefälligst gelangen lassen wollen.

Frau Rechtsanwält **Scholz,** Rheinstraße 76. Frau Justizrath **Siebert,** Adolphsallee 5. Frä. **N. Hagmann,** Reuberg 8. Frä. **L. & E. Stahl,** Helenestraße 17.

Die Wiesbadener Frauen-Ortsgruppe des „Allgemeinen deutschen Schulvereins“.

St. Vincentius-Verein.

17054

Der Vorstand des hiesigen St. Vincentius-Vereins richtet an alle Menschenfreunde die innige Bitte, durch Zuwendung **abgelegter Kleider und Schuhe** der Noth der armen und leidenden Mitmenschen zu Hülfe zu kommen. Gar manchen Armen, besonders auch armen Kindern, würde es dadurch ermöglicht, dem pflichtmäßigen Gottesdienste beizuwohnen, von dem bitterer Mangel sie bis jetzt abhält. Gaben von Kleidern und Schuhen werden von Herrn Buchhändler **Molzberger,** Friedrichstraße 33, Herrn Spenglermeister **Bernhardt,** Kirchhofsgasse 9, und Herrn Schreinermeister **Pötz,** Dohheimerstraße 24, mit herzlichem Danke angenommen.
Der Vorstand des St. Vincentius-Vereins.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (October, November und December) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf **eine Mark** herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskünfte bei dem Director **Hrn. W. Bausch,** Armen-Augenheilanstalt, bei den Vorstandsmitgliedern **Herrn G. Bösch,** Webergasse 46, **A. Löfler,** Behrstraße 2a, **Gasteyer,** Ellenbogengasse 10, **Gottschall,** Nerostraße 17, **Fuchs,** Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch **Forderungen** an die am 4. November 1887 zu Wiesbaden verstorbene Frau Ober-Stabsarzt Dr. **Amberger** haben, wollen dieselben innerhalb 14 Tagen bei Frau **Flössel Wwo.,** Wellstr. 13, anmelden. 20121

Das **Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten** (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr. Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag, zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3,** Wiesbaden.

15286

J. V. Dahlberg, Director.

Uhren werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann,** Uhrmacher, Herrngartenstraße 7, Sinterhaus, Barterre. 1228

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Näh. **Kirchhofsgasse 10.** 86

Frau **Kath. Zöller,** geb. Hanstein,

Billige Lectüre.

Aus unserem Journal-Bese-Birkel offeriren wir eine große Anzahl gelefener, aber gut erhaltener Journale in Jahrgängen resp. Bänden, theils geheftet, theils in ungehefteten Exemplaren zu billigem Preise. So unter anderen:

- Die „Leipziger illustrierte Zeitung“ in Bänden à M. 2,50,
- „Aus allen Welttheilen“ à Band 1,50,
- Daselbe geh. oder gebunden à Band 2,20,
- „Nord und Süd“ à Bd. geheftet 1,50,
- „Deutsche Rundschau“ à Bd. geheftet 2,50,
- „Illustrirte Romane“ à Jahrgang 1,50,
- „Globus“, Zeitschrift für Länder- u. Völkertunde à Bd. 2,—
- „Romanzeitung“ à Bd. 2,—
- „Westermann's Monatshefte“, geh. und geb. à Bd. 2,50,
- „Der Salon“ à Bd. 1,25,
- „Ueber Land und Meer“, Illustrirte Zeitung à Bd. 2,50,
- „Schorer's Familienblatt“ à Bd. 2,—
- „Gartenlaube“ à Jahrgang 2,—
- „Die Gegenwart“ à Bd. 1,25,
- „Preussische Jahrbücher“ à Bd. 1,50.

129 **Jurany & Hensel.**

Leih-Bibliothek

bis zur Neuzeit ergänzt.
Catalog gratis.

H. Forek, Buchhandlung,
16445 18 Louisenstraße 18.

Billigste Preise! Grösste Auswahl!

- Bilderbücher.
- Jugendschriften.
- Spiele.
- Prachtwerke.
- Hausbücher.
- Antologien.
- Erzählungen und Romane.

Keppel & Müller, Antiquariat und Buchhandlung,
45 Kirchgasse 45.

NB. Unser reichhaltiger Katalog erscheint in ca. 8 Tagen und steht Jedermann gratis zur Verfügung. 20232

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

sämmtlicher Herren-, Frauen- und Kinder-Kleider, Herren-Anzüge, Hosen, Jagdjoppen, Jagdwesten, Maler-Röcke, selbstgefertigter Hemden, Blonsen, Arbeitsschürzen. Alle Arten Wollwaaren, Strick- und Stoff-Röcke, Druck- und Cattun-Jacken, Erfindungs-Anstaltungen. Wache besonders auf einen großen Posten Lüster-Schürzen aufmerksam. Sämmtliche Artikel werden nach Maas schnell und billig angefertigt. 20136

G. Naurath, Messergasse 27, G. Naurath.

Handschuhsche werden täglich gewaschen à Paar 20 Pf. Röderstraße 41, Ecke der Dammstraße. 18375

Ein eleganter Kinder-Sitz- und Liegewagen, welcher 38 M. gefordert, ist für die Hälfte zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 49, Hinterhaus, 3. St. 20151

Wiesbaden,
4 große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.,
4 Am Salzhaus 4.



Schutzmarke.

Besondere Neuheiten

- Elässer Woll-Flanelle zu Costimen und Morgenkleidern,
- Elässer Woll-Mousseline,
- Elässer Woll-Finet zu Unterkleidern,
- Elässer Cachemire,
- Elässer bedruckter Baumwoll-Flanell.

Elässer Zeugladen von **Karl Perrot**

(aus Elsäß),

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

Mein hiesiges Geschäft befindet sich nach wie vor nur 4 große Burgstraße 4. 11876



Filz- und Seidenhüte

empfehlen in

grossartiger Auswahl

vom 14471

billigsten bis zum hochfeinsten Genre

J. G. Gassmann & Co.

Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der gr. Burgstrasse.

!! Betttücher !!

- 150 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher Halbleinen, gesäumt, à M. 3 das Stück,
 - 160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher Halbleinen, gesäumt, à M. 4 das Stück,
 - 160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, schweres Hausmacher rein Leinen, gesäumt, à M. 4.50 das Stück,
 - 160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, schweres Hausmacher rein Leinen, gesäumt, à M. 5 das Stück,
- sowie alle feineren Sorten Bettleinen empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

163

Für Münzensammler

bietet sich Gelegenheit, zur Erwerbung von Münzen etc. mit einem reellen Geschäftshause in Verbindung zu treten, das über gute Verbindungen verfügt. Gef. Offerten wolle man unter **M. Z. 43** in der Exped. niederlegen. 20822

Musterfertige Stickereien,Pantoffeln,
Sopha-Kissen,Eckbretter,
Hosenträger,

von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen,

Papier-Stramin-Artikel,
überraschende Neuheiten,**Haus-Segen,** 17605vorgezeichnete Decken in Canevas und Leinen,
Tüll-Decken zum Benähen,Stramin, Canevas, Wolle und Seide zum Sticken
in allen Schattierungen,Geldbörsen, Börsen-Ringe und -Bügel
empfehlen in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen**Bouteiller & Koch,**

Marktstrasse 13. Langgasse 13.

Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Spezialitäten: Schwarze Wollstoffe,
Vorhang- u. Möbelstoffe, Elf. Hemden-
tuche, Figurenmuster, Schürzen-Dessins,
Woll- u. Baumwoll-Flanelle u.
auch Reste nach Gewicht.**Wegen Geschäfts-Verlegung**empfehle mein Waaren-Lager zu reduzierten Preisen, engl.
Nouveautés laut Factura, und halte mich in Anfertigung
von eleganten und gut sitzenden Herren-Garderoben bestens
empfohlen.

19660

L. Strack, Herrenschneider,
große Burgstrasse 21.**Beste Gloria-Regenschirme**

per Stück 3 Mark. 20142

Die Schirme sind aus echtem Gloria-Stoff, von vorzüglicher
Qualität; jedes Beziehen alter Schirme wird überflüssig durch
den Preis von 3 Mk. für einen neuen, echten Gloria-Regen-
schirm. Hochfeine prima Panella-Regenschirme, beste
Qualität, mit eleganten Beschlagstüben, das Stück 3 Mk. liefert
allein der 3 Mark-Bazar von**Otto Mendelsohn,**

24 Wilhelmstrasse 24 („Hotel Datsch“).

Zur gefälligen Beachtung.Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter
Herrenkleider nach Maass. Dadurch, daß ich die
Stoffe aus der Fabrik auf Lager habe, keine Laden-
miethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der
Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man
sie in den Geschäften fertig erhält. Ich garantiere für
guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Rathen. Ich
bitte, von der Wahrheit des Gesagten sich zu über-
zeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

12

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstrasse 17.**Wegzugshalber**ein großer Spiegel mit Goldrahme, 2 Meter 30 Ctm. hoch,
1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen Adelhaidstr. 73, II. 19619Saalgasse 18 wird altes Schuhwerk zu kaufen ge-
sucht. Häuser. 20394**Pfaff-Nähmaschinen.**Beliebteste Familien- und
Handwerker-Nähmaschinen.Neueste Verbesserung:
Vollständig
geräuschloser Gang.Keine Preiserhöhung.
Höchste Leistungsfähigkeit.Niederlage bei Carl Kreidel, Mechaniker,
Webergasse 42. 16**Lederschuhe mit Holzsohlen**

empfehle

W. Kölsch, Wellritzftrasse 3, Sinterhaus.

Manns-Bugstiefel 5 Mk., mit Ledersohlen und Fl. 6 Mk.,

Manns-Schnallenstiefel mit 3 Schnallen 4 Mk.,

mit 2 Schnallen 3 Mk. 50 Pf.,

Manns-Schürstiefel mit schwerem Futter 3 Mk.,

mit leichtem Fußfutter 2 Mk. 80 Pf.,

Manns-Galloschen ohne Futter 2 Mk.,

Frauentiefel von 2 Mk. 60 Pf. auf. Bugstiefel 4 1/2 Mk.,

neue Holzböden per Paar 1 Mk. 30 Pf.

Besonders mache auf diese Bugstiefel aufmerksam, welche das
Gehen bedeutend erleichtern.

Sämmtliche Arbeiten zu gleichen Preisen nach Maass. 18944

Praktische Weihnachts-Geschenke.Empfehle zu besonders herabgesetzten,
billigsten Preisen:Abgepasste Wachstum-Decken in allen
möglichen Grössen und in den verschiedensten
Farben und Mustern,Wandschoner für Waschtische, Schwamm-
halter und Waschtisch-Garnituren,

Lampenteller in grösster Auswahl,

Spindborden zu billigsten Preisen,

abgepasste Wachstum- und Linoleum-
Vorlagen,

Cocos-Läufer und -Matten.

Wilhelm Gerhardt,

20591 40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Gummi-Artikel

jeder Art empfiehlt und versendet (Catalog gratis)

33

(56799)

E. Kröning, Magdeburg.

Fran Valentin, geb. Friedrich, welche längere
Zeit in der
Frauen-Klinik und Entbindungs-Anstalt zu Gießen thätig
gewesen, empfiehlt sich als Hebamme, Massir- und
Krankenpflegerin. Wohnhaft Eiserstrasse 15. 20851Ein prachtvoller, amerikanischer Concert-
Flügel, noch so gut wie neu, zu verkaufen.
Näh. Exped. 20671Rheinstrasse 39, 1 St. r., ist ein Sopha, Bett, Nachttische
und Waschkommode, gut erhalten, zu verkaufen. 21882

Schwarze und farbige Kleiderstoffe in reichem Auswahl.

Herren- und Frauen- Kleider- u. Ueberzieher billigsten bis zu den elegantesten.

A in 3 w a h l t in Weisswaren, Strümpfen und Bettzeugen.

A G E B in Herren-, Damen- und Kinder- Kleider unter Garantie.

P osterwaren Möbel und Betten. Complete Ausstattung.

Eleganter Sitzeinrichtung nach Maß garantiert.

Begen- und Wintermäntel für Damen und Kinder reichhaltig sortirt.

T eppiche, Säulen- und Vorhangstoffe.

S chirme, Hüte und Stiefel, Unterzeuge und Jagdwaffen.

Waren = Abzählungs = Geschäft

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, I. Etage.

Sie Zahlungs = Bedingungen werden in zuvorkommendster Weise nach den Wünschen der Käufer festgesetzt.

Sünden, welche in anderen Geschäften nachweislich prompt abgezahlt haben, ohne jede Anzahlung.

außerordentlich billig

Als

offerire:

Wachent-Hemden
für Männer u. Frauen von Mt. 1.25 an.

Wachent-Hemden
für Kinder von 50 Pfg. an.

Wachent-Hosen
für Frauen von 80 Pfg. an.

Wachent-Hosen
für Kinder von 50 Pfg. an.

Wachent-Röcke
für Frauen von Mt. 1.75 an.

Wachent-Röcke
für Kinder von 75 Pfg. an.

Wachent-Jacken
für Frauen von Mt. 1.50 an.

Wachent-Nachtröckchen
für Kinder von Mt. 1.— an.

Flanell-Hemden
à Mt. 3.75, 4.50, 6.—, 8.— zc.

Oberhemden
à Mt. 2.50, 3.—, 4.— zc.

Kragen
in den neuesten Façons.

Manschetten
das Duzend von Mt. 6.— an.

Cravatten
hochfeine Auswahl!

Hosenträger
in den besten Sorten.

Unterzieheuge
für Damen, Herren u. Kinder in den verschiedensten Qualitäten.

Westen
für Damen, Herren u. Kinder.

Um Schlagtücher
à Mt. 1.40, 1.75, 2.— zc.

Kopfhüllen
à Mt. —.75, 1.—, 1.20 zc.

Capotten
einfach u. elegant.

Schulterkragen
in Plüsch u. Wolle von Mt. 1.50 an.

Unter-Röcke
gestrikt, gehäkelt, Flanell zc.

Schürzen
weiß, schwarz u. farbig.

Rüschen
Spitzen u. Perl von 10 Pfg. an.

Corsetten
Stoff u. gestricke, beste Façon.

Strümpfe und Hocken
für Damen, Herren u. Kinder.

Halstücher
in Baumwolle, Wolle u. Seide.

Valentine und Shawls
große Auswahl von 35 Pfg. an.

Pulswärmer
à 20, 30, 40, 50 Pfg. zc.

Handschuhe
gestrikt, Tricot u. Seide.

Mützen und Capuzen
von 80 Pfg. bezw. Mt. 1.— an.

Leibbinden
in Flanell, Tricot u. gestrikt.

Gamaschen
für Damen u. Kinder.

Sämtliche Artikel sind in reicher Auswahl vertreten und deren Preise, wie bekannt, denkbar billigst gestellt.

Das Geschäft
ist bis 9 Uhr Abends (auch Sonntags) geöffnet!

Bitte
um gefl. Beachtung meiner Schaufenster!

Bahnhoftstraße 5, Carl Claes, Bahnhofstraße 5,
Strumpf-, Woll- und Weißwaaren.

100

Photographie.

Für **Weihnachts-Aufträge** empfehle ich mich dem hochgeehrten Publikum und bitte mir zuge dachte Aufträge baldigst ertheilen zu wollen.

Achtungsvoll 20167

L. Wagner,

Hof-Photograph Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
14 Tannusstraße 14.

**Teppiche, Tischdecken,
Stuhlborden**

verkaufe ich jetzt 18520

zu und unter Einkaufspreisen.

W. Henzeroth,

17 gr. Burgstrasse. gr. Burgstrasse 17.

Herrostraße **Jos. Piepers,** Herrostraße
No. 3. No. 3.

Herrenschnneider. 11168

Lager in- und ausländischer Stoffe,
Reelle Bedienung. **Billigste Preise.** Guter Sitz.

S. Bierwirth, Friedrichstraße 48,

Spitzen- und Schmudefedern-Färberei
18819 zu mäßigen Preisen.

Spitzen zu Engros-Preisen.

Filet-Spizure-Spizen, 7 Ctm. breit,	45 Pf. p. Mtr.
Handarbeit	
Desgl., desgl., 8 Ctm. br., blau, roth, durchg.	50 " " "
" " 13 Ctm. breit, Handarbeit,	65 " " "
" " 20 Ctm. breit, reiches De'fin	Mt. 1.20 " "
Reinene Spizen, 6 Ctm. br., weiß, grau	30 Pf. " "
10 Ctm. breit, für	
Decken passend	60 " " "
Farbige Zwirns-spizen, 8 Ctm. breit,	
ächt waschbar	25 " " "
Gestricke Spizen-Volant, 100 Ctm.	
hoch, elegantes Dessin	Mt. 1.20 " "
Desgl. Satist-Volant, 100 Ctm. hoch,	
reich gestickt, crème	" 2.50 " "
Spizure, Chantilly-Volant, 100	
Ctm. hoch, schwarz, rein Seide	" 6.— " "
Spizure, Chantilly, 8—10 Ctm. breit,	
schwarz	40, 50 u. 60 Pf. " "

Wilh. Weber,

Band- und Modewaaren-Geschäft,
3 große Burgstraße 3.

20177

In dem **Zuschneide-Cursus nach Grande'schem System** können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen stattfinden.
Frau **Aug. Roth,** Behrstraße 4. 15849

Barquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritinsplatz 3. 5683**

Drei gebrauchte Mantel-Füllöfen sind à 15 Mk. zu verkaufen **Neugasse 20. 20554**

500,000 Backsteine, zwei Meiler (Mantelöfen), zu verkaufen. **Ph. Schweissguth, Röberstraße 23. 20328**

Tauben zur Zucht zu verk. **Taunusstr. 45, Yaden. 20858**

Immobilien, Capitalien etc.

Vari Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkauf-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von **Wägen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.** 5644

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 87

Zu kaufen gesucht

ein kleines **Landgütchen** oder **Villa**. Offerten mit Preisangabe und Beschreibung beliebe man unter **M. N. 99** an die Exped. d. Bl. zu richten. 20870

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung etc.), ganz oder getheilt. Näh. im **Baubureau von Krelzner & Hatzmann, Adolphsalzer 51. 516**

Ein **prachtvolles Haus**, neu, rentabel, ist für 47,000 Mk. zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 20292**

Haus mit Hinterbau, gr. Kellern nebst Hof in der **Dranienstraße, für Bierhändler** gut geeignet, ist bei **10,000 Mk.** Anzahlung sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. d. **Fr. Mierke, Weilsstraße 4, II. 20660**

Ein **rentables Haus** ist mit 2-3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 20293**

Ein **Geschäftshaus** in der **Langgasse** ist preiswürdig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch **E. Woltz, Michelsberg 23. 20699**

Eine **Villa**, 8 Zimmer enthaltend, prachtvolle, gesunde Lage, für 36,000 Mk. zu verk. **Fr. Beilstein, Bleichstr. 7. 20294**

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Bauplatz im **Nerothal** in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Nerothal 6. 11535**

Wirthschaften oder zur Einrichtung von **Wirthschaften** geeignete **Barterre-Logis** von einer **Brauerei** zu mieten gef. Off. sub **L. S. 87** an die Exp. 20645

Eine **gutgehende Wirthschaft** ist an einen strebsamen **Wirth**, der etwas **Caution** stellen kann, zu verpachten. Offerten unter **E. E. 66** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20796

Ein **Spezerei-Geschäft** nebst **Militär-Efficien** ist **Krankheits** halber zu verkaufen. Offerten unter **St. W. No. 1880** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20739

Ein **gaugbares Spezereigeschäft** in **sehr belebter** Straße **per sofort** oder **später** zu verkaufen. Offerten unter **K. M. 100** an die Exped. 2078

16,500 Mk. auf **zweite Hypothek** **sofort** gesucht. Offerten unter **M. H. 6** an die Exped. 20572

17,500 Mk. auf **1. Hypoth.** zu **4%**, halbe **Taxe**, auf **später** gesucht. Offerten sub **D. E. 4** an die Exped. erb. 20622

15,000 Mk. à **5%** für **zweite Hypothek** **sofort** gesucht. Offerten an **Fr. Mierke, Weilsstraße 4, II.** erbeten. 19134

30-40,000 Mk. und **70-80,000 Mk.** auf **1. Hypoth.**, sowie **18-20,000 Mk.** und **40,000 Mk.** auf **2. Hypoth.** auszuleihen durch **M. Linz, Rauergasse 12. 19634**

30-40,000 Mk. auf **erste** oder auf **gute zweite Hypothek** auszuleihen. **Chr. Falker, kl. Burgstraße 7. 19452**



Rheinische Weinstube

von

Jacob Loesch, Weingutsbesitzer,
4 Spiegelgasse 4,

empfiehlt seinen **neu angekommenen**

Most und Rauschen

per Liter **1 Mark.**

20817

Für Vereine.

Nachdem der „Männer-Turnverein“ ganz in seine neue Turnhalle umgezogen ist, kann ich noch einige Abende einem größeren Vereine mein **Vereinlocal** zur Verfügung stellen. 17537
Achtungsboll W. Wenzel.

Ia vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. **90 Pfg.**

Ia holländer Rahmkäse **85 "**

Ia bayerischen **60 "**

Schloßkäse und Straßburger Münsterkäse,

Emburger Rahmkäse im Ganzen per Pfd. **40 Pfg.**

frische Goth. Cervelatwurst,

täglich **frische Bückinge** und **Sprossen,**

„ „ **Süßrahmbutter** per Pfd. **Mk. 1.15.**

20732 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Hochst. Aepfel- und Birnbäume 1. Qualität, sowie **Weißdornpflanzen** zu verkaufen bei **19921 Gärtner Claudl, Wellrißthal.**

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Abelhaidstraße 23, II, möbl. **Salon, Schlafzimmer, Kammer** und **Küche** zu vermieten. 17173

Albrechtstrasse 23 sind in ganz **neueingerichtetem** Hause 2 **Wohnungen** von 4 und 5-6 **Zimmern** zu vermieten. Näh. **Göthestraße 1, II. 16571**

Bleichstraße 12 ist eine möbl. **Manjarde** zu verm. 16860

Bleichstraße 17, 2. Etage, ein möblirtes **Zimmer** mit **Kofh.** per **Monat 36 Mk.**, zu vermieten. 20774

Bleichstraße 31 schön möbl. **Parterrezim.** bill. zu verm. 18672

Gr. Burgstraße 7, I, möbl. **Zimmer** zu vermieten. 19036

Dambachthal, Neubauerstraße 4, ist ein möblirtes **Zimmer** abzugeben. 20691

Faulbrunnenstraße 11 ein schön möblirtes **Zimmer** event. **Zimmer** mit **Cabinet** preiswerth zu vermieten. 20553

Geisbergstraße 26 ist eine möblirte, schöne **Manjarde** an einen **soliden Herrn** zu vermieten. 18651

Häfnergasse 4 **Wohn- u. Schlafzimmer** mit **Pension.** 17844

Hellmundstraße 54, Ecke der **Wellrißstraße,** im 2. **Stod** ist eine **Wohnung** von 3 **Zimmern, Küche, Manjarde** und **Zubehör** zu vermieten. Näh. **Parterre. 19443**

Hermannstraße 3, 2. St. 1., e. möbl. **Zim.** sof. b. z. v. 17656

Humboldtstraße 1, Ecke der Frankfurterstraße, in einem **Landhause,** ist eine **Wohnung** von 8 **Zimmern, Badez., Küche** mit **Küchenzimmer** auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im **Bau-Bureau Moritzstraße 29. 15799**

Kapellenstraße 27 ein **freundl. möbl. Zimmer, Hochpart.,** an eine **einzelne Dame** dauernd zu verm. Näh. **Vorm. 18187**

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. **Zimmer** zu verm. 16157

Louisenstraße 14 sind 2 **gut möblirte Zimmer** an einen **Herrn** zu vermieten. 19064

Moritzstraße 20 ist ein **schönes Logis** im **Hinterhaus,** 1 **Stiege** hoch, zu vermieten. 18389

Neroststraße 10, Strh., schöne **Wohnung** von 2 **Zimmern, Küche** und **Keller** auf 1. **Januar** zu vermieten. 20648

Nicolastraße 19, 2. Etage, sind schön möblirte **Zimmer** mit **guter Pension** an 2 **Damen** zu vermieten. 13268

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450
Philippbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 3985
 Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 12083

Rheinstrasse 25

möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstrasse 44

sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 19719
 Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199
 Schwalbacherstraße 22 (Allee-Seite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11081

Tannusstrasse 9, 1 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer und Pension. 19770
 Tannusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282
Tannusstraße 47, 2 Treppen, sind 2 schöne Zimmer, auf Wunsch mit Piano-Benutzung, für den Winter zu verm. Preis mäßig. Nähere Auskunft im Schuhladen, Part. 19757
 Webergasse 11, 3. Stock, kleine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar 1888 zu vermieten. 17181

Webergasse 37, 1. Etage, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, möblierte, sowie unmöblierte Zimmer zu vermieten. 18634
 Weilstraße 18 ist ein schönes Hochparterre-Logis, 3 Zimmer und Zubehör, Aussicht in's Grüne, per 1. Jan. zu verm. 20392

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172
 Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weidmann, Michelsberg 18. 15352

für **Wascherei** eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelmstraße 40, Bel-Etage**, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Möblierte Zimmer (1—2) zu vm. Adelshaidstraße 16. 18714

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 6670

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983

In seinem Hause und guter Lage sind zwei gutmöblierte, freundliche Zimmer für 35 Mk. und ein großes, warm gelegenes Zimmer für 28 Mk. monatlich auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 20046

Einfach möbl., kleineres Parterrezimmer mit oder ohne Pension gleich zu vermieten Zahnstraße 17. 17936

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ecke der Platter- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298

Schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Helenestraße 19. 19511

Ein großes, schön möbl. Zimmer an einen soliden Herrn billig zu vermieten Wellrißstraße 9, I. 20386

Ein möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Michelsb. 18, II. 20845

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13383

Ein schön möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten Geisbergstraße 30, Parterre. 18750

Ein groß., möbl. Zimmer zu vm. Schwalbacherstr. 10, 2. Et. 16325

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, II. 18065

Ein hübsch möbl. Zimmer mit guter, kräftiger Kost an einen Herrn oder Dame, w. den Tag über im Geschäft sind, zu verm. Preis per Monat 50 Mk. Näh. Exped. 18712

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 15122
 Ein schön möbl. Zimmer zu vm. **Webergasse 44, II.** 9547
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 19530
 Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934
 Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009
 Schönes Dachzimmer mit Bett zu verm. Näh. Exped. 20684
 Schöne Mansarden, auch 1 Zimmer an sehr stille Personen billig zu vermieten Rheinstraße 84, Parterre. 8328

Zwei ineinandergehende Mansardzimmer sind an eine einzelne, anständige Person zu verm. Näh. Friedrichstraße 43, B. 20466

Ein große, helle und freundliche Mansarde an eine solide Person zu vermieten Kirchgasse 11. 20144

Eine heizbare Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 46, Hinterh., 1 St. Dasselbst ist auch ein einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 20392

Heizbare Mansarde an eine solide Person zu vermieten Mühlgasse 2. J. 20785

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Mehrgasse 18. 19932

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612

Ein **Laden mit anst. Zimmer** (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15622

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Dirschgraben 7, 2. Thür links. 18420

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249

Zahnstraße 3, Hth., können anst. j. Leute Logis erhalten. 20184

Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Kerostraße 10, Hth., 2 St. 18470

Reinl. Arbeiter erh. Logis u. Schwalbacherstr. 11, 2 St. h. 20311

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 20355

Ein Arbeiter kann Kost u. Logis haben Walramstr. 23, III. 20195

In **Schierstein** ist ein 2stödiges Haus mit Weinsteller auf mehrere Jahre zu vermieten. Näh. dasselbst bei dem Eigentümer L. Krumm, Dohheimerstraße. 19612

Frau Dr. Philipps, „Villa Margaretha“, Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension Credé, Sonnenbergerstrasse No. 18.

Fein möblierte Zimmer mit Pension von 4 Mk. an. Balkon. Grosser Garten. Bäder. Frische Milch. 19871

Das erste Christmetten-Glöckchen.*

Eine irische Volkslage.

Von Franz Bouffier.

Schweigend, o Moyle! sei Dein tobender Wind nun,
 Brecht nicht, ihr Lüft', eure Fessel der Ruh',
 Weil, düster flüsternd, Str's einflames Kind jetzt
 Dem Nachstern die Mär' ihres Stummers ruft zu.
 Wann wird der Schwan, sein Grablied singend,
 Senken die Schwinge am düstern Ort?
 Wann ruft Himmelsglöcklein, klingend,
 Den Geist aus stürm'cher Welt uns fort?

Traurig hier weinend, o Moyle, auf Deinen Bogen,
 Müssen uns trüg' lange Zeiten entflieh'n;
 Doch, Erin ruht tief noch, vom Dunkel umzogen,
 Noch muß das Roth seines Morgens verzieh'n!
 Wann naht der Lichtstern, segnend bringend
 Unserem Eiland Lieb' und Ruh?
 Wann führt Himmelsglöcklein, klingend
 Das Herz den Fluren broden zu?

Das Lied des irischen Sängers Thomas Moore klingt so wunderbar, selbst in dem weniger anlockenden Gewande deutscher Uebersetzung; aber was ist seine eigentliche Deutung? — Millionen hat Moore mit dem

* Nachdruck verboten.

Wohlklang und der Poesie seiner „Irish Songs“ bezaubert, Millionen zur Sympathie für das arme, niedergetretene, moralisch fast vernichtete und doch in seiner Ursprünglichkeit so ritterliche irische Volk entflammt. So einbringlich aber auch die Schönheit des Ausdrucks zu Tage tritt, so verborgen bleibt doch vielfach der Hintergrund, den oft ein politischer oder allegorischer Schleier verhüllt. Welche ergreifende Trauergemälde führen uns nicht z. B. zwei der kleinsten der Lieder „Oh, breathe not his name“ und „She is far from the land“ vor! Doch müssen wir als Eingeweihte in den Tempel Moore'scher Dichtung treten, wenn wir diese voll genießen wollen. Es ist mit ihr wie mit den correspondirenden Melodien, die der feinfühlig-musikalische Moore aus seiner Nation herausgelesen hat, um sie durch neue Textunterlage zu glorifiziren. Sie erschließen sich nicht allzu willig der ersten Berührung; doch je mehr wir uns ihrer Vertiefung hingeben, desto mehr lassen sie ihren eigentlichen Zauber auf uns einwirken. Wären alle gleich anmutig uns interpretirt worden, wie es Böcklin und Flotow mit zweien, „Robin Abair“ und „The last rose of summer“ gethan, sie würden alle nicht minder anziehend erscheinen.

Von dem Gedichte, das wir oben mitgetheilt, wollen wir einmal den Schleier, welcher den Hintergrund deckt, wegziehen, und es wird sich uns ganz anders und unendlich bedeutungsvoller ergeben, als wenn wir nur die Verse oberflächlich lesen.

Der Schwanenmythus ist mit der Einführung des Christenthums in Irland hier in Verbindung gebracht, und zwar in dem Schicksale der Kinder des Königs Vir. Nach der Schlacht von Tailtann hatte sich Vir mit vier anderen Fürsten um die Königskrone betworben, die jedoch dem Bave Derg zu Theil ward. Dieser bot dem grollenden Vir, als dessen Gattin starb, eine seiner drei Pflөгedöchter, Ebe, Eva und Alva, zur Ehe an. Vir wählte Ebe, und als diese, nachdem sie ihm zwei Mal Zwillinge, Finola und Ned, Fiera und Conn, geboren, starb, die zweite Tochter Eva. Diese erzog Anfangs ihre Stiefkinder liebevoll, warf aber, als dieselben wegen ihrer auffallenden Schönheit viel bewundert und geliebt wurden, Haß auf sie und trachtete, sie zu vernichten. Auf einer Reise zu König Bave befaßl Eva ihren Dienern, die Kinder zu tödten. Als diese aber den Befehl nicht ausführen wollten, führte Eva sie in ihrem Wagen zum See Darvra und verwandelte sie mit ihrem Zauberstab in vier wunderschöne, weiße Schwäne. Finola warf ihrer Stiefmutter deren hinterlistiges Benehmen mit scharfen Worten vor und fragte dann, wie lange sie mit ihren Geschwistern in der Verwandlung zubringen müßte. „Dreihundert Jahre auf dem See, ebensoviele zu Irros und Inis Glora!“ war die harte Antwort, nebst dem Zusätze: „Weber durch meine, noch durch Eure oder Eurer Freunde Macht könnt Ihr erlöst werden, bis der Tailtann nach Erin kommt, bringend das Licht des reinen Glaubens, und bis Ihr hört den Klang der Christenglocke.“ Doch als die Unthat geschehen war, wurde Eva reuig und fügte zum Troste hinzu: „Ich erlaube Euch, Eure gälische Muttersprache zu behalten, und ihr müßt süße, klagende Zauberlieder singen, die einen Seglichen in Schlummer einlullen, der ihnen lauscht. Auch werdet Ihr Eure Vernunft behalten.“ Umsonst versuchte Eva den Vater und Gatten zu täuschen; dieser zog aus, die Kinder zu suchen. Er fand sie auf dem See Darvra. Finola erzählte ihm hier, was geschehen; den Kindern war es aber nicht gestattet, dem Vater nach Hause zu folgen. Zur Strafe für ihre Unthat verwandelte Bave Derg die Eva in einen Dämon der Luft mit ewigem Leben; er aber zog mit seinem Volke an den See, um bei seinen Töchtern zu wohnen, und diese sangen jeden Abend mit ihren wunderbaren Liedern ihn und alle in Schlaf. Als der letzte Abend der ersten 300 Jahre herangekommen war, erhoben die Schwäne trauernd ihr Gefieder und entschwebten nach dem See Moyle. Die Nacht war stürmisch und eifig; sie wurden zerschlagen und getrennt, trafen sich indeß erschöpft und todesmüde in Carridnaronne wieder.

Die treue Finola nahm Gona und Fiera unter ihre Flügel und deckte den jüngsten Bruder Ned mit dem Flaum ihrer Brust. Während ist die Klage, die Finola in die kalten Winternächte sang:

„Unser Leben ist Noth und Weh,
Wir finden nicht Raht noch Ruh'.
Wie eifig weht der Schnee,
Wie kalt pfeift der Nordwind dazu!

Vor des Meeres frostigem Schaum,
Vor des Nordwinds grimmiger Pein
Schirm' ich unter Schwingen und Flaum
Meine drei Brüderchen klein.

Uns're Stiefmutter sandte uns her —
Elend ward uns tägliches Brod,
Im öden, eifigen Meer
Ward Dual nur das Leben und Noth.“

Zahllos waren die Leiden, welche Vir's Kinder am See von Moyle anzusehen hatten. Nicht minder, als sie nach 300 weiteren Jahren nach der Westsee und der Insel Gora übergesiebelt waren.

Als einst die Leiden unerträglich zu werden drohten, tröstete Finola die Geschwister mit dem Lichte des aufgegangenen Glaubens, und sie bekannten sich alle zu dem alleinigen wahren Gott. Von dieser Stunde an milderten sich ihre Leiden. Als endlich auch hier ihre 300 Jahre zu Ende gegangen, rief Finola ihren Geschwistern zu: „Meine Lieben! Unsere Zeit ist gekommen; wir werden unsern Vater und unser Volk bald wiedersehen!“ Somit erhoben sie sich freudig bewegt in die Luft und flogen, bis sie den See Finnaha erreichten. Aber ihre Freude ward in Leid geteilt. Wo ehemals ihr väterlicher Palast gestanden, da bedeckten nur Trümmer den Boden, die aus Dornengebüsch und wuchernden Nesseln hervorragten. An der Stelle, wo ihre frohe Wiege einst gestanden, sangen sie ihr trauriges Lied in das nächtliche Gefilde. Dazu verließen sie die heimathliche Stätte und flogen nach Innis Glora und harrieten dort, bis St. Patrick nach Erin das Licht des neuen Glaubens brachte und St. Remoc, sein Bote, es auch nach Inis Glora trug. Es war um Weihnachten und Remoc bereitete die erste Messe vor. In der heiligen Nacht rief das Glöcklein der stüchtig erbauten Kirche zum ersten Male zur Krippe des Welterlösers. Vir's Kinder hörten den fremden Klang und flogen erschreckt durcheinander. Da trat die treue Finola vor die Geschwister und fragte: „Wißt Ihr, meine Brüderchen, was das für ein Klang ist?“ „Wir haben eine durchdringende, erschreckende Stimme gehört!“ riefen diese. „Das ist die Stimme der Christenglocke!“ sagte Finola, „und jetzt ist das Ende unseres Lebens nahe, denn bald werden wir von unserem Zauber erlöst sein.“ Nun erklang den Kindern das Zeichen nicht länger erschreckend, und sie lauschten, bis der letzte Ton in der Nachtluft verhallte, und ihr Herz erzitterte, als in dem Kirchlein der Gesang „A solis ortus cardine“, anhub. Als das kirchliche Lied geendet war, einigten die Kinder Vir's ihre süßen Stimmen und sangen das erste Lied zum Preise des Erlösers der Christen, der auch der ihrige werden sollte nach all' dem unnenntbaren tausendjährigen Leide. St. Remoc hatte in der Kirche den geheimnißvollen Gesang vernommen und war verwundert vor dieselbe getreten, um besser zu lauschen. Da wurde ihm die Eingebung, daß dies die Kinder Vir's nach der alten verklungenen Sage seien. Am nächsten Morgen sah er, nach ihnen suchend, sie auf dem See schwimmen und rief sie zu sich an's Land. Die Kinder folgten seiner Stimme und Remoc redete sie an: „Freuet Euch, Kinder, eure erlösende Stunde ist gekommen!“ Er nahm sie mit sich in seine Hütte und sie lauschten hoffnungserzitternd seinen Unterweisungen im christlichen Glauben. Und Remoc gewann sie jeden Tag lieber.

Unterdeß verbreitete sich das Gerücht von den singenden Schwänen. Die Königin Decca hörte auch von ihnen und wollte sie sich aneignen. Da aber Remoc sich ihrem Wunsche widersetzte, trat König Lagnen bei Remoc ein, um die Schwäne mit Gewalt wegzunehmen. Dabei faßte er Finola am Flügel, und in diesem Augenblicke schwand das weiße Gefieder dahin, und Finola stand als altes Mütterchen vor ihm, während auch ihre Brüder menschliche Gestalt annahmen und als drei altersschwache Greise mit schneeweißen Haaren sich darstellten. Lagnen entsetzt vor Schreck, gefolgt von den scharfen Vorwürfen Remoc's. Die Kinder Vir's aber wurden sich nunmehr bewußt, daß mit dieser ihrer Erlösung und Verwandlung auch das Ende ihrer irdischen Laufbahn herangekommen war. Sie umringelten Remoc, und Finola rief: „Komm, heiliger Mönch, und taufe uns ohne Verzug, denn unser Tod ist nahe. Du wirfst um uns trauern, wie es auch uns schmerzhaft ist, Dich zu verlassen. Mache uns ein Grab und begrabe uns zusammen, und, wie in meinem Leben, will ich meine Brüder an meinem Herzen ruhend wissen.“

Denn, wie ich meine Brüder lieb
Beschrmt im Meeresschaum,
Conn, Fiera unter'm Flügelpaar
Und Ned im weichen Flaum:
So leg' sie rechts und links von mir,
Ich bitte Dich, recht nah',
Und Ned vor meinem Angesicht,
Daß mich ihr Arm umfah'!

Dies war Finola's letztes Schwanenlied! — Die tiefe Allegorie dieser heiligen und rührenden irischen Sage noch schließlich erläutern wollen, hieße eine farbenprächtige Blume in Blätter zerlegen, um nach ihrem Organen, Classe und Ordnung zu bestimmen. Zudem duftet das Moore'sche Gedicht so berauschend in seiner herrlichen originalen und kaum annähernd zugeschnittenen Gewandung deutscher Uebersetzung, daß schon die poetische Fassung an und für sich des Reizes in Fülle ausstrahlt.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von 50 Pfg., excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Zu den 4 1/2 %igen verloosbaren Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank zu Wiesbaden Lit. F, emittirt auf Grund des Gesetzes vom 25. December 1869, betr. die Landesbank in Wiesbaden, wird vom 1. Januar l. J. ab eine neue Coupons-Serie (5 Coupons) nebst Talon ausgegeben.

Die Inhaber solcher Schuldverschreibungen werden hiervon mit dem Aufügen in Kenntniß gesetzt, daß die neuen Couponsbogen nebst Talons schon vom 15. December d. Js. an gegen Einreichung der älteren Talons sowohl bei der unterzeichneten Behörde, als auch durch alle Agenturen der Nassauischen Landesbank, sowie durch Vermittelung des Bankhauses der Herren M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. bezogen werden können.

Die Agenturen der Nass. Landesbank sind angewiesen, den Empfang der ihnen zugehenden Talons auf dem einen Exemplar des zweifach auszufertigenden und zu unterzeichnenden Verzeichnisses, zu welchem die erforderlichen Formulareien bei den genannten Stellen unentgeltlich zu haben sind, zu bescheinigen.

Schriftwechsel findet wegen Uebersendung der neuen Couponsbogen nicht statt.

Wiesbaden, den 19. November 1887.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

20893

Bekanntmachung.

Montag, den 28. November Vormittags 11 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle eine confiscirte Gänseleberwurst im Gewicht von 1,5 Kilogramm öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 26. November 1887.

Das Accise-Amt.
Rehrung.

Einladung für Jedermann.

Religiöser Vortrag

über

„Die Errettung vor der grossen Trübsal“

heute Sonntag den 27. November Abends 6 Uhr im oberen Saale der Gewerbehalle, kleine Schwalbacherstraße 10 (früher 2a).

Der Eintritt ist frei. G. Tübner. 20915

Katholischer Lese-Verein.

Montag den 28. November Abends 8 Uhr findet der II. Vortrag im „Hotel Victoria“ statt.

Thema: „Die Klöster und ihre Verdienste“.

Redner: Herr Domcapitular Hilpisch.

Karten für reservirte Plätze sind in der Buchhandlung des Herrn Holzberger zu haben.

Nicht reservirte Plätze sind vollständig frei.

20900

Der Vorstand.

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Die erste Hauptversammlung wird, nachdem die bisher derselben entgegengetretenen Hindernisse beseitigt sind, Montag den 5. December stattfinden und der artistische Leiter des Vereins, Herr Kapellmeister Professor Franz Mannstädt, darin als Solist mitwirken; das Programm wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben. Der zweite Kammermusik-Abend folgt Freitag den 9. December, der dritte Vortrag (Herr Gymnasiallehrer Dr. Lohr; Thema: Griechische und italienische Grabstätten in ihrer kulturgeschichtlichen Bedeutung) Freitag den 16. December. Alle diese Veranstaltungen finden im Saale des Hotel Victoria Abends 7 Uhr statt.

Wiesbaden, den 25. November 1887.

155

Der Vorstand.

Zither-Verein.

Heute Sonntag den 27. Nov. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft in der Bundes-Schützenhalle (Restauration Schreiner). Die verehrl. Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 111

Zither-Verein.

Morgen Montag den 28. November Abends präcis 8 1/2 Uhr im Vereinslocal („Mainzer Bierhalle“):

General-Versammlung.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung bittet um allseitiges Erscheinen

Der Vorstand. 111

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Wollwaren, Damen- und Kinderwäsche; Hütschen, Spitzen, Schürzen, Corsetten zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe dieser Artikel.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachtseinkäufen.

Ganz besonders mache auf eine reichhaltige Auswahl feiner Damen-Schürzen aufmerksam, welche außergewöhnlich billig abgeben.

20521

P. W. Lottré, Marktstraße 8.

1000 Paar Stiefel.

Damen-Filzstiefel 3 Mt., Pantoffeln 50 Pfg., Kinderstiefel 50 Pfg., Holzschuhe 3 Mt. bei Perner, Mauritiusplatz 3. 20898

Weihnachts-Confect

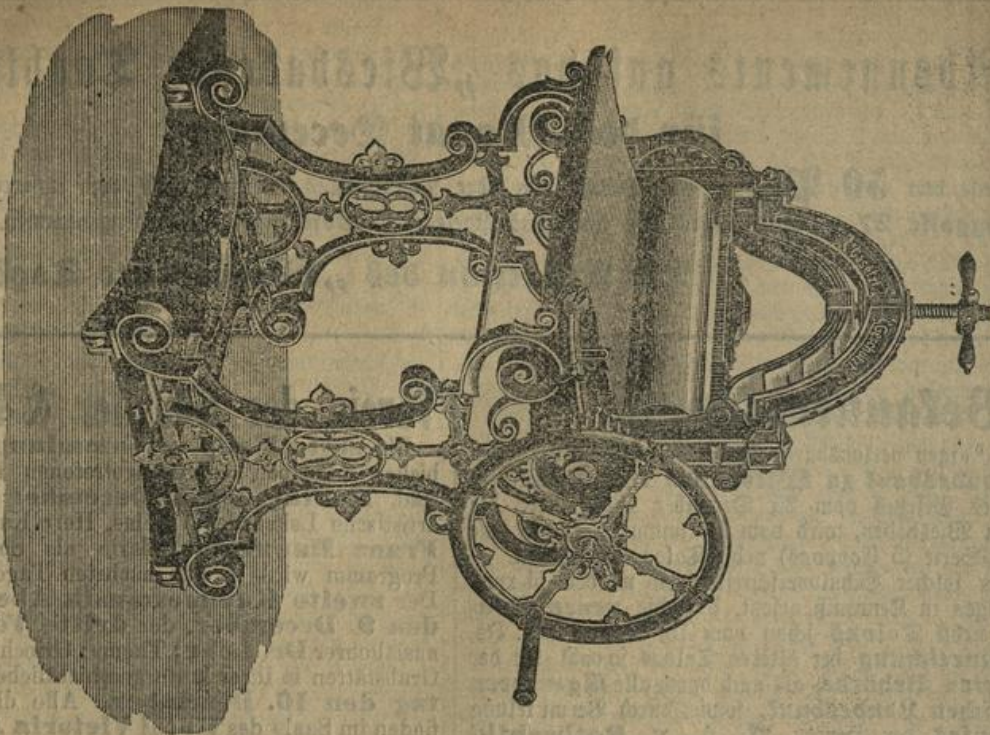
ist eingetroffen und empfehle solches von 60 Pfg. an per Pfd. bis zu 1 Mt. 40 Pfg. Für Wiederverkäufer spezielle Preise.

20965

Heh. Eifert.

Obige Mangeln sind ganz neu entworfen, gesetzlich geschützt und auf's Neueste und Beste constructirt; die Walzen sind aus bestem Hartholz und fein polirt. Der Guss wird mittelst Formmaschine hergestellt und ist daher sehr sauber u. gleichmäßig. Preise und Zeichnungen gratis und franco.

Merzenich's Rhenania-Wäsche-Mangeln
 in 5 verschiedenen Größen.
 Gesetzlich geschützt.
 20818



Hubert Merzenich, Riebrich a. Rh.,
 Fabrik practischer und patentirter Haushaltungs-Artikel.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:
Gold. Herren-Remontoir-Uhren von Mt. 70—200.
Damen- 40—100.
Silb. Herren- u. Damen-Uhren in jeder Preislage.
Metall-Uhren.
Anker- und Cylinder-Remontoirs mit patentirter Zeigerstellung, neu, sehr beliebt und praktisch.
Regulatore und Wanduhren aller Art.
Billigste Preise. 2 Jahre Garantie.
Fr. Kappler,
 Uhren-Handlung, Michelsberg 30.
Große Weihnachts-Ausstellung
 vom 4. bis 11. December. 20911



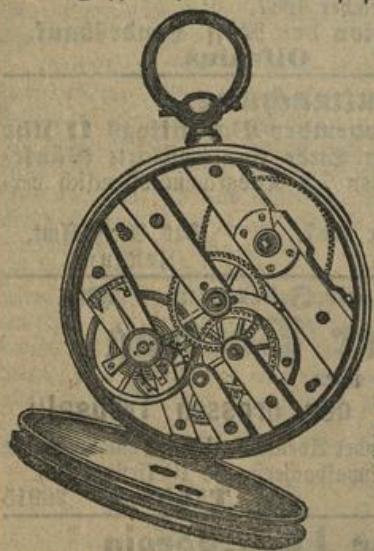
Waldsägen in größter Auswahl unter Garantie für jedes Stück bei **M. Frorath, Kirchgasse 2c.**

Kleiner Möbelwagen,

von vorzüglicher Arbeit, auch sehr gut als **Fleischwagen** zu gebrauchen, zu verkaufen in Mainz, Gärtnergasse 1. (N. 19086.)
 Eine starke Federrolle (für Kohlenhändler geeignet) und ein **Break** zu verkaufen Schachtstraße 5
 Hellmundstraße 32 sind einige 1/2 Stück-Fah zu verl. 10765

Uhren-Lager,

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Nidel, Tallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohlaffortirtes Lager in Regulatore, Pendules, Schwarzwälder-Uhren, Beckern u. s. w. aufmerksam. — Reparaturen unter Garantie.
NB. Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete sämtliche Waaren u. Reparaturen zu außerordentlich billigen Preisen.
August Kötsch,
 Uhrmacher.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt unter prompter und reeller Bedienung: Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd 9 Pf., Frauenhose 9 Pf., Tisch- und Betttücher 10 Pf., Kragen 6 Pf., Manschetten 8 Pf. Frau **Sittinger, Schwalbacherstraße 73. 13279**

Zu verkaufen sind in Mabagonholz: Speise-Anzich Tisch und 6 Stühle. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Exped. 20858

August Poths'sche Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrop

(wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und lose in allen besseren Colonialwaaren-, Delicategen- und Drogenhandlungen, sowie in Conditoreien. 20871

Frische Egmonder Schellfische per Pfund 30 Pfg. eingetroffen. Kirchgasse **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32. 20874

Spiegelgasse 5. A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5. Alle Sorten Tyroler Tafel-Obst in jedem Quantum, auch Nürnberger echten Lebkuchen in großer Auswahl. 20892

Eine geübte Friseurin sucht noch Kunden in und außer dem Hause; daselbst werden auch Böpfe schon von 70 Pfg. an dauerhaft angefertigt. **Adolf Klessenwetter, Friseur, Römerberg 1.** 18963

Das **Abstreifen von Werten** etc. wird billigt und correct ausgeführt. Näh. Hellmundstraße 53, Parterre. 20126
Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236
im Herrschb. bureau **L. Wittgastisch** Schuberger 4. H. 18474
Leder-Kanape für 42 Mk. **Wichelsberg 9, 2 St. 1.** 20471

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach **Kloppenheim** in's Gemeinde-Wachhaus unserem Mitgliede **K. Hannsohn** zum heutigen **Wiegenfeste**.

Die Dreiundzwanzig sind verfloßen,
Noch ohne Lieb und ohne Leid,
Drum lieber **Karl** sei nicht verdrossen,
Und sieh Dich um, bald kommt die Zeit zum —
20889 **Der Bades-Club.**

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Geschäftsmann mit einigem Vermögen wünscht sich zu verehelichen. Gef. Offerten mit Photographie unter **S. W. 86** postlagernd Wiesbaden. Damen, Kleider- oder Schuhmacherinnen, ein eigenes Geschäft führend, erhalten den Vorzug. Verschwiegenheit Ehrensache. 20890

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:
Ein **Ladenmädchen** sucht in einer Bäckerei oder Mehlgerei Stelle, dasselbe geht auch in einen kleinen Haushalt. Näh. Hellmundstraße 37, Parterre. 20855
Eine **anständige Frau**, welche längere Jahre in einem Hotel Gebild gestopft und fern Weiszeug genäht hat, sucht Beschäftigung in allen häusl. Näharbeiten. Näh. Langgasse 48, Stb. I. 20949
Eine **ledige Person** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen Näh. Lehrstraße 1a im Hof. 20321
Eine **Waschfrau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Karlstraße 3 im Hofe links. 20933
Eine **perf. Köchin** f. Stelle hier oder ausw. Näh. Exp. 20929
Ein **anst., saub. Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 37, Seitenb., B. 20711
Eine **gesunde Amme**, zweifelhend, sucht Stelle auf gleich. Näheres Expedition. 20916

Ein **Fräulein** aus guter Familie, Mitte der 30er, vollkommen befähigt, großen wie kleinen Haushalt selbstständig zu leiten, auch sehr kinderliebend, sucht für bald oder später passende Stellung in gutem Hause. Beste Empfehlungen. Nähere Auskunft schriftlich wie mündlich ertheilt gern **Frau W. Adolph, Viebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 9.** 20878

Ein **junger, anst. Mann** sucht für 4 Tage in der Woche Beschäftigung in einem Geschäft; auch würde er die Bedienung oder das Ausfahren eines kranken Herrn übernehmen. Off. unter **A. M. 100** an die Exp. erbeten. 20535

Ein **junger, verheiratheter Mann**, welcher über einige freie Zeit des Tages verfügen kann, sucht eine passende Stelle zum **Eincassiren von Geldern** etc. Derselbe kann event. **Caution** stellen. Offerten unter **L. 1000** an die Exped. 20761

Ein **mit langjähr. Zeugniß** und besten Empfehl. versehenen **junger Mann** sucht Stelle als **Ausläufer** oder **Hausburische** etc. event. auch zur **Aushülfe**. Näh. Exped. 20680

Ein **Schreiner und Baker**, der noch in einer Fabrik im Dienste steht, sucht, um sich zu verbessern, anderwärts Stelle als **Badmeister** oder **Magazinier**. Näh. Exped. 20919

Ein **Schuhmacher** sucht dauernde Arbeit auf **Werkstätte** oder auch außer dem Hause. Näh. Steingasse 17, Stb., 2 St. h. 20978

Personen, die gesucht werden:
On cherche une **bonne française** pour deux **petites filles** de 4 et 6 ans. **Leberberg 10.** 20295

Modes.

Für ein neu zu errichtendes **Paß-Geschäft** in einer verkehrsreichen Stadt in der Pfalz wird zum baldigen Eintritt eine **tüchtige erste Arbeiterin** zu engagiren gesucht. Hohes **Salair**, dauernde und familiäre Stellung. Offerten mit Angabe bisheriger **Thätigkeit** unter **Chiffre H. D. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 20937

Ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, kann gegen sofortige Vergütung bei mir eintreten. **H. Schmitz, Manufacturwaaren, Wichelsberg 4.** 20746

Ein **Monatmädchen** gesucht **Karlstraße 9, 1 St.** 20902

Gesucht **mehrere Köchinnen, Herrschafts-Zimmermädchen**, angehende **Junger, Mädchen** als allein durch das Bur. „**Germania**“, **Häfnerg. 5.** 20527

Gesucht zum **1. Januar** eine **tüchtige Herrschaftsköchin** und ein **tüchtiges, evang. Hausmädchen**, geübten Alters. Briefe und **Zeugnisse** einzusenden **Frankfurterstraße 5.** 20693

Einfaches, junges Mädchen mit guten **Zeugnissen** sofort für **keinen Haushalt** gesucht durch **Frau C. M. Schreher, Flachsmarkt, Mainz.** 20899

Ein **j. Mädchen** zu einem **Kinde** ges. **Herrnmühlgasse 2.** 20973
Ein **Mädchen** auf gleich gesucht. Näh. **Emserstraße 38, Hinterhaus.** 20926

Ein **reines, braves Mädchen**, das **Liebe zu Kindern** hat und etwas **Hausarbeit** versteht, wird ges. **Adlerstraße 50.** 20951

Gesucht ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann, **Well-rißstraße 46, 1 Stiege rechts.** 20969

Ein **ordentliches, gewandtes Hausmädchen**, welches im Waschen erfahren und mit **guten Zeugnissen** versehen ist, wird gesucht **Mainzerstraße 2.** 20970

Ein **anständiges Mädchen**, welches das **Kleidermachen** gründl. erlernen will, wird gesucht. Näh. **Webergasse 58, 1 St. 1.** 20984

Dienstmädchen ges. **Korrißstraße 6, Eing. Thorf., 1 St.** 20901
Tüchtige, junge Leute als **Verläufer** zu engagiren gesucht. Näh. **Marktstraße 22, 1 Treppe.** 20876

Schneider gesucht **Kirchgasse 22.** 20985
Ein **tüchtiger Barbiergehülfe** sofort nach **Bingen a. Rh.** gesucht. Näh. Exped. 20668

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei **Wilh. Frohn, Häfnergasse 9.** 20914

Gesucht ein **Paßjunge**, der außer dem Hause schlafen kann, im „**Rheingauer Hof**“, **Rheinstraße 42.** 20945

Ein **junger Hausburische** gesucht **Tannusstraße 17.** 20982
Ein **Hausburische** sofort gesucht. Näh. **Faulbrunnenstraße 12.** 20976

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag 11³/₄ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser guter Vater, Schwieger-
vater, Grossvater, Schwager und Onkel, der

Landwirth **Gottfried Büger,**

was tiefbetrübt allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 28. November Nachmittags 2¹/₂ Uhr vom Sterbe-
hause, Steingasse 30, aus statt.

Wiesbaden, den 26. November 1887.

20934

Weihnachts-Geschenke für Herren.

**Hemden, Kragen, Manschetten, Unterhosen, Unterjacken,
Socken, Strümpfe, Hosenträger, Cravatten, Taschentücher,
Handschuhe, Stöcke, Schirme, Hüte etc. etc.**

empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

H. Reifner, Taunusstrasse 23.

20923

Neuestes für Raucher! Friedmelt's Coca-Cigaretten und Rauchtabake,

nervenstärkend, erotischer Geruch, lieblicher Geschmack. Bei geistiger und körperlicher Anstrengung vorzüglich bewährtes
und von Medicinalpersonen warm empfohlenes Genußmittel. (Deutsche Medicinal-Revue No. 29/87.) Alleinverkauf in
Wiesbaden bei Carl Götz. (Stg. 241/11) 50

Größtes Lager

in Schach-, Dam-, Domino- (mit dopp.
6., 7., 8., 9., 10. und 12.), Feder- u. Spiele,
Würfel und Becher, Spielmarken, Damsteine,
Anleger für 66, Whist und Bezique u., Spiel-
Cassetten und Kartentasten.

10706 **Moritz Schaefer.** Franzplatz 12.

Von 5 Uhr ab: { Hummer mayonaise.
Dippelhas.
Rumsteak See. béarnaise.

20928 **C. Kilian, Taunusstrasse 19.**

Zwei Betten mit Sprungrahmen und Korbhaarmatratzen
und eine Chaise-longue mit Fantasie-Bezug billig zu
verkaufen Goldgasse 18. 20287

Geschäfts-Verlegung.

Die Papier- und Luxuswaaren-
Handlung von 20908

B. Grossmann

befindet sich jetzt

51 Langgasse 51,

Badhaus zur „Goldenen Kette“,
vis-à-vis dem „Restaurant Engel“.

Geschwister Strauss

kleine Burgstrasse 6
(Cölnischer Hof)

Weißwaaren und Ausstattungen.

Specialität:

Anfertigung von Damen- und Kinder-Wäsche.

Passende

Fest-Geschenke:

Fertige Wäsche eigener Arbeit.

Tischzeug und Handtücher.

Theegedecke.

Tischläufer und Parade-Handtücher.

Bett- und Küchenwäsche.

Bettdecken.

Schürzen.

Kragen und Manschetten.

Taschentücher.

Flanell-Röcke und Beinkleider.

Matinées.

Erstlingswäsche.

Leinwand in allen Breiten.

Madapolam, Chiffon, Cretonne.

Negligéstoff, Damast.

Flanell, Stickereien, Spitzen.

Aechte Madeira-Stickereien

per Meter von 50 Pf. an.

Ein grosser Posten

Bielefelder Taschentücher

zu

besonders billigen Preisen.

101

Zur Weihnachts-Bescheerung in der Kinder-Bewahr-Anstalt.

Wiederum naht das liebliche Weihnachtsfest und mit ihm zieht Freude und Jubel in die Herzen der Kinder. Auch wir möchten gerne den Pflinglingen und Schützbesohlenen unserer Anstalt — über 300 meist sehr armen und zum Theil verwaisten Kindern — eine Weihnachtsfreude bereiten und wenden uns darum auch in diesem Jahre wieder vertrauensvoll an alle wildthätige Herzen mit der bringenden Bitte: „Vergesst unsere armen Kinder nicht!“

Gaben zur Weihnachts-Bescheerung werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie von dem Hausvater der Anstalt mit Dank entgegen genommen und wird darüber öffentlich quittirt werden.

Geh. Regierungs-Rath und Verwaltungsgerichts-Director
von **Reichenau**, Mainzerstraße 11.

Stadtvorsteher **W. Beckel**, Häfnergasse 12.

Erster Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 8.

Dr. med. **E. Bickel**, Rheinstraße 59.

Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2.

Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79.

Major a. D. **A. von Sachs**, Mainzerstraße 25.

Stadtvorsteher **Dr. Schirm**, Wagenstecherstraße 7.

Bischof **J. Weyland**, Friedrichstraße 30.

Fräulein **Louise Bickel**, Helenestraße 8.

Frau **Amalie Eichhorn**, Emsestraße 33.

Frau Landgerichtsrath **Keim**, Abelhardstraße 37.

Frau **Theodore von Knoop**, Bierstadterstraße 13.

Frau **Agnes Lang**, Kerenthal 1.

Fräulein **Helene von Röder**, Moritzstraße 28.

Frau Justizrath **Dr. Siebert**, Adolphsallee 5.

Frau Oberforstmeister **Tilmann**, Emlerstraße 28.

97

General-Versammlung

der

Mainzer Actien-Bierbrauerei

in Mainz.

In Gemäßheit des §. 22 der Statuten der Mainzer Actien-Bierbrauerei werden die Herren Actionäre dieser Gesellschaft zu der Montag den 12. des kommenden Monats December um 11 Uhr Vormittags in dem Locale der Brauerei stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

für das siebenundzwanzigste Geschäftsjahr hierdurch eingeladen. Zur Erlangung der Eintrittskarten sind die Actien, numerisch geordnet und mit einem Nummerverzeichnisse versehen, vom 28. November bis 5. December auf dem Bureau der Gesellschaft vorzuzeigen. Die Eintrittskarten können am 10., 11. und 12. December in Empfang genommen werden.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Rechnungsablage über den Betrieb des siebenundzwanzigsten Geschäftsjahres und Beschlussfassung über die Gewinnvertheilung;
- 2) Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes;
- 3) Wahl der Revisions-Commission.

Mainz, den 23. November 1887.

Der Aufsichtsrath

20895

der Mainzer Actien-Bierbrauerei.

Selbstthätige Lampen-Aufzüge (Patent),

ganz neu, nur eine Kette, ohne Gewichte, in niederen und hohen Zimmer-Lampen ic. nahe zur Decke und nahe zum Boden führend, freie Passage des Tages über, bleiben in jeder Stellung auch ohne Del und Delförper, lassen sich an allen Lampen sofort anbringen, feuerfester und bequem.

Preis nach Tragvermögen ic.

Friedrich Pritzor, Spenglermeister,

20931

24 Michelsberg 24.

Austern, 1^a Holländer,
à Dtzd. Mk. 2.20.

Beste englische à Dtzd. Mk. 2.—

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt im Hundert.

Carl Herborn, 20939

Restaurant Tivoli, Wilhelmstrasse 4.

Gasthaus „Zum Täubchen“.

Heute Sonntag:

Militär-Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr.

20918

V. Thiele.

Gasthaus „Zum Anker“.

Heute von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**

20961

Wilh. Hossfeld.

Zum Niederwald.

Heute: **Concert.**

20924

Hotel Barth in Castel.

Heute Sonntag: **Großes Militär-Concert**
im neuhergerichteten Saale, wozu ich Freunde und
Gönner, welche Castel-Mainz besuchen, ergebenst einlade.

Hochachtungsvoll

20896

Adolph Schiebener, Restaurateur.

Prima Schinken

„ger. Schwartenmagen“

p. Pfd. 80 Pfg.

empfiehlt bestens
20920

A. Edingshaus,
Ecke der Nero- und Querstraße.

Diese Mischungen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



BERTA'S indisch-chinesischer **THEE**

Angeliefert von F.J. BERTA, Hamburg

Berta's Hausstands-Thee nach deutsch. Geschmack, Kiste 3 Kilo, in Packeten 250 Grm. 35, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.

Berta's Karawanen-Thee nach englisch. Geschmack, Kiste 2 Kilo, in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 50, 100, 120 Pfg.

Berta's Frühstück-Thee nach russ. Geschmack M9.80 Kiste 1 Kilo.

Su haben in den Colonialw.-, Drogen- u. Delicateffen-Geschäften.
Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.

Ein **Sammtmantel**, ein langer und ein kurzer **Winter-Paletot** billig abzugeben Rheinstraße 70, 4. Stock. 20882

Ein gutes **Tafelklavier** zu verkaufen Birkenhagen 5. 18

Ein gut erhaltener **Stuhlflügel** zu kaufen ges. Näh. Exped. 20891

Turnreck, gebrauchtes, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter J. 20 an die Exped. 20879

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdreher preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 8. 9726

Römerberg ist ein schönes buchernes **Scheitholz** preiswürdig zu verkaufen. 20887

Baugrund

kann abgeladen werden **Sonnenbergerstraße 40**. Anfahrt durch die **Marktstraße** nach der **Sonnenbergerstraße**. 20907

Eine **gute Zither** billig zu verkaufen **Helenenstr. 18, II. links.** 20877

Unterricht.

Eine **Dame** wünscht täglich 1-2 Stunden zu besuchen mit **Conversation** oder **Vorlesen** in **Deutsch, engl. oder franz. Sprache.** Näh. Exped. 20944

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Weilstraße 9.** 7918

Ein stud. phil. gibt in allen Fächern (excl. Griechisch) **billig Privatstunden.** Offerten unter **W. S. 51** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 16084

A **German Lady** just returned from England, where she has lived 12 years as **Governess** in families of position, would like to take an engagement as **daily-governess** or to give private lessons: **German, English** in all branches. Very high references. To apply to **Fräulein S., 19 Nicolasstrasse, II. Italian and German lessons** given by **Miss Mohr, Stiftstrasse 25.** 20124

Margarethe von Boltenstern,
geprüfte **Zeichen-, Mal- und Turnlehrerin,**
wohnt vom 1. December ab
Schwalbacherstrasse 45 a. 20551

Gründl. Mal- und Zeichen-Unterricht ertheilt eine **Dame;** dieselbe lehrt **Chromo- und Holzmalereien** in **Curfen** und malt **Chromobilder** auf Bestellung. Näh. **Weilstraße 18, II.** 12764

Klavier-Unterricht.

Eine **Dame** ertheilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Eine **junge Dame** ertheilt **gründl. Klavier-Unterricht** per Stunde 1 **M.** Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 10190

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt eine **Dame.** Näh. **Sirischgraben 5** (nahe am Schulberg), 1 Tr. I. 18554

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Häuser, **Philippstraße**, zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falke.** 20913

Rechtliches Haus, **Kirchgasse**, zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falke, II. Burgstraße 7.** 20913

Ein **Haus** mit **Kohlen-Geschäft** zu verkaufen, sowie ein **Local** für **Weinwirtschaft** in **sehr guter Lage** zu verpachten durch **Ph. Kraft, Louisenstraße 41.** 20952

Haus, massiv, 3 stöck. mit **Thorfahrt**, in **gesuchter, leicht vermiethb. Lage**, auch für versch. **Geschäfte u. Handwerker** passend, ist zu verkaufen. Preis **36,000 M.**, Anzahlung gering, rentirt **schöne Wohnung u. Abgaben frei.** Erussl. Offerten von **Selbstl.** unter **N. O. 8** an die Exped. erbeten. 21031

Grundstück im **Dambachthal** zu verk. Näh. Exped. 20885

Theilhaber-Gesuch.

Ein **lediger, solider** und **strebbarer Mann** mit **feinem und flottem Geschäft** sucht behufs **nothwendiger Vergrößerung** desselben einen **Theilhaber**, vorzugsweise in einem **kaufmännisch vorgebildeten Herrn** mit einer **Einlage von 2-3000 M.**, die nach und nach gegeben werden können. Auch wird ein **Darlehen** in dieser Höhe gegen **entsprechende Zinsen** bei **völliger Sicherheit** acceptirt. Offerten erbittet man unter **W. Z.** an die Exped. d. Bl. 20886

Wiener Universal-Parquetbodenwische,
 gelb und weiß, sowie **Stahlpfähne, Wachs, Schwirgel**
 und **Glaspapier** empfiehlt die Droguen-Handlung von
F. R. Haunschild,
 20718 17 Rheinstraße 17, n-ben der Post.

Ein **Krankenwagen** und ein einhüriger **Kleiderstuhl**
 sind billig zu verkaufen **Rehgergasse 19.** 20917
 Ein **Wanuel** zu verkaufen **Marktplatz 3, 1 Stiege h.** 20925

Familien-Nachrichten.

Für die Beweise der herzlichsten
 Theilnahme bei dem uns betroffenen
 schweren Verluste unseres lieben
 Bruders und Onkels, Herrn **C. J.
 Bachmayer,** sagen wir hiermit
 den innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Traunstein, Paris,
 im November 1887.

10883

Danksagung.

Allen Antheilnehmenden an dem schmerzlichen Verluste
 unseres lieben Sohnes und Bruders **Robert Krauss,**
 besonders den Herren **Fabrikbesitzern Dorn und Pfaff**
 und ihren sämtlichen Arbeitern und Arbeiterinnen für
 die reiche Spende, sowie dem Herrn **Pfarrer Bickel** für
 die schöne Grabrede unseren herzlichsten Dank.
 20941 Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns bei dem herben Verluste unserer lieben
 Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
 gewordene liebevolle Theilnahme und reiche Blumen-
 spende, sowie auch für die trostreichen Worte des Herrn
 Pfarrers **Hülkart** sprechen wir unseren herzlichsten
 Dank aus.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Georg Lieber.
 20265

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem
 Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben, unver-
 gesslichen Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und
 Tante,
Agnese Menges, geb. Fassbinder,
 für die Begleitung zur letzten Ruhstätte und die zahl-
 reichen Blumenpenden, sowie insbesondere den katholischen
 Schwestern für ihre wahrhaft aufopfernde Pflege während
 der Krankheit sagen den herzlichsten, tiefgefühltesten Dank
 20644 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
 der Nachbarorte.**

Friedrich-Mosbach. Geboren. Am 14. Nov.: Dem Landmann
Friedrich Hammes II. e. T. — Am 15. Nov.: Dem Schuhmachermeister

Friedrich Glähler e. S. — Am 19. Nov.: Dem Kaufmann **Jean Werner**
 e. T. — Dem Metzgermeister **Joseph Gies e. T.** — Am 20. Nov.: Dem
 Tagelöhner **Paul Weimer e. T.** — Am 21. Nov.: Dem Schneidermeister
Ferdinand Grünshlag e. T. — Am 23. Nov.: Dem Tagelöhner **Georg**
Marxula e. T. — Am 24. Nov.: Dem Gärtner **Julius Wilhelm Loh-**
mann e. T. — Aufgeboren. Der Tagelöhner **Georg Thomas Schwerdt**
 von Langenrieden, Kreises **Mosbach** in **Waben**, wohnh. dahier, und
Johannette Christine Kunz von **Holshausen a. d. Haide**, wohnh. zu **Wies-**
baden. — Der Kaufmann **Gustav Adolph Schmidt**, wohnh. zu **Mainz**,
 und **Wilhelmine Marie Friederike Dittmar**, wohnh. dahier. — Der Buch-
 bindermeister **Philipp Menzer** von **Wachen**, wohnh. dafelbst, und **Marie**
Margarethe Jacobi von **Giebenroth** im **Untertaunuskreise**, wohnh. dahier.
 — Der Maurer **Peter Bauer**, wohnh. zu **Fürstheim**, und **Marianne**
Beigel, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner **Heinrich Andreas Jollmann**
 von **Mensfelden**, Kreises **Limburg**, wohnh. dahier, und die Wittwe des
Wilhelm Fritz Marie, geb. **Thoma**, von **Schloßborn**, wohnh. dahier. —
 Verhehlicht. Am 19. Nov.: Der Schlosser **Carl Röder** von **Habamar**,
 Kreises **Limburg**, wohnh. dahier, und **Margarethe Trautmann** von **Bersbach**,
 Kreises **Limburg**, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 18. Nov.: Der
Eisenbahnbeamte Hermann Frischmuth von **Mainz**, alt 37 J. — **Catharine**,
 geb. **Grabwohl**, Wittwe des **Schneidermeisters Johann Falkenbach**, alt
 77 J. — Am 24. Nov.: Das Kind ohne Vornamen des **Gärtners Julius**
Wilhelm Lohmann, alt 1/4 Stunde. — **Friedrich, S.** des **Tagelöhners**
Jacob Niehl, alt 21 J. — Am 25. Nov.: **Philipp, S.** des **Tagelöhners**
Georg Wahnsiedler, alt 4 J.

Dogheim. Geboren. Am 9. Nov., dem Maurer **Friedrich Adolph**
Schwalbach e. S., N. Wilhelm Marx. — Am 16. Nov., dem Ländler
Friedrich Wilhelm Adolph Holz e. S., N. Wilhelm Adolph. — Am
 24. Nov., dem Ländler **Carl Philipp Friedrich Fuß e. T., N. Elise**
Caroline. — Aufgeboren. Der Ländler **Friedrich Lerch** von **Frei-**
weinheim und **Eva Noos** von **Niederglabach**, Amts **Langenschwalbach**,
 Beide dahier wohnh. — Der **Bader Hugo Robert Oswald** von **Dierstadt**,
 wohnh. dahier, und **Anna Maria Fuchs** von **Sindensholzhäusen**, Amts
Limburg, wohnh. zu **Dierstadt**. — Verhehlicht. Am 12. Nov., der
Biegler Friedrich Simon Heinrich Wilhelm Fink von **Holzhausen** bei
Detmold, und **Marie Jehner** von **Neuhof**, Amts **Wachen**, Beide dahier
 wohnh. — Am 12. Nov., der Ländler **Philipp Wilhelm Krieger** und **Elise**
Helene Kossel, Beide von hier. — Gestorben. Am 13. Nov., der Land-
 mann **Johann Philipp Kossel**, alt 60 J. — Am 23. Nov., **Friederike**
Philippine, Ehefrau des **Maurers Friedrich Weber**, alt 47 J.

Dierstadt. Geboren. Am 21. Nov., e. unehel. T., N. **Wilhelmine**.
 — Aufgeboren. Der **Bader Hugo Robert Oswald**, wohnh. zu **Dogs-**
heim, früher dahier wohnh., und **Anna Marie Fuchs**, wohnh. dahier. —
 Gestorben. Am 18. Nov., **Moris, S.** des **Plasterers Philipp Ludwig**
Mayer, alt 2 J. 1 M. 25 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren. Am 14. Nov., dem
 Maurer **Wilhelm Peter Dern** von **Sonnenberg e. T., N. Christine**
Johannette. — Am 18. Nov., dem Tagelöhner **Philipp Christian Baum**
 von **Rambach e. T., N. Luise Wilhelmine.** — Verhehlicht. Am 22. Nov.,
 der **Leutner Friedrich Wilhelm Richard** von **Frankfurt a. M.**, wohnh.
 zu **Sonnenberg**, und **Minna Kiebling** von **Kirn** im **Kreise Kreuznach**,
 bisher zu **Wiesbaden** wohnh. — Gestorben. Am 19. Nov., **Carl,**
S. des zu **Rambach** verstorbenen **Maurers Georg Müller**, alt 4 J.
 3 M. 6 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. November 1887.)

- | | |
|-------------------------------------|---|
| Adler: | Nassauer Hof: |
| Mañuel, Kfm., Hamburg. | v. Stolypin, m. Fr., Petersburg. |
| Mayer, Kfm., Stuttgart. | Mierzwinski, Opernsänger m. Bd., |
| Ghezzi, Kfm., Bonn. | Warschau. |
| Reimann, Kfm., Berlin. | Frank, Frl., Frankfurt. |
| Lodholz, Kfm., Hanau. | Nonnenhof: |
| Hotel Bloek: | Schmidt, Kfw., Herborn. |
| Schroll, Paris. | Weid, Kfm. m. Fr., Bamberg. |
| Schroll, Traunstein. | Rhein-Hotel: |
| Graf Cassini, K. Kammerherr, | Schönfeld, Kfm., Kassel. |
| Hamburg. | Hofmann, Kfm., Kassel. |
| Central-Hotel: | Rose: |
| Böhm, Mainz. | Leiter, m. Fam., Rippoldsau. |
| Einhorn: | Weisser Schwan: |
| Göbel, Kfm., Elberfeld. | Böttger, Frl., Amsterdam. |
| Hohenstein, Kfm., Daisburg. | Spiegel: |
| Nachmann, Kfm., Frankfurt. | Becker, Berlin. |
| Moericke, Kfm., Leipzig. | Tannus-Hotel: |
| Engel: | Thun, Versich.-Direct., Köln. |
| Hoch, Frl., Dresden. | Holder Kfm., Lübeck. |
| Grüner Wald: | Schneider, Ingen., Limburg. |
| Dähne, Kfm., Köln. | Hotel Vogel: |
| Köhner, Frankfurt. | v. Birsch, Düsseldorf. |
| Paulmann, Kfm., Frankfurt. | In Privathäusern: |
| Nordmann, Fbkb., St. Imier. | Villa Hertha: |
| Silbermann, Kfm., Köln. | Comber, General, England. |
| Hotel „Zum Hahn“: | Greenfield, Frl., Paris. |
| Frank, Kfm., Mainz. | Maxwell, Frl., Cannes. |
| Kaiserbad: | Park-Villa: |
| Popp, Lieut., Metz. | v. Lade, m. Bed., Geisenheim. |
| Murphy, 2 Frls., London. | Cadebach, Frl., Geisenheim. |

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbli. Zeichenschule. Freudenberg'sches Conservatorium. Vormittags 11 1/2 Uhr: Matinee im Saale des Conservatoriums.
Zither-Verein. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft. Festlicher Vortrag des Herrn S. Läubner Abends 6 Uhr im Saale der „Gewerbehalle“, H. Schwalbacherstraße 10.
Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball in der „Kaiser-Halle“.
Männergesangverein „Sifida“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Pompier-Corps. Abends 8 Uhr: Unterhaltung u. Ball im „Hotel Victoria“.
 Montag den 28. November.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Bogen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.
Katholischer Les-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Domcapitular Hilpisch im „Hotel Victoria“.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Alterskriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen und Fechten.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtkriege.
Zither-Glas. Abends: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Kriegerverein „Germania-Alemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 25. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746,1	745,6	747,5	746,4
Thermometer (Celsius)	+3,9	+8,5	+7,1	+6,6
Dampfspannung (Millimeter)	6,0	6,8	5,5	6,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	83	73	86
Windrichtung u. Windstärke	D.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,1	—

Vormittags Regentropfen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Montag den 28. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Kleiderstoffresten zc., im „Römer-Saal“. (S. heut. Bl.)

Meldebücher des Thierschutzvereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Wald, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dramienstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lahnbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711† 8* 850† 1036† 1149	715* 790† 910† 1040† 1121 1232*
1250* 212† 243* 353 450* 540†	111† 231* 246 332* 411† 525
642† 741† 95 1010*	557* 730† 848† 108†

* Nur bis Caßel. † Verbindung nach Cöden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 298 517	724* 915 1056 1154* 225 554
75 825*	656* 751 913

* Nur bis Albstheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Bechen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Essische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niebernhäusen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 123 ³⁰ 438 830

Richtung Niebernhäusen-Simburg.

Abfahrt von Niebernhäusen:	Ankunft in Niebernhäusen:
82 ³⁰ 127 351 725	917 1158 347 811

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
711 1053 1218* 233 448* 613 718**	642* 737** 1023 16 28* 455 630* 830

10³⁵* (Sonntags bis Niebernhäusen). * Nur bis Hódsh. ** Nur bis Niebernhäusen.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
83 1048 284 71	983 1112 455 838

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Faust“ (Oper). Montag Abends 6 1/2 Uhr: I. Gesamt-Gastspiel der Münchener: „Der Herrgottschnitzer von Ammergau“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Herm. J. Klein, Astronom und Besitzer der Sternwarte zu Köln.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 25. November 1887.

Selb.	Beßel.
Holl. Silbergeld fl.	Amsterdam 168,75 bz.
Dufaten	London 20,365 bz.
20 Frck.-Stücke	Paris 80,40—35 bz.
Sovereigns	Wien 161,95—62 bz.
Imperialcs	Frankfurter Waut-Disconto 3 1/2%
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3 1/2%

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 19. Nov.: Ein unehel. S. N. Heinrich. — Am 20. Nov.: Dem Maurergesellen Friedrich Specht z. L. N. Carolina Wilhelmine Frieda Antonie Gertrud. — Eine unehel. L., N. Anna.
Aufgehoben. Der verw. pensionirte städtische Hafentwarter Matthias Bohne von Mainz, wohnh. daselbst, und Martha Marie Philippine Simler von Mainz, wohnh. dahier. — Der Fuß-Gensdarm Wilhelm Julius Marler von Coblenz, wohnh. zu Langenschwalbach, und Barbara Böhler von Caßel bei Mainz, wohnh. dahier.
Verheiratet. Am 24. Nov.: Der Kaufmann David Rothschild von Angerob, Kreis Aßfeld, wohnh. zu Darmstadt, und Mathilde Baum von hier, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 23. Nov.: Die unehel. Privatiers Ehefrau Margarethe Nicolai, alt 81 J. 3 M. 14 T. — Am 25. Nov.: Heinrich Jacob, S. des Schlossers Heinrich Selbs, alt 5 M. 27 T.

Königliches Standesamt.

Bei der am 25. d. Mts. von dem Vorstande des „Elisabethen-Vereins“ hieselbst veranstalteten und unter polizeilicher Controle stattgehabten Verloosung sind auf die untenverzeichneten Loose-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, den 26. November 1887.

Königliche Polizei-Direction.

Loos- No.	Gew- No.	Loos- No.	Gew- No.	Loos- No.	Gew- No.	Loos- No.	Gew- No.	Loos- No.	Gew- No.	Loos- No.	Gew- No.
12	35	399	242	867	173	1362	112	1743	52	2228	170
34	34	404	163	924	44	1364	98	1758	243	2240	79
38	236	432	113	927	13	1368	6	1803	85	2241	26
39	23	438	211	935	22	1406	189	1814	187	2244	199
41	45	444	207	938	36	1407	153	1831	162	2256	171
55	234	477	219	948	103	1413	127	1840	166	2260	66
60	20	479	102	951	114	1424	80	1845	28	2276	213
63	99	485	84	957	75	1441	53	1848	97	2289	47
79	155	489	19	990	3	1446	116	1853	174	2294	134
102	52	522	183	1025	181	1463	104	1858	69	2298	239
114	93	530	4	1031	51	1466	27	1859	2	2302	87
122	203	537	109	1038	253	1469	73	1866	159	2311	149
127	40	539	216	1051	168	1473	209	1874	65	2313	74
129	143	548	169	1052	138	1475	32	1883	147	2323	67
137	83	554	39	1056	77	1479	172	1891	62	2330	90
154	176	568	82	1081	158	1480	123	1908	119	2340	95
166	165	572	137	1089	46	1481	126	1957	142	2342	251
171	221	575	193	1108	25	1490	55	1965	9	2347	223
186	110	603	241	1118	179	1502	160	1967	92	2351	129
207	15	615	21	1123	30	1530	7	1980	96	2356	194
212	41	618	246	1133	12	1549	135	1993	224	2357	91
233	177	630	33	1135	208	1564	220	2016	156	2359	54
237	226	640	218	1141	60	1570	237	2019	136	2361	245
244	146	651	227	1148	105	1588	206	2020	140	2368	184
248	76	661	210	1175	188	1599	24	2030	256	2388	250
261	70	662	212	1180	5	1600	151	2032	233	2390	197
263	164	671	17	1193	201	1605	107	2043	238	2392	125
270	64	722	37	1195	257	1613	195	2046	247	2403	88
311	154	730	57	1199	111	1635	71	2051	48	2411	145
318	132	733	192	1210	128	1636	254	2053	16	2412	49
326	133	734	18	1250	196	1663	220	2079	58	2413	38
331	249	735	240	1265	120	1665	150	2090	231	2417	56
336	101	737	117	1269	190	1666	229	2091	178	2424	29
346	205	747	139	1276	43	1667	124	2102	72	2430	122
353	106	749	22	1278	182	1668	186	2121	225	2434	61
355	14	754	8	1279	152	1672	228	2142	235	2437	198
356	115	760	63	1280	89	1687	217	2147	31	2456	86
358	11	761	68	1286	81	1689	131	2172	94	2457	100
361	180	796	42	1288	148	1694	202	2187	230	2460	50
363	232	810	144	1298	1	1699	255	2198	118	2482	78
385	141	816	108	1300	157	1703	214	2202	204	2494	167
387	175	826	130	1302	248	1734	121	2211	161	2498	191
393	244	844	185	1305	10	1737	215	2217	259		

NB. Die Gewinne sind bis zum 3. December d. J. abzuholen, und zwar diejenigen, welche auf No. 1-600, bei Frau **Stumpf**, Dohheimerstraße 8, von No. 600-1200 bei Frau **Rummel**, Karlstraße 34, und von No. 1200-2500 bei Frau **General von Zastrow**, Moritzstraße 7. 20948

Männergesang-Verein „Hilda“.

Heute Abend 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** der Mitglieder nebst Angehörigen im „Gutenberg“, Nerostraße 24. **Der Vorstand.** 125



Binger Weinstube, Metzgergasse No. 9.

Heute Abend von 6 Uhr an: 2 026

Gans mit Kastanien.

Bringe meine **Gardinen-Wascherei** und **Spannerei** in empfehlende Erinnerung. Schwalbacherstraße 5, 2 St. r. 21036

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. November cr., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Hause

5 Elisabethenstrasse 5

nachverzeichnete Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung, als:

1 eichenes Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 stummer Diener, 2 nußb. franz. Bettstellen mit Sprungrahmen und Korbhaar-Matratzen, 1 nußb. Spiegelschrank, 6 Wiener Stühle, 1 nußb. Buffet, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Spiegel in Mahagoni-Rahme, 1 elegantes Piano, 1 hochelegante Gitarre, 3 Gartenbänke, 2 Gartentische, 9 Gartenstühle, 1 Sitz- und 1 Badewanne, 1 Gartenschlauch mit Strahlrohr, Gartengeräthe, 1 großer Bod zum Waschtrocknen, 1 Treppenleiter, 1 große Kiste, 3 Fahnenstangen, 1 Waschmange, 1 Doppelflinte, 1 Aepel, 2 Lampen, 1 große Marquise mit Zubhör, mehrere kupferne Casserollen und Tortenpfannen, 1 Tafelaufsatz von Porzellan, 1 Schüssel und 6 Teller in Zinn, kupferne Wasserkessel, diverses Porzellan, 1 Frucht- und 1 Fleischpresse, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Adam Bender,
Auctionator.

246

Anfang December erscheint Jugendschriften!

Unser Lagerkatalog

für Weihnachten 1887

mit der Weihnachtsnovelle: „**Irngard Atermann**“
von Johanna Feilmann.

Derselbe enthält eine reiche Auswahl von Büchern und Prachtwerken mit **bedeutend ermäßigten Preisen** und steht jedem Interessenten **gratis** zu Diensten. 20990

Moritz & Münzel,
Buchhandlung und Antiquariat,
32 Wilhelmstrasse 32.

Kunstblätter!

C. Hexamer,

Graveur,

6 Spiegelgasse 6,

empfehle zu

Weihnachts-Geschenken:

Wappensiegel, Stempel, Petschaften u. dergl. mehr.

Ferner empfehle:

„**Das Vater unser**“,

Handarbeit auf 5 und 10 Mk.-Stücken in Gold etc. etc.

Bestellungen erbitte frühzeitig. 20910





Puppen-Fabrik

von

Franziska Schmitz,

Silberne Medaille, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 16,
Frankfurt a. M.



1. Preis und Ehren
diplom, Berlin.

gegenüber dem „Frankfurter Hof“,
unterhält großes Lager von

Puppen und Puppenausstattungs-Gegenständen

in jeder Preislage bis zu den hochfeinsten, sowie aller in's Fach einschlagenden Artikel.

Ankleiden und Repariren von Puppen wird sorgfältigst ausgeführt.

En gros. Feste, billige Preise. En détail.

zum Besuche meiner Weihnachts-Ausstellung lade ergebenst ein.

(H. 66104)

Heilmagnetismus.

Universitäts-Professor Berger in Breslau stellte vor einigen Jahren die Behauptung auf, welche vielfach adoptirt worden ist: der Heilmagnetiseur **Kramer** (damals in Breslau, gegenwärtig in Wiesbaden, Döhremerstraße 2) verdanke seine Heilerfolge nur einem psychischen Prozeß, der in Folge eines übergroßen Vertrauens beim Patienten hervorgerufen würde, keineswegs aber einer angeborenen Heilkraft im Nervensystem. Eine solche Behauptung muß jedoch hinfällig werden, wenn man beweisen kann, daß sehr viele Kinder im zartesten Alter, welche nichts von Heilmagnetismus wissen, ja daß sogar Hunde und Pferde von Krankheiten magnetisch geheilt worden sind. Erst kürzlich wurde das 4jährige Kind des Schreinermeisters Herrn **Georg** in Wiesbaden, Karlsruherstraße 28, das über 1 Jahr lang an großer Nervosität, mit dem Unermöglichen zu sprechen, gelitten hatte, mit augensichtlichem Erfolg behandelt. Ebenso empfing erst neulich eine hochadelige Dame in Wiesbaden brieflich von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin von Württemberg in Karlsruhe bei Bries in Schlesten die Mittheilung, daß vor 4 Jahren das 12jährige Töchterchen des Forstmeisters **Gerde** auf den Rath der Frau Herzogin dem Magnetiseur **Kramer** zur Behandlung übergeben und von ihm arzneilos vollständig und dauernd vom schwersten Nervenleiden geheilt worden ist, nachdem alle ärztliche Kunst sich völlig wirkungslos erwiesen hatte. Das elende Kind, jetzt ein blühendes Fräulein, war damals an allen Gliedern seit Jahr und Tag gelähmt, mußte getragen werden, erbrach die genossenen Speisen und bekundete eine gänzliche Erschöpfung. Es ist diese Heilung eine wahre Wundercur zu nennen. **Kramer's** Broschüre beschreibt eine große Menge von Curen, welche an Kindern von ihm gemacht worden sind und bei allen ist die genaue Adresse angegeben, damit man sich erkundigen kann. Unter den Hunderten von Heilungen Erwachsener bei allen Arten von Krankheiten, auch schlimmen Geschwüren, sei hier nur noch der folgende Fall erwähnt, der einen fabelhaft raschen Erfolg aufweist. Die 20jährige Tochter des Herrn Kaufmann **Krüger** in Breslau, Rosenthalerstraße 13, ist im April 1885 durch einen Blitzzschlag an beiden Beinen total gelähmt worden. Monate lang blieben alle Heilversuche erfolglos. Das Fräulein wurde am 29. Juli zu Magnetiseur **Kramer** getragen, da es nicht gehen oder nur stehen konnte. Drei Tage nach der ersten Behandlung wieder im vollen Besitz seiner früheren Kraft und Gesundheit konnte das Fräulein sofort stundenlange Fußparthien machen. Schließlich mag noch der Hinweis gestattet sein, auf den vor wenigen Tagen im „**Nh. Kurier**“ erschienenen Artikel von Herrn Pfarrer **Beesenmeyer** hier, worin dieser menschenfreundliche Seelsorger sagt, er kenne eine arme Frau, die bereits vierzehn Jahre lang an allen Gliedern contract bettlägerig sei, daß sie gegenwärtig von **Kramer** zwar honorarfrei und mit günstigem Erfolg behandelt werde, aber zur Bestreitung der Transportkosten mildthätiger Beiträge bedürfe, zu deren Empfangnahme der Herr Pfarrer, sowie die Exped. des „**Nh. K.**“ erbötig sind. 21020

Nummerirtes Vaterre, guter Platz, 1/4 Abonnement abzugeben Lauggasse 5, Weinstube. 20979

Sonigfuchen

von Hildebrand & Sohn

erste Sendung eingetroffen Schillerplatz 3 (Thorfahrt) im Hinterhaus. 20944



Frische eßbare Seemuscheln,

Schellfische von 25 und 30 Pfg., Braubücklinge per Stück 6 u. 8 Pf., leb. Krebse, Cablian, Soles, Zander und Klippfisch empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 20981

Frische Schellfische

per Pfd. 25 und 30 Pf. empfiehlt Gustav v. Jan Wwe., Michelsberg 22. 20993

Gebrauchte Drehorgel wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis Köderallee 6, Parterre rechts, erbeten. 20986

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein Brillantring. Dem Finder 100 Mark Belohnung im „Hotel Belle vue“. 14668

20 Mark Belohnung!

Verloren am Donnerstag ein Portemonnaie mit ca 110 RM. und sonstigem Inhalt. Abzugeben Müllerstraße 1, 1 St. 20977

Vermißt

ein schwarz gehäkelter großer Krager mit Atlasband durchzogen. Abzugeben gegen Belohnung im „Badhaus zum weißen Roß“. 21041

Kanarienvogel

entflogen Wörthstraße 22, 1 Stiege rechts. 21036

Ein gelblich-brauner, kleiner Hund (langhaarig) ist auf dem Wege nach Biebrich entlaufen. Gegen gute Belohnung zurückzubringen bei **J. Bischoff**, Kirchgasse 2. Vor Ankauf wird gewarnt. 21046

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: ein Cachemir-Umhang, ein Sonnenschirm, eine Haarnadel von Schildpatt, eine Borstednadel, eine Damen-Pelzstappe, 8 Taschentücher, eine schwarze Strohtasche, mehrere Schlüssel; als zugelaufen: ein schwarzer Spitzhund, ein junger, schwarzer Dachshund, ein weißer Pudelhund, ein Forrierter; als verloren: ein blau- und rothgestreifter Bettbezug, eine Broche mit Photographie in Gold eingefaßt, ein silbernes, oxydirtes Armband, ein schwarzer Ruff, eine rothe Granatbroche (gute Belohnung dem Finder zugesichert), ein schwarzledernes Portemonnaie mit ca. 6 Mark, ein schwarzes Portemonnaie mit 15-17 Mark, ein schwarzledernes Portemonnaie mit ca. 20 Mark, ein katholischer Katechismus, ein schwarzseidener Regenschirm, ein schwarzseidener Sonnenschirm ohne Griff, ein kleiner Halspelz, eine Manschette mit silbernem Knopf, 2 gelbe Nolen mit Edelweiß, ein silbernes Armband mit Goldbeilage, ein kleiner Brillant mit Goldfassung; als entlaufen: ein kleiner, schwarzer Spitzhund.

Für Weihnachts-Einkäufe

empfehle ich mein Lager in

Tuch und Buxkin.
Herrn-Paletot-
Damen- und Regenmäntel- } **Stoffen.**
Woll. Jaquard- und uni Bett-Decken.
Taschentüchern in Seide und Leinen.

Damen-Kleiderstoffen.
Schwarzen Seidenstoffen.
Cachemire und Trauer-Fantasiestoffen.
Flanellen, Lama, Cattunen.
Leinen und Gebild.
Weissen u. bedruckten Baumwoll-Waaren.

Buxkin-Reste
 sehr billig.

Unterröcke.
Schürzen.

Eine Parthie zurückgesetzter
Kleiderstoffe und Reste
 unter Preis.

20894

J. Stamm, grosse Burgstrasse 7.

Athleten-Club „Milo“.

Sonntag den 4. December Nachmittags 3 Uhr findet im „**Römer-Saale**“, Dohheimerstraße 15, **Vereins-Preisstemmen und Gürtel-Ringkampf des Athleten-Verbandes** als Fortsetzung des am 6. November nicht vollendeten Festes statt.

Anmeldungen zum **Ringkampf** um den Ehrenpreis zwischen unserem Mitgliede **Herrn Jos. Probst** und einem der sich hierzu Meldenden werden in unserem Club-Vocale, **Bleichstraße 14**, entgegengenommen.

Für gute **Speisen, Wein und Bier** ist bestens Sorge getragen. **Eintrittskarten 50 Pf. à Person.**

21049

Der Vorstand.

Erwiderung.

Bezugnehmend auf die an unseren Club ergangene offene Erklärung des **Bräuers Jac. Kunz** in No. 276 d. Bl., sehen wir uns veranlaßt, zur allgemeinen Aufklärung Folgendes mitzutheilen:

1) Daß eine offizielle Herausforderung an den p. Kunz nicht mehr ergangen, ist dahin zu erklären, daß der Spruch der Preisrichter dahin lautete, daß der Ringkampf um den Ehrenpreis auf einem demnächst abzuhaltenden Feste zur Entscheidung kommen sollte. Da nun p. Kunz **damals** hiergegen nichts einzuwenden und er sich freiwillig zum Ringkampf gestellt hatte, so hielten wir es nicht für nöthig, dem p. Kunz nochmals eine Herausforderung zugehen zu lassen.

2) Was Ort und Zeit des Ringkampfes betrifft, so ist dem p. Kunz eine Einladung vom 11. d. Mts. zugegangen, sich in unserem Club-Vocale zur näheren Besprechung über die betr. Punkte einzufinden. Wir lamten dem p. Kunz gewiß hiermit weit entgegen, und der Umstand, daß derselbe trotzdem sich nicht im Locale einfand und auch sonst nichts von sich hören ließ, gab uns die Gewißheit, daß Kunz sich unserem Arrangement vollkommen fügte.

3) Geradezu lächerlich erscheint uns die Nebenbemerkung des p. Kunz. Daß er, der am vergangenen Feste sehr unehrlich gerungen und seinen **nicht sofortigen Ausschluß vom Ringkampf** nur unserem Nachsehen zuschreiben hat, jetzt uns als Bedingung einen ehrlichen Ringkampf stellt, darüber zu urtheilen, überlassen wir dem Publikum.

Entrée zu erheben oder nicht, ist Sache des festgebenden Clubs. Allen ferneren **offiziellen** Erklärungen des p. Kunz werden wir künftighin kein Gehör schenken.

21049 **Der Vorstand des Athleten-Club „Milo“.**

Trauringe, in massivem Gold gestempelt, 2 Stück von 15 Mk. an.

Haar-Uhrketten werden billigst in Gold beschlagen.
Silberne Bestecke, einzelne **Löffel, Fingerhüte, Stockknöpfe.**

Feuerzeugbüchsen, Tabakdosen, Tortenspaten, Serviettenringe stets auf Lager.

Bettel-Armbänder zu 2 und 3 Mk., **Münzen** mit Monogramm zu 55 Pf.

Neuheiten in **Anhänger** billigst. Goldene **Kinder-Boutons** von 3 Mk. an.

Silberne und goldene **Armbänder** in neuesten Mustern, **Silber-Schmucksachen** in grosser Auswahl, **Granatwaaren, Corallen** in hochfeiner Waare zu sehr billigen Preisen.

Reichste Auswahl goldener und silberner **Uhrketten**, nur neueste Muster.

Specialität in Genfer Herren- und Damenuhren zu Fabrikpreisen.

Silb. Herrenuhren	von 20 Mk. an)	Für jede bei
„ Damenuhren	20 „ „	mir gekaufte
Gold. „ (Remontoir) „ 45 „ „	„ „ „	Uhr leiste ich 2
„ Herren-(Anker- „) „ 70 „ „	„ „ „	Jahre Garantie.

Goldene Damen- und Herren-Anker-Savonette-Remontoir in hocheleganten Gravirungen.

Reiche Auswahl in **gefassten Juwelen**, als: Armbänder, Broschen, Boutons, Herren-Nadeln, Ringe.

Reparaturen jeder Art werden schnell und billigst besorgt.

Umfassen von Juwelen in kürzester Zeit.

Altes Gold und Silber wird zu höchsten Preisen angekauft.

Wilhelm Engel,
Juweller, Gold- und Silberarbeiter,
20 Langgasse 20,

20897

vis-à-vis der Seifen-Fabrik des Hrn. C. W. Poths.

Billig zu verkaufen: 1 fast neuer Küchenschrank für 22 Mk., 1 gutes Kanape für 24 Mk., 1 vierschubl. Kommode für 22 Mk., 1 gute Console in Kirschbaum für 20 Mk., 1 Kleiderschrank, zwei gute Betten, 2 Nachttische à 7 Mk., 1 Küchentisch für 5 Mk., ganz neue, schöne Spiegel, Bettstellen, Matratzen, 2 Deckbetten, 1 schöner Sessel u. s. w. **Kleine Schwalbacherstraße 16, Parterre.** 21006

Zu verkaufen 1 Kinder-Schwagen, 1 großes Wollschaf, 1 Wagen mit Pferd, 1 Eisenbahn gr. Burgstraße 3, II. 21009

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager aller

Gold- und Silberwaaren,

sowie meine Werkstätte zum Anfertigen derselben zu bekannten billigen Preisen.

24 Webergasse 24, **Chr. Klee,** 24 Webergasse 24. 20958

Concurs-Waarenverkauf.

Das zur **S. Seelenfreund'schen** Concursmasse gehörige

Waarenlager, sowie sämtliche Lager-Utensilien,

bestehend in

Herren- und Knaben-Anzügen, Ueberziehern, Röcken, Hosen,
Hemden, Tuchstoffen, Kealen, Stühlen, Schreibtisch
und vielen anderen Gegenständen,

sollen von heute an und an den folgenden Tagen, Vormittags von 8-12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends 6 Uhr zu jedem annehmbaren Preise
sobald als möglich in dem früheren Geschäftslocale

Michelsberg 9a

verkauft werden.

160

Gelegenheitskauf für Wiederverkäufer und Private.

J. C. Kissling,

6a Dambachthal 6a.

Zu Weihnachten empfehle

mein **großes Lager aller Arten**
Möbel unter Garantie. 21037



Karlsruher Hof, Kirchgasse 30.

Morgen Montag, Abends von 5 Uhr ab:
Mehlsuppe. Morgens: **Quellfleisch.**
20956 Achtungsvoll Frau Holstein Wwo.

Denat. Spiritus

billigt bei

Jean Haub, Mühlgasse 13. 21022

Spiegel, Rahmen

für **Bilder** jeder Art in größter Auswahl und zu den
billigsten Preisen bei

Moritzstraße **C. Tetsch,** Moritzstraße
No. 7, No. 7,

20955

Berggolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Zeugasse
24.

Altdutsche Bierstube,

Zeugasse
24.

Heute Sonntag den 27. November:

Grosses Militär-Frei-Concert.

20972

Carl Kohlstädt.

Für Ladierer.

Das **Ladieren** einer **Laden-Einrichtung** soll vergeben
werden. Näh. Exped. 20932

Im Hause Grévy's.

Wer an der Fronte des vom Staats-Oberhaupte bewohnten Palais de l'Élysée im Faubourg Saint Honoré vorübergeht, der merkt schwerlich etwas von den gewaltigen Stürmen, welche den Palast umbrausen und denen schließlich Herr Grévy hat weichen müssen. Das Elysée steht so ruhig, so still, so idyllisch aus wie sonst; in dem großen, mit seinem Sand bestreuten Vorhofe halten wie üblich eine oder zwei Equipagen, der Portier trägt dieselbe heroische Miene zur Schau wie sonst und die zwei Schildwachen von der „Garde Paris“, die links und rechts von der hohen Glasthüre aufgestellt sind, durch welche man in die Empfangshalle gelangt, stehen noch immer mit starrer, militärischer Unbeweglichkeit da. Die Disziplin hat mit den Tagesereignissen nichts zu schaffen; die Armee salutirt Herrn Grévy und hütet seine Thüre, als wäre nicht das Geringste vorgefallen, als sollte Herr Grévy in aller Gemüthsruhe sein zweites Septennat bis an's Ende absolviren.

Daß Herr Grévy sich nicht beeilte, sein Amt niederzuliegen, werden Diejenigen begreifen, die das patriarchalische behäbige Leben kennen, das der Präsident der Republik seit neun Jahren zu führen sich gewöhnt hatte. Und in seinem Alter entsagt man nicht leicht liebge gewordenen Gewohnheiten. Von jeher war Herr Grévy zum Epikuräer angelegt; er verlangte allerdings nicht nach besonderen Raffinements, aber er verstand es stets, auch als einfacher Advocat, das Leben zweckmäßig und behäbig von der guten Seite zu genießen und namentlich jeden Krger und jede aufreibende Aufregung zu vermeiden.

Als Staats-Oberhaupt der Republik verstand er es vortrefflich, die ganze Etikette, insofern davon die Rede sein kann, ja gewisse, durch seine Stellung gebotene Rücksichten seiner Bequemlichkeit unterzuordnen. Ueber das Wechselspiel der parlamentarischen Parteien dachte er ein wenig wie Ludwig XVIII.: „Wenn die Dinge gut gehen, gehe ich spazieren, gehen sie schlecht, so schicke ich die Minister spazieren.“ Sein Lieblings-Staatsmann war und ist Herr v. Freycinet geblieben, aber er ließ sich trotzdem Jahre hindurch Herrn Ferry gefallen, gegen den er eine prinzipielle Abneigung hegte, und nach der letzten Krisis ließ er Herrn Boulanger fallen, wie er seinerzeit Tribaudin geopfert hatte, obwohl beide Generale „Männer des Elysée“ waren. Er wollte eben keine Aufregung, keine Kämpfe, die ihn in seiner Sorglosigkeit gefährdet hätten, die ihm die Freunde an seinem Familienleben geraubt hätten. Familienvater! Jawohl, das war Herr Grévy durch und durch und die blinde Liebe für die Seinigen, die weiter ging, als es das Wohl des Staates mit sich brachte, ist der Grund — gleichzeitig aber auch die Entschuldigung — seines Unterganges.

Das eheliche Verhältnis zwischen Herrn und Frau Grévy war stets ein sehr ruhiges und, wie man sich erzählte, ein ziemlich indifferentes. Madame Grévy, über deren Herkunft eine Zeit lang die albernsten Gerüchte verbreitet waren, ist die Tochter wohlhabender Bürgerleute aus Narbonne. Sie wurde einfach, aber nicht ohne Sorgfalt in Versailles, wo ihre Eltern sich für eine Zeit niedergelassen hatten, erzogen und kam wie viele andere Mädchen aus der französischen Bourgeoisie in die Ehe, ohne viel von dem Bräutigam zu wissen, der ihr durch Familienverbindungen und passende Conventenzen beschieden wurde. Sie glaubte einen kleinen Juristen zu heirathen, der seine Tage in einer kreisstädtlichen Notarskanzlei beschließen würde. In die größeren Verhältnisse konnte sie sich nie fügen. Der Aufenthalt in Paris war ihr ein Grauel, und so lange Herr Grévy Präsident der Nationalversammlung und später der Abgeordnetenkammer war, blieb „Frau Coralie“ meistens im stillen Alpenstädtchen in Montsouls-Baudrey, ohne im Geringsten die Bahnen ihres Gatten zu durchkreuzen. Die Ehefrau des Präsidenten der Republik durfte freilich nicht, ohne unliebsame Erörterungen zu veranlassen, in solcher Abgeschiedenheit leben; so zog denn Madame Grévy in's Elysée, richtete sich aber dort ganz nach ihrem Geschmacke ein und vermied jede Präsentation. Sie ließ sich auch durch die höchst antiklerikalen Maßnahmen, die der Gatte unterschrieb, in ihren religiösen Uebungen nicht beirren und besuchte fleißig die Messe und beichtete. Einen Gegensatz zu dem alltäglichen banalen Verhältnisse des Ehepaars bildete von jeher die gegenseitige Zärtlichkeit, welche den Vater und seine einzige Tochter verband. Fräulein Alice bekundete von früherer Jugend ein sehr lebhaftes, aufgewecktes Temperament mit künstlerischer Veranlagung. Sie nahm an der Laufbahn ihres Vaters den lebhaftesten Antheil, stand ihm stets zur Seite, war sein Geheim-Secretär und in vielen politischen und geschäftlichen Dingen seine Vertraute. Sie hatte ihre romantische Epoche und ihren Jugend-Roman. Ein Sänger (Capoul) — durch seine Bühnen-Triumphe

und seine Herzensstiege gleich berühmt — machte auf das Mädchen ein eifrige Besucherin der Pariser Musik-Theater, einen so tiefen Eindruck, daß es dem Tenor seine Hand reichen wollte. Herr Grévy war damals bereits Präsident der National-Versammlung. Er war bereit, seine Einwilligung zu geben, äußerte aber, daß er genöthigt sein würde, sein Amt niederzuliegen und sich in's Privatleben zurückzuziehen. Fräulein Alice wies der Carrière ihres Vaters ihre Liebe und versprach feierlich, ihn nie zu verlassen. Sieben Jahre später heirathete sie Herrn Wilson, und diesem gab Herr Grévy freudig seine Einwilligung. Er ahnte wohl nicht, daß dieser Schwiegerjohn seiner Wahl ihm Fatalitäten bereiten würde, die für den Tenor gewiß erspart hätte.

Madame Wilson machte bei den spärlichen Festlichkeiten im Elysée keinen Eindruck; ihr war es zu verdanken, wenn das Palais des Staats-Oberhauptes nicht ganz und gar mit Anbruch der Nacht in Schimmer und Finsterniß versank. Während Herr Grévy sich zur Ruhe begab und der uner müdliche Wilson in seinen berühmten Fascikeln sößerte, sammelte sie einen Kreis jünger Damen, meistens Freundinnen aus der Pensionzeit, um sich, um gemeinsam zu musizieren. Aber diese „Sociétés“ waren äußerst bescheiden und endeten spätestens um 11 Uhr.

In aller Frühe ist Herr Grévy wohlansgerührt und für sein Alter frisch und rüstig auf den Beinen. Einer medicinischen Vorschrift entsprechend, genießt er zuerst eine große Schale Milch, die jeden Morgen in einer versiegelten Flasche aus Trianon gebracht wird. Nachdem er seine Leibblätter „La Paix“, „Figaro“, „Sécle“ und ein juranisches Vocalblatt durchgelesen, begibt er sich in die „Nurfern“, um seine beiden Entleerungen Marguerite und Louise zu begrüßen. Ist das Wetter günstig, führt er die Kinder in den geräumigen Garten des Elysée und ergötzt sich an ihrem Spiele. Um zehn Uhr ist entweder Ministerrath oder es werden Audienzen erteilt; bei letzteren benimmt sich Herr Grévy sehr reservirt und wortlos.

Punkt zwölf Uhr wird das Dejeuner aufgetragen. Es ist für den Präsidenten die Hauptmahlzeit und werden fast alltäglich vier, fünf, und mehrere Gäste zugezogen. Häufig fordert Herr Grévy Besucher, die zu dem Kreis seiner intimen Bekanntschaft gehören, oder solche, die er auszeichnen will, auf, bei dem Dejeuner zu bleiben; darauf folgen nach einer kurzen Rastpause die berühmten Billard- und Schachpartien, welche manchmal den ganzen Nachmittag über währen, wenn politische Winzelle herrscht und keine Conferenzen in Staatsfachen erforderlich sind oder kein Spaziergang unternommen wird. Abends nach dem Diner wird es im Elysée stille. Wäre das Bewußtsein nicht, an der Spitze eines mächtigen Staates wesen zu sein, so hätte Herr Grévy eigentlich gar keinen Grund, seinen Auszug aus dem Elysée zu bebauern, da er ja dieselbe Lebensweise in seinem Privatpalais am Trocadero fortzuführen könnte. (R. B. T.)

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** liegt mit unerminderter Ausdauer seinen Herrscherpflichten ob. Am Freitag empfing er Vormittags den Herzog von Ratibor, den kaiserlichen General Hobe Paischa mit dem Generaladjutanten Andrejow Paischa, Mittags den Oberpräsidenten von Schlitmann, später den französischen Militärattaché Hue, um 1 Uhr die Prinzessin Marie von Meiningen, um 2 Uhr den Botschafter in Wien, Prinzen Reuß, um 4 Uhr erschien Graf Herbert Bismarck zum Vortrag.

* **Vom Kronprinzen.** Das Telegramm des Kronprinzen an den Reichstag hat wegen des hoffnungsvollen Tones, in welchem der Kronprinz darin über seinen Zustand spricht, freudige Erregung hervorgerufen; doch verhehlt man sich nicht, daß die bekannte Natur des Leidens die Hoffnungen als eine sehr unsichere erscheinen läßt. Am Mittwoch Früh fand in der Villa Jirio, wie aus San Remo gemeldet wird, eine fast zweistündige Konferenz der Aerzte ohne Zuziehung Dr. Bramann's statt, worauf General v. Winterfeld nach Berlin abreiste, um dem Kaiser Bericht zu erstatten. Am Donnerstag aufgenommenen Spaziergänge mußten am Freitag leider wegen strömenden Regens unterbleiben. — Ueber die neuesten Wahrnehmungen der Aerzte im gegenwärtigen Zustande des Kronprinzen ist nichts Weiteres zu berichten, als daß das Dedeum jetzt vollständig verschwunden sei, weshalb auch der Kronprinz so gut schlafen und sprechen könne. Wie der Correspondent der „Köln. Zig.“ in San Remo mit vollster Bestimmtheit versichern kann, deutet vorläufig kein Anzeichen darauf hin, daß die Tracheotomie schon bald oder überhaupt in absehbarer Zeit nothwendig sein werde. „Aber es muß hinzugefügt werden, daß jene Geschwulste, welche die Tracheotomie nothwendig machen würden, äußerst schnell entstehen und sich vergrößern können, so daß, wofür heute keine Anzeichen vorliegen, morgen oder übermorgen eine Thatsache sein könnte. Viel wahrscheinlicher ist es, namentlich auch in Anbetracht der merkwürdigen kräftigen Natur des Kronprinzen, daß die Krankheit mit unvorsetzlichen Schwankungen längere Zeit auf dem gegenwärtigen Standpunkte bleibe. Neben jenem Wunsche, daß die Natur der Krankheit klar erkannt werden möge, ist doch auch jener andere menschlich berechtigt, daß aus der Erkenntniß der Krankheit nicht allzu weitgehende Schlußfolgerungen gezogen werden sollen. Noch lebt unser Kronprinz, und der sehnstichtige Wunsch, daß er und

viele
des
nach
wieder
wird
meist
San
Zeit
Kron
mann
geleg
und
prim
nicht
schien
Kron
tams
Land
nach
liche
wort
noch
deren
liche
unter
Nur
Gent
stüch
bildu
und
Falle
Poff
eine
„Fra
polit
spann
und
hätten
Hofe
das
stellte
Mög
auch
dieser
daß
Hof,
zum
nicht
bei d
unber
Diner
nicht
Dr. K
Er er
den S
Gri
Stutt
Dane
Sigu
ber p
Bich
die f
weiter
Milit
Wilt
in K
Pr
Cent
die f
voren
Bun
versch
Geleg
beträ
angep
entw
durch
an, w
Feld
Lähen
imme
Gelbe
einer
um e
Diof

diese Jahre erhalten bleiben möge, liegt zum mindesten nicht außerhalb des Bereiches der Wahrscheinlichkeit." Seitdem das Urtheil der Aerzte nach allen Seiten besprochen worden ist und das Leben des Kronprinzen wieder gleichförmiger verläuft, sind, da eine augenblickliche oder mit Gewißheit für die nächste Zukunft voranzuhende Gefahr nicht vorliegt, die meisten Berichterhalter deutscher und nichtdeutscher Zeitungen wieder von San Remo abgereist. Die Zahl der anwesenden Aerzte beläuft sich zur Zeit auf vier, und zwar wohnen Dr. Schrader und Dr. Howell beim Kronprinzen in der mehrere Gebäude umfassenden Villa Zirio, Dr. Brammann und Dr. Krause dagegen in dem an der andern Seite der Straße gelegenen Hotel Mediterranee, wo auch Prinz Heinrich nebst Adjutant und Dienerschaft Wohnung genommen hat. Wenn man für den Kronprinzen die zu solchem Zwecke kaum hinreichend geräumige Villa Zirio mietete, so rührt dies daher, daß die Auswahl unter solchen Gebäulichkeiten in San Remo nicht sehr groß ist. In der Villa Zirio ist der Kronprinz, wenn er ungestört sein will, weniger den Blicken des Publikums ausgesetzt. Von hübschem Garten umschlossen, haben die schönen Landhäuser der Villa Zirio den Blick auf's Meer, liegen aber, was nach Ansicht der Aerzte ein Vorzug ist, nicht dicht am Meere. Der eigentliche Ort San Remo ist in westlicher Richtung noch zehn Minuten Weges von der Villa entfernt. — Die medicinischen Fachblätter bringen fortgesetzt noch rücksehende Betrachtungen über die Krankheit des Kronprinzen und deren Behandlung, die ja nach ihrem fachmännischen Standpunkt für ärztliche Kreise von Interesse sein mögen, für das größere Publikum aber unter den jetzigen Umständen aufklärenden Werth kaum noch besitzen. Nur folgenden Schlusssatz aus einer Erörterung in der „Allgem. Medic. Central-Ztg.“ wollen wir hier noch mittheilen: „Die Erfahrung lehrt glücklicher Weise, daß selbst den Aerzten unmöglich erscheinende Rückbildungen bössartiger Neubildungen unter gewissen Umständen vorkommen, und dies berechtigt uns, trotz der gegenwärtigen Sachlage, im vorliegenden Falle immer noch zu der mit unseren innigen Wünschen sich vereinenden Hoffnung, daß in dem Bestehen Sr. kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen eine Wendung zum Besseren eintreten werde. Das wolle Gott!“

*** Zu den Enthaltungen der „Köln. Ztg.“** schreibt man der „Frankf. Ztg.“ aus Berlin, daß je länger in parlamentarischen und politischen Kreisen die Discussion über dieselben andauert, man desto gespannter wird auf die Beweise dafür, daß dem Zaren gefälschte Briefe und Drucken des Reichskanzlers unterbreitet worden seien. Desto räthselhafter findet man ferner die Behauptung, daß Persönlichkeiten am Berliner Hofe gegen die Politik des Reichskanzlers dadurch intrigirt haben sollen, daß sie dieselbe als nicht den Intentionen des Kaisers entsprechend hinstellten. Personen, die unseren Hof genau kennen, bestreiten geradezu die Möglichkeit und von einer Seite, die für glaubwürdig gelten kann, wird auch bestritten, daß in der Unterbrechung des Reichskanzlers mit dem Zaren dieser Punkt überhaupt erwähnt worden sei. Es befänden gewisse Anzeichen dafür, daß der Zorn des Reichskanzlers gegen gewisse Persönlichkeiten bei Hof, der dann in der „Köln. Ztg.“ durch den Vorwurf von Intriguen zum Ausbruch gelangt ist, während der Unterbrechung mit dem Zaren nicht vorhanden, sondern möglicherweise durch rein äußerliche Vorgänge bei dem darauf folgenden Diner hervorgerufen worden sei. Es sei nicht unbemerkt geblieben, daß der Zar und der Reichskanzler sich während dieses Diners nicht unterhalten haben, weil das Arrangement der Plätze dies nicht zuließ.

*** Der Reichstag** wählte zum ersten Vice-Präsidenten den Abg. Dr. Buhl, zum zweiten Vice-Präsidenten den Abg. v. Urzucht-Domitz. Er ertheilte in seiner zweiten Sitzung ferner dem Antrage des Abg. Singer, den Herrn Reichskanzler zu eruchen, die Einstellung des gegen die Abg. Grillenberger und Kräcker bei den Landgerichten Nürnberg und Stuttgart bezw. dem Reichsgericht schwebenden Strafverfahrens für die Dauer der gegenwärtigen Session zu veranlassen, seine Zustimmung. Nächste Sitzung Dienstag.

*** Parlamentarisches.** Centrum und Conservative bringen den in der vorigen Session unerledigt gebliebenen bekannten Antrag Adersmann-Biel auf Einführung des Befähigungsnachweises wieder ein, ferner bringen die Freisinnigen außer den bereits mitgetheilten Anträgen noch einen weiteren ein, der dahin geht, daß Offiziere außer Diensten nicht mehr der Militärgerichtsbarkeit unterstehen sollen. — In einer Denkschrift zum Militär-Gesetz wird die Gründung einer sibirischen Provinzial-Cadettenanstalt in Karlsruhe befürwortet. — Die beabsichtigte Wahl des Reichstags-Präsidentiums durch Acclamation scheiterte an dem Widerstand des Centrums, welches wiederum dagegen demonstrieren wollte, daß man ihm die seiner Stärke nach ihm zustehende Stelle des ersten Vicepräsidenten vorenthält. — Es bestätigt sich, daß die Getreidezoll-Vorlage im Bundesrath Veränderungen und zwar hauptsächlich durch eine Herabsetzung verschiedener ursprünglich vorgelegener Zollsätze erfahren hat. — Der Gesetzentwurf, betreffend die Beseitigung der Wittwen- und Waisen-Geldbeiträge für alle Reichsbeamten und Militärs ist dem Bundesrath bereits zugegangen, über den die Landwehr und den Landsturm betreffenden Gesetzentwurf weiß man auch in Bundesrathskreisen nichts, sondern hat erst durch die Ankündigung in der Thronrede davon erfahren.

*** Militärisches.** Die „Kreuztg.“ kündigt eine kaiserliche Verordnung an, wonach die evangelische Militär-Geistlichkeit den bisher im Felde getragenen Dienstoff auch im Frieden tragen soll.

*** Ueber den auf die Landwehr und den Landsturm bezüglichen** zur Erhöhung der Wehrkraft bestimmten Gesetzentwurf verläutet immer noch nichts Zuverlässiges. Es wird nur versichert, daß erhebliche Gelbansparungen dadurch nicht verursacht werden sollen. Während nach einer Version das Alter, bis zu welchem man landsturmpflichtig bleibt, um einige Jahre erhöht werden soll, erfährt der „S. B. G.“, daß 19 neue Divisionen der Landwehr bezw. des Landsturms errichtet werden sollen,

also für jedes Armecorps eine, und in Zusammenhang damit sollen die Armecorps-Commandeure die Berechtigung zur Einberufung der Landwehr und des Landsturms erhalten. Nach einer anderen Besart stände die Ausrüstung der genannten Wehrkräfte mit dem neuen Repetirgewehr in Frage. Man ist hier vorläufig nur auf Vermuthungen angewiesen. Die „Nord. Allg. Ztg.“ sagt bezüglich des in Rede stehenden Gegenstands in einer Besprechung der Thronrede: „Wenn die den Landsturm und die Landwehr betreffende Vorlage bezweckt, eine wesentliche Erhöhung der Wehrkraft herbeizuführen, so wird diese Ankündigung im Zusammenhang mit den die auswärtige Politik betreffenden Sätzen der Thronrede eines Commentars um so weniger bedürfen, als die gesammte Presse gerade diesen Schlusssatz der Thronrede mit Sympathie und Genugthuung aufgenommen hat.“ Der „Kreuztg.“ zufolge würde die angeklagte Vorlage über die Landwehr und den Landsturm ein finanzielles Opfer von etwa hunderttausend Mark erfordern; das landsturmpflichtige Alter werde voraussichtlich um einige Jahre erhöht.

*** Postalisches.** Deutschland hat für das Schutzgebiet Neu-Guinea-Compagnie den Beitritt zum Weltpostverein zum 1. Januar 1888 angemeldet.

Ausland.

*** Frankreich.** Die Präsidentschafts-Krise ist ihrer Lösung nahe, der Rücktritt Grévy's ist entschieden und das Ministerium Rouvier wird den Kammer die Abdankungs-Botschaft überbringen. Es ist jetzt ganz bestimmt, daß die Botschaft Grévy's am Montag in der Deputirtenkammer und im Senat vorgelesen werden wird; am Dienstag wird der Congreß eröffnet. Inzwischen hat Herr Grévy das stille Vergnügen, daß die Parteihäupter und Unabhängigen sich um seine Nachfolge bereits gründlich habern. Freycinet rührt sich sehr und reicht Clemenceau die Hand mit der stillen Zusage, daß Boulanger wieder Kriegsminister werden soll, während Ferry den General Saussier als guten Republikaner und soliden Haudegen empfiehlt. Die meisten Aussichten hat übrigens Herr de Freycinet. Von der Candidatur des General Saussier war in opportunistischen Kreisen die Rede, nachdem man eingesehen, daß Ferry „unmöglich“ ist. Heute kann auch diese Candidatur als abgethan betrachtet werden. Man will in republikanischen Kreisen von der Candidatur eines Militärs überhaupt nichts wissen. — Die geplante Versammlung aller republikanischen Gruppen kommt zu Stande und soll Dienstag nach Verlesung der Botschaft stattfinden. — Laut „Lanterne“ werden an dem Tage, wo Grévy seinen Rücktritt anzeigt, die sämtlichen Befehlshaber von Armee-Corps, die jetzt wegen Avancements in Paris weilen, darunter auch Boulanger, den Befehl erhalten sofort zu ihren betreffenden Arme-Corps abzugehen. — Der Proceß Nattazzi-Andlau kommt Dienstag vor den Appellhof. — Der parlamentarische Untersuchungsausschuß vernahm am Freitag den Kriegsminister Ferron, der zunächst seine Ueberzeugung ausdrückte, daß die Angelegenheit Anbanel mit der Angelegenheit Cassarel zusammenhänge. Die Veröffentlichung des Programms der Mobilmachung des 17. Arme-Corps allein sei deshalb von schwerer Bedeutung, weil sie zeige, daß im Kriegs-Ministerium sich pflichtvergessene Beamte befänden. Die angestellte Untersuchung habe ergeben, daß Anbanel niemals in's Kriegs-Ministerium gegangen sei. Die Anzahl der Personen des Kriegs-Ministeriums, die Gegenstand einer Untersuchung werden könnten, sei sehr beträchtlich. Es sei unmöglich gewesen, außerhalb des Ministeriums vorzugehen; es müßte denn auf Grund des Spionengesetzes verfahren werden. Das sei aber in dieser Sache nicht anwendbar, denn es würde zur Freipressung geführt haben, die einen bedenklichen Eindruck gemacht haben würde. Der eigentliche Schuldige sei nicht entdeckt worden, namentlich infolge der Flucht Anbanel's. Er, der Kriegsminister, könne jedoch versichern, daß kein Geheim zu haltendes Schriftstück entwendet worden sei. Der Kriegsminister besprach dann die Angelegenheit Cassarel. In dem Volkzettelberichte, der durch Rouvier mitgetheilt worden, sei das Vorhandensein eines Theils des Mobilmachungsplanes in einem Privatbause angegeben worden. Was Ferron darüber anführte, ist bekannt. Der Schluß von Ferron's Aussage lautet: „Meiner Ueberzeugung nach ist es unmöglich, daß der Concentrationsplan bekannt war, und daß irgend ein darauf bezügliches Schriftstück aus dem Kriegs-Ministerium entwendet worden wäre.“

*** Italien.** Aus Massana wurde nach Rom berichtet: Der Negus begab sich von Debra-Labor nach Abowa. Der Transportsdirigenter „Citta Senoba“ wurde beordert, nach Suez abzugehen, um eine weitere Pferdeladung abzuholen. General San Marzano machte eine Excursion nach Dogali. Die Truppen nehmen täglich Uebungen vor, sowie Marsche in die Vorpostenzonen, welche weiter vorgeschoben wird. Ein Tagesbefehl ordnet die Bildung einer Schwadron herrittener Jäger an und regelt die Pferdevertheilung an die Offiziere. Ueber die englische Mission liegt keine Nachricht vor.

*** Rußland.** Von großem Interesse ist es, wahrzunehmen, welchen Eindruck der Berliner Besuch des Zaren auf die russische Presse gemacht hat. Die „Moskauer Zeitung“, bisher von Deutschenhaß triefend, erhofft von der Unterredung des Zaren mit dem Fürsten Bismard eine völlige Ausöhnung der beiden Nachbarmächte und eine Auflösung aller streitigen Punkte, sowie aller in der letzten Zeit eingetretenen Mißverständnisse. Der „Graschdant“ ist hierüber allerdings außer sich; er will Mißverständnisse gar nicht kennen, sondern nur offen daliegende deutsche Feindseligkeiten, und er hält es für eine Unmöglichkeit, daß Fürst Bismard eine ganze Stunde mit dem Zaren gesprochen haben soll; das sei einfach eine Phantasierei. In deutschfeindlichem Sinne äußert sich auch die „Nowoje Wremja“ und der „Swjet“, wels' letzterer die Friedensliebe Deutschlands in Zweifel zieht. Man kann gespannt darauf sein, ob die Haltung dieses Theils der russischen Presse sich nicht ändern wird, wenn erst die Nach-

richten über die Berliner Zusammenkunft auch hier allgemeiner bekannt geworden sein werden. — In hohem Grade bemerkenswerth erscheint die Nachricht aus Petersburg, daß die beabsichtigten gerichtlichen, polizeilichen und kirchlichen Reformen in den Ostprovinzen bis auf Weiteres aufgeschoben sind. Aufgeschoben ist hier vielleicht auch aufgehoben. — Das Kaiserpaar kam am Freitag zum erstenmale nach der Rückreise aus Kopenhagen nach St. Petersburg und wurde von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Die Stadt war festlich geschmückt.

Vermischtes.

* **In Sachen Pletten-Wilhelm** wird das Kölner Oberlandesgericht in der Rathskammerung vom 25. d. M. verhandeln. Wenigstens ist die Angelegenheit für diesen Tag auf die Rolle gesetzt. Möglich ist es aber immerhin, daß erst in acht Tagen, am 1. Dezember, der Beschluß gefaßt wird. Jedochfalls aber ist, wie schon angedeutet, an eine neue Verhandlung vor dem Schwurgericht in diesem Jahre nicht zu denken.

* **Das bekannte Berliner Verbrecher-Album** wird, wie dortige Blätter schreiben, in nächster Zeit eine wesentliche Umgestaltung und Bereicherung erfahren. Das Album enthielt bisher nur die Photographien der Verbrecher mit einigen wenigen erläuternden Angaben. Es hat sich das in manchen Fällen als ungenügend erwiesen, da Gesichtszüge durch Bartwuchs und veränderte Haartracht leicht unkenntlich gemacht werden können. Das Berliner Polizei-Präsidium will daher dem in Paris durch Bertillon gegebenen Beispiel folgen und von jedem Verbrecher, dessen die Polizei habhaft wird, genaue Messungen der Körperteile aufnehmen. Das Polizei-Präsidium ist zu diesem Behufe mit der Berliner anthropologischen Gesellschaft in Verbindung getreten und wird das von dieser Gesellschaft aufgestellte Meßverfahren ihren Ermittlungen zu Grunde legen.

* **Groß-Feuer.** Die Wefenberg'sche Schokoladenfabrik und die Lagerräume der Schwarzkopff'schen Maschinen- und Torpedofabrik, im Hause Chausseestraße 23 zu Berlin, sind völlig niedergebrannt. Der Schaden soll sich bei Wefenberg auf circa 100,000 Mark belaufen. Der Schwarzkopff'sche Verlust dürfte die gleiche Höhe erreichen. Entdeckt wurde das Feuer durch einen Kutscher der Firma Wefenberg.

* **Die vielen Handschuhknöpfe.** In einer luxuriös möblirten Wohnung in Wien spielte sich vor einigen Tagen, wie die „W. A. Ztg.“ berichtet, ein kleines Drama ab. Im Salon hatte sich eine große Gesellschaft zusammengefunden, um der Verlobung der schönen Tochter des Hauses mit einem ungarischen Gutsbesitzer beizuwohnen. Alle Gäste, der Bräutigam an der Spitze, wollten bereits längere Zeit in den hellerleuchteten Räumen, nur die Braut zögerte mit dem Erscheinen, sie knöpfte mit fieberhafter Hast an den neuen Pariser Handschuhen, die wohlgezählte einundfünfzig Knöpfe zeigten. Von Viertelstunde zu Viertelstunde kamen Bulletin's aus dem Toilettenzimmer, wie weit die Dame mit ihrer Aufgabe bereits vorgeschritten sei. Schon nahte die Vollendung, da brach das Stubenmädchen wieder die Schreckenskunde, drei Knöpfe seien gerissen. — Neuer Anseht! Da riß dem Bräutigam die Gebuld, er entfernte sich in unzufälliger Weise und fandte durch einen Dienstmann die Nachricht, er fühle, daß ihm zum Ehemann die Gebuld fehle.

* **Die Journale als Auskunft.** In jüngster Zeit wurde wie die „Wiener Jagdzeitung“ erzählt, bei einer sehr frequentirten Visite Wiens „hinterlistiger“ Mißbrauch der künstlichen „Spiegel“ konstatiert und einem etwas ideal angelegten Finanzier zu nachstehendem „Sagberichts“ Anlaß gegeben: „Eine recht hübsche, noch junge, übrigens distinguirte aussehende Dame, die ich schon oft wegen ihres riesigen Umfangs an der genannten Stelle bewunderte, geht durch die Visite herein und hält mit beiden Händen zierlich ihr Kleid hinten in die Höhe. In Willkürtheit hielt sie aber nur den faltreichen Stoff, den die Damen über dem Kleide rückwärts herunterhängen haben, nebst, wie mir schien, noch einem andern schweren Gegenstand in die Höhe. Bei dieser Gelegenheit gewahrte ich unterhalb des erwähnten Faltenwurfs einen Stoff von anderer Farbe, welcher eben den schweren Gegenstand zu enthalten schien. Ich trat auf die Dame zu mit der höflichsten Frage, was sie denn da hinten in dem einem Futtertäfel ähnlichen Behälter trage? Nach längerem Beharren meinerseits auf Lösung dieser Frage, welche die Dame erzürnt abwehrte, machte ich einen raschen Griff nach dem Sädel und fühlte hiebei den Schnabel und Kopf eines Vogels. Nun half kein Widerstreben weiter; die Dame, welche sich als der besseren Gesellschaft angehörig auswies, mußte in's Inspektionszimmer. Das Resultat war die Entdeckung von drei Paar Rebhühnern. Seit jenem Augenblick sind an unserer Visite nicht weniger als 48 Damen in dieser Weise angehalten worden, und da ich ein weiches Herz besitze, habe ich für die Dauer jener verwünschten Mode, welche die Damen zum Einschwärzen geradezu verlockt, um eine anderweitige dienliche Verwendung nachgedacht.“

* **Schwarze Thät.** Fräulein Alvaredo, eine nicht mehr ganz junge, ziemlich launenhafte Dame der Gesellschaft Rom's, hielt seit einigen Jahren ein Landmädchen als Kammerjungfer in Dienst, dem sie das Leben recht sauer zu machen verstand. In letzterer Zeit legte sie ihrer Brutalität die Krone auf, indem sie den Verlobten ihrer Jofe, einen jungen Beamten, durch ihr Geld an sich fesselte und demselben geradewegs ihre Hand anbot. Am 16. November sollte die Hochzeit des Paares gefeiert werden. Lina, die Kammerjungfer, half, scheinbar unbefangen, ihrer Herrin beim Ankleiden mit dem weißen Spitzenkleide, sie legte ihr den Orangtblüthenkranz auf das Haupt und hüllte sie in den Tüllschleier. Als die Toilette beendet, wollte sich Fräulein Alvaredo vom Stuhl erheben, die Kammerjungfer hielt sie indes noch einen Augenblick zurück und

goß ihr blüchelnell aus einem Fäßchen ungefähr drei Bitter Tinktur über Kopf, Gesicht und Toilette. Die Braut fiel begreiflicher Weise in Ohnmacht, und die Reinigung, die erst in acht Tagen vollständig sein dürfte, veranlaßte eine Verhinderung der Hochzeit. Die Jofe ist glücklich geworden und der Bräutigam scheint nicht übel Lust zu haben, dem energischen Mädchen zu folgen. Er traut wohl dem Fleckpuder nicht.

Humoristisches.

* **Sächsische Höflichkeit.** In einem sächsischen Dorfe findet das Begräbniß des reichen Erbpächters Lehmann statt. Die Chorknaben haben eben ihr Grablied beendet, der Geistliche hat seine Tranerrede vor dem offenen Grabe, an dem der Sarg steht, begonnen, da regt sich nach Antritt der Chorknaben etwas im Sarge. Einer von ihnen puzt den Pastor am Ornat. Der schilt ihn heftig. Wieder puzt ihn Einer, der Geistliche weiß jedoch noch nicht weshalb. Da hört auch der Küster das Geräusch im Sarge. Um den Geistlichen nicht abermals zu stören, bückt er sich vorsichtig, und damit die Anhänglichen nicht beunruhigt werden, nähert er sich in dieser Haltung dem Sarge. Leise klopfet er daran und fragt: „Herr Lehmann, wünschen Sie noch was?“

* **Eine hübsche Parodie auf die Zuverlässigkeit französischer Verichte über deutsche Verhältnisse** bringen die „Lust Bl.“ Es heißt da: „Der preussische Orden vom Grünen Falken wird genehmigt nur gegen Baar verliehen. In Detmold, einer entlegenen Klüftensprovinz dieses Reiches, bezahlte man die zweite Classe, am Schlußland zu tragen, mit etwa zweitausend Pfältern. Der dortige Kultusminister, welcher zugleich bayerischer Reichskanzler ist, hat binnen wenigen Jahren mit dem Verkauf jener Decoration so viel verdient, daß er bei der jüngsten Anwesenheit seiner Länderien als Meistbietender auftreten konnte; sämtliche Weinberge im Gouvernement Remel sind ihm zugefallen. Zu den Töchtern des Grünen Falken gehören hier die populärsten Männer, so Birchow, ein Violoncellist der klassischen Schule, der sich als ein Interpret Goethe'scher Sonaten einen Namen gemacht hat. Nicht wegen seiner Verdienste um die Tonkunst wurde er decorirt, sondern weil er einer Dame, welche hohe Protectionen vermittelt, seine prächtvolle Beckstein'sche Geige geschenkt hat. Die wahre Würdigung geht dabei natürlich leer aus. Nicht einmal Mozart, dessen „Fidelio“ unlängst am Opernhaus das Jubiläum der hundertsten Aufführung gefeiert hat, ist mit einem Bändchen bedacht worden; denn er ist Salzburger und wie alle Bewohner des Riesengebirges blutarm.“

* **Kleinigkeiten.** Ein neuer Kalender. Erster Student: In der Wievielte ist denn heute? Zweiter Student (in seinen Geldbeutel blickend): Heute ist ungefähr der Zwanzigste. Erster Student: Was schaust Du denn da in Deine Geldbörse? Zweiter Student: „Ja, das ist mein Kalender. Mein Geldbeutel hat nämlich zwei Taschen. Von 1. bis 10. ist rechts Gold und links Silber, vom 10. bis 20. ist rechts Silber und links nichts, und vom 20. an ist rechts nichts und links erst recht nichts. — Unverschönlische Segnerschaft. Ein Klapperer protestirt mit aller Entschiedenheit gegen die Vernehmung eines Belastungszeugen, da derselbe ihm feindlich gesinnt sei. „Hatten Sie einen Streit mit ihm?“ fragte der Vorsitzende. „Nein, das ist es nicht.“ „Schuldet er Ihnen Geld?“ „Auch das ist nicht der Fall.“ „Nun wohl, warum soll er Ihnen denn feindlich gesinnt sein?“ „Ich habe ihm seine jetzige Frau verschafft.“ „Entgegen der Angeltung?“ „Ja, und das trägt er mir heute noch nach.“ — Gutes Gedächtniß. Schauspielerin: „Nun, was sagen Sie zu meiner geistigen Leistung?“ Recensent: „Großartig; vor Allem bewundere ich Ihr Gedächtniß, genau dieselben Fehler wie vor fünf Jahren.“ — Kindermund. Eine Wittve verheirathet sich zum vierten Male. Während der Eines erhebt sich im Nebenzimmer ein furchtbares Kindergeheul. Die kleine Marie wird hereingekufen und gefragt, was es denn gebe. „Das ist Emilie,“ antwortet das Kind, „die weint immer, wenn Mama heirathet.“

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Batavia D. „Prinzes Wilhelmina der Nederlanden“; in New-York D. „Italy“ von Liverpool; in Queenstown D. „Arizona“ von New-York.

Räthsel.

Ich bin dem Feuer eng vereinet,
Wenn ich der Kluge dienen muß,
Und schaffe, wie der Kenner meint,
Dir oft den köstlichsten Genuß.
Ich falle auf die Felder nieder,
Und würden sie auch streng bewacht, —
Zerflör' der Erde Segen wieder,
Die Ernte oft in einer Nacht.
Ich werd' erzeugt vom Feuchten, Rassen,
Und werde von der Zeit genährt,
Vernichte selbst die fetten Massen,
Den spitzen Dolch, das scharfe Schwert.

Auflösung des Räthsel's in No. 272: Leben — Nebel.